

# nöwī

**AKTUELL..... 3**  
NÖ Konjunktur-  
Belegungspaket

**SERVICE ..... 10**  
Einkommensteuer:  
Neuerungen

**BRANCHEN ..... 16**  
Güterbeförderung:  
Kollektivvertrag Arbeiter

**BEZIRKE ..... 28**  
BIL Hainfeld:  
Umfassende Berufsinfo

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 34

21. November 2008

## IC SPARTENEVENT Novum '08



### AUF DEN SPUREN DER BESTEN



Bericht Seite 5

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Sujet: Sparte Information und Consulting/ Bearbeitung: Kneissl

2147 3124 8??5

... oft brauchen Sie nur einen kleinen Tipp von uns  
und Sie wissen, wie es weitergeht...



**Mag. Dr. WEINHANDL & PARTNER**

... damit mehr für Sie bleibt!

**Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!**

Langjährige Spezialisierung auf **Neugründungen, Umgründungen, Unternehmensnachfolge, Kauf und Verkauf** Ihres Unternehmens.  
Wir erledigen alle Schritte für Sie im All-In Paket **optimal**, professionell, pro-  
aktiv und kostengünstig!

1052 WIEN, Kettenbrückeng. 9, Tel.: **01/586 15 91**, Fax: DW/37  
email: [office@weinhandl.com](mailto:office@weinhandl.com) - [www.weinhandl.com](http://www.weinhandl.com)

**online Order isap®**

das online Bestellsystem für jeden Betrieb

- > in 30 min betriebsbereit
- > direkt mit Ihrer WaWi verbunden  
daher stets aktuelle Daten

jetzt **kostenlos** zu jeder **sage OfficeLine**

**www.isap.at** 02252/74626

# Betriebshilfe für die Wirtschaft

# 02243-34748

– die Notrufnummer für  
Kleinstbetriebe in Notfällen  
aber auch bei freudigen  
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

**Zögern Sie nicht, rufen Sie an!**



## aktuell..... S. 3–9

- Leitbetrieb Hamburger..... S. 3
- NÖ Konjunkturbelebungs-Paket..... S. 4
- Junge Wirtschaft..... S. 4
- Spartenevent IC..... S. 5
- WKO-News..... S. 6
- 50 Jahre EU-Parlament..... S. 7
- Verlautbarung, Firmen-News..... S. 8
- AWO-News..... S. 9

*Informiert sein –  
NÖWI lesen!*

## service..... S. 10–15

- Unternehmerservice..... S. 10
- Neue Aktion: Erfolgsfaktor Wissen
- Ideen-Sprechtag
- Finanzierungs- und Fördersprechtag
- WIFI..... S. 11
- Neunkirchen: Wieder weiße Fahne
- Umwelt, Technik, Innovation..... S. 11
- Sprechtag Betriebsanlagen
- Energieausweis und Energieeffizienz
- Finanzpolitik..... S. 13
- Neuerungen bei der Einkommensteuer
- Wirtschaftspolitik..... S. 13
- Vergabedialog
- Siedlungswasserbau
- Außenwirtschaft..... S. 14
- Südafrika – Chancen für Österreichs Wirtschaft

## branchen.... S. 16–27

- Gewerbe und Handwerk..... S. 16
- Schlosser und Schmiede,
- Tapezierer, Allgemeine Fachgruppe
- Industrie..... S. 18
- NÖ Holzbaupreis
- Handel..... S. 19
- Trafikanten, Textilhandel,
- Mein Standpunkt, Scharfe Tage,
- Textil-, Schuh- u. Lederwarenhandel,
- Bank und Versicherung..... S. 21
- NEWSLINE Versicherungs-wirtschaft
- Transport und Verkehr..... S. 22
- Güterbeförderungsgewerbe,
- Autobusunternehmungen
- Information und Consulting..... S. 25
- WEB 2.0 für EPU, Unternehmensberatung und Datenverarbeitung
- Tourismus..... S. 26
- Hotellerie

## bezirke..... S. 28–54

- Amstetten..... S. 28
- Baden..... S. 28
- Bruck/Leitha..... S. 28
- Gänserndorf..... S. 30
- Gmünd..... S. 32
- Hollabrunn..... S. 33
- Horn..... S. 34
- Korneuburg/Stockerau..... S. 36
- Krems..... S. 36
- Lilienfeld..... S. 38
- Melk..... S. 40
- Mistelbach..... S. 41
- Mödling..... S. 42
- Neunkirchen..... S. 43
- St. Pölten..... S. 45
- Scheibbs..... S. 46
- Tulln..... S. 46
- Waidhofen/Thaya..... S. 48
- Wr. Neustadt..... S. 48
- Wien-Umgebung..... S. 49
- Zwettl..... S. 52



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2008 Druckauflage: 71.956. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

W. Hamburger GmbH:

## Leitbetrieb als Kraftzentrum in der Region!

Einen Leitbetrieb, der der Finanzkrise nicht nur trotzt, sondern sogar Investitionen in Millionenhöhe plant, hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) kürzlich vor den Vorhang geholt: Die W. Hamburger GmbH in Pitten.



Foto: Schnabel

Präsentierten den erfolgreichen Leitbetrieb: V. l.: Harald Ganster, Geschäftsleitung Containerboard Division, W. Hamburger Gruppe, Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ und Prokurist Werner Ofenböck, Werksleitung W. Hamburger GmbH.

Die blau-gelben Leitbetriebe wirken als wichtige Kraftzentren in den ländlichen Gebieten, so auch die W. Hamburger GmbH in Pitten: Mit 6,4 Millionen Euro Auftragsvolumen in der Region ist das Unternehmen ein wichtiger Leitbetrieb des Pitztals und damit des gesamten südlichen Niederösterreichs. „Die Aufträge der Papierfabrik sichern zahlreiche Arbeitsplätze und bringen Wertschöpfung in die Region“, so Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ.

### Aus Altpapier wird Wellpappe

Die W. Hamburger GmbH erzeugt hochwertige Wellpapperohpapiere auf Altpapier-Basis. Das Unternehmen ist seit 1853 in Pitten ansässig, schon vor mehr als 150 Jahren wurde hier Hadernhalbstoff (Rohstoff der Papiererzeugung) hergestellt. „Heute pro-

duziert die W. Hamburger GmbH jährlich aus mehr als 400.000 Tonnen Altpapier Wellpapperohpapier“, erklärt Werksleiter Werner Ofenböck, „Wir sind zu 100 Prozent ein Recycling-Betrieb.“

Das Unternehmen ist Teil einer erfolgreichen europäischen Unternehmens-Gruppe mit mehr als 4000 Mitarbeitern. „Mit über 20 Standorten in neun europäischen Ländern zählt die Hamburger-Gruppe zu den führenden Herstellern am mittel- und osteuropäischen Markt“, so Harald Ganster, Geschäftsleitung Containerboard Division der W. Hamburger Gruppe.

### Tief verwurzelt

„Die Firma Hamburger ist tief in der Region verwurzelt. Das zeigt sich alleine schon daran, dass in manchen Familien schon die dritte Generation im Unternehmen beschäftigt ist“, so Sonja

Zwazl. Es sei wichtig, potente Arbeitgeber auch in den ländlichen Gebieten zu haben, denn: „Wer am Heimatort einen Arbeitsplatz hat, geht dort einkaufen, nimmt am öffentlichen Leben teil und belebt so die Region.“ Am öffentlichen Leben nimmt auch die Firma Hamburger teil: Sie unterstützt die lokalen Feuerwehren, den Tennisklub und den Fußballverein SVG in Pitten.

### Lehrlingsausbildung mit Zukunft

Mehr als 260 Mitarbeiter beschäftigt Hamburger derzeit am Standort Pitten. Vor allem Elektriker, Mechaniker und Papiermacher finden bei der W. Hamburger GmbH eine Anstellung. Da das Unternehmen speziell ausgebildete Fachkräfte braucht, wird auch der „Firmen-Nachwuchs“ selbst ausgebildet: Zehn Lehrlinge absolvieren derzeit ihre Ausbildung im Unternehmen. Ihnen wird einiges geboten: Betriebliche Gesundheitsförderung, Impfkationen, Nichtraucherseminare, gesunde Nahrungsmittel und eine Gratis-Mitgliedschaft in einem Wr. Neustädter Fitnessstudio gibt es für alle Mitarbeiter.

### Kommunizierende Gefäße

Nicht zu vergessen sei die Rolle eines Leitbetriebes für die lokalen Unternehmen, so Zwazl: „Ein Unternehmen wie Hamburger vergibt zahlreiche Aufträge an Handwerker und Lieferanten im Ort. Das reicht vom Fleischhauer bis zum Installateur. Ich sage immer: Große und kleine Betriebe sind wie kommunizierende Gefäße: Beide stehen für sich, sind aber miteinander in einer engen Verbindung.“

In den Bezirken Neunkirchen und Wiener Neustadt sichert das Auftragsvolumen der W. Hamburger GmbH mehrere hundert Arbeitsplätze bei Zulieferern in der Region. Aus der Region rekrutieren sich auch die meisten Mitarbeiter: Über 160 kommen aus dem Bezirk Neunkirchen, fast 70 aus dem Bezirk Wr. Neustadt. Zwazl:

„Nicht erst seit der globalen Finanzkrise wissen wir, wie wichtig es ist, gesunde regionale Strukturen zu haben. Sie sind Garanten für wirtschaftliche Stabilität!“

### Konkurrenzfähig bleiben

Eng verbunden ist das Unternehmen auch mit Niederösterreich: Der Standort Pitten wurde in den letzten Jahren langfristig abgesichert. Die Investition von 80 Millionen Euro für die Papiermaschine vier (PM 4) machte das Werk in Pitten zu einer der modernsten Papierfabriken Europas.

Um am europäischen Markt konkurrenzfähig zu bleiben, hat Hamburger das Werk um eine Ersatzbrennstoffanlage erweitern. Werner Ofenböck: „Damit könnten wir jene Papierreste, die bei der Produktion anfallen, einer thermischen Verwertung zuführen und daraus Strom und Wärme gewinnen. Und mit dieser Wärme könnten wir wiederum die Papiertrocknungsanlage versorgen – ein energieeffizienter Kreislauf!“

Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ein „Energieschub für den blau-gelben Wirtschaftsmotor, den wir in diesen Zeiten gut brauchen können!“ Beläuft sich die Investitionssumme immerhin auf 35 Millionen Euro. In der Bevölkerung wirbelt das Projekt allerdings seit Monaten einiges an Staub auf – eine Diskussion, die für Sonja Zwazl schwer nachvollziehbar ist: „Dieses Unternehmen investiert jährlich 2,5 Millionen Euro in den Umweltschutz und will nun in eine hoch effiziente Verbrennungstechnologie investieren. Die Frage, was passieren würde, wenn es das Unternehmen hier nicht mehr geben würde und statt dessen eine ausgelagerte Produktion, fernab in einem Land mit viel geringeren Umweltauflagen, die stellt anscheinend keiner! Wir haben in Niederösterreich ein so tolles Umwelt-Know-how, da kann ich diese Industrie- und Technologiefeindlichkeit einfach nicht nachvollziehen!“

## NÖ Konjunkturbelebungspaket: Bestehende Fördermodelle werden erweitert

Um die Investitionsbereitschaft der Unternehmen zu unterstützen und Finanzierungen zu erleichtern, werden vom Land Niederösterreich bestehende Fördermodelle für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erweitert.

**S**o werden laut Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Haftungs- und Beteiligungsgrenzen für Investitionen auf 1,5 Millionen Euro erhöht (bisher 1 Million Euro). Dazu gibt es ein neues Beteiligungsmodell für Wachstumsfinanzierungen wie die Erschließung neuer Märkte, Unternehmensankäufe etc., und zwar bis zu 1,5 Millionen Euro. Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds wird aufgestockt, für Investitionen stehen zusätzlich 150 Millionen Euro Darlehensmittel zur Verfügung.

### Neues Kreditsicherungsmodell

Neu auch das Kreditsiche-

rungsmodell für Kleinunternehmen: Für Investitionen in Erweiterung und Modernisierung bis zu 100.000 Euro gibt es eine 50-prozentige Landeshaftung für KMU. Für Auftragsfinanzierungen, Auftragsstornierungen, Verbesserung der Finanzstruktur und Förderausfälle ist eine 50-prozentige Landeshaftung für KMU-Kredite bis zu 70.000 Euro vorgesehen.

„Was der Bund für die Banken macht, machen wir für zukunfts-trächtige Unternehmen in Niederösterreich“, so Pröll. Das Finanzierungsmodell für innovative und technologieorientier-

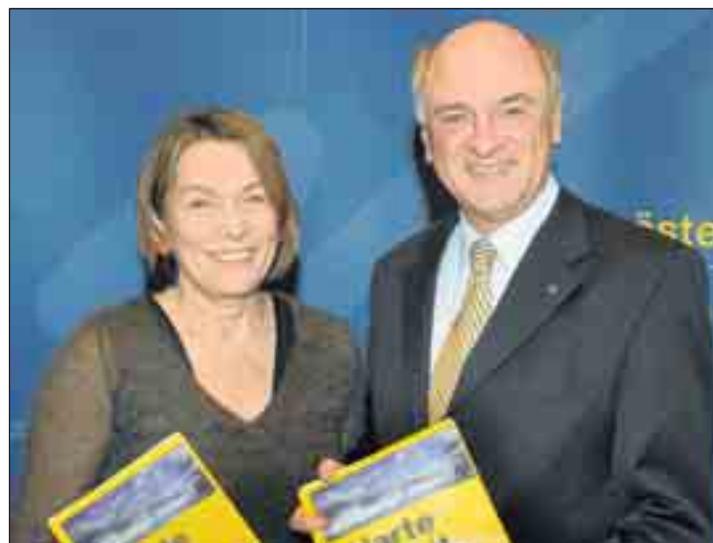


Foto: Schnabl

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl begrüßt das Konjunkturbelebungspaket von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

te Unternehmen sowie für regionale Leitbetriebe sieht 120 Millionen Euro für Eigenkapitalmaßnahmen und 30 Millionen Euro Risikokapital vor. Die Kapitalerhöhung der NÖ Hypobank in der Höhe von 50 Millionen Euro ermöglicht Neukredite in der Höhe von 500 Millionen Euro an Unternehmen und Gemeinden.

### Wachstumskräfte stärken

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl begrüßt das Konjunkturbelebungspaket: „In Zeiten einer abflachenden Konjunktur ist es wichtig, dass alle Anstrengungen unternommen werden, damit die Wachstumskräfte gestärkt werden. Die getroffenen Maßnahmen sind ein wichtiger Konjunkturimpuls zum richtigen Zeitpunkt!“

# Mind Opener

Kreatives Denken in Theorie & Praxis

Mittwoch

**26. November 2008**

**18:00 Uhr**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten

Das Team der Jungen Wirtschaft St. Pölten lädt zu einem Kreativitätstraining der besonderen Art: „Mind Opener“. Es erwarten uns Tipps und Tricks rund um die Findung von Ideen und zur effizienten Kreativitätssteigerung. Im Praxisteil haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, die gehörte Theorie gemeinsam in der Praxis zu erproben.

Ideenfindung . Problemlösung . Handlungsalternativen . Paralleles Denken . Konfliktlösung . Ideenfindung . Problemlösung . Handlungsalternativen . Paralleles Denken . Konfliktlösung

**18:00 Eintreffen** der Teilnehmer

**18:30 Begrüßung** Bmstr. Ing. Mario Burger, Bezirksvorsitzender JW St. Pölten, Stv. Landesvorsitzender JW NÖ  
Bmstr. Walter Seemann, Stv. Bundesvorsitzender JW Österreich

**18:45 THEORIE „Mind Opener“** Vortrag von Mag. Jakov Jakisic

**19:30 Pause**

**19:45 PRAXIS „Kreatives Denken“** Effiziente Anwendung von Kreativitätstechniken

**20:30 Drinks & Snacks**

**JW**  
Junge Wirtschaft  
Bezirk St. Pölten

**Anmeldung:** Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle St. Pölten, Landsbergerstraße, 3100 St. Pölten  
Tel.: 02742/310320, Fax: 02742/310323, E-Mail: st.poelten@wknoe.at

SPARKASSE  
NIEDERÖSTERREICH  
MITTE WEST AKTIEGESELLSCHAFT

WKO

WKO  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
JUNGE WIRTSCHAFT

## IC Spartenevent Novum '08: Lernen von den Besten!

Wie schafft man es, in der Wirtschaft ganz an die Spitze zu kommen? Diese Frage stellte Spartenobmann (Information & Consulting) Prof. Dr. Gerd Prechtl, CMC, beim IC-Spartenevent „Novum '08“ der Siemens-Generaldirektorin Mag. Brigitte Ederer.

**400** Unternehmerinnen und Unternehmer waren der Einladung ins Schloss Laxenburg gefolgt, um „von den Besten zu lernen“. So auch der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Hans Jörg Schelling. Er hob einen wichtigen Vorteil der Informations- und Beraterbranche hervor: „In dieser jungen, schnell wachsenden Sparte sind ganz viele Ein-Personen-Unternehmer tätig. Dadurch ist sie auch nicht so krisenanfällig wie andere Branchen!“

Auch die Generaldirektorin

der Siemens AG Austria, Mag. Brigitte Ederer, sieht die kleineren Strukturen in der Beraterbranche als Vorteil: „Ich habe schon öfter die Erfahrung gemacht, dass größere, weltweit tätige Beratungsunternehmen ‚schablonenhafte‘ Lösungsansätze vorschlagen, die aber dann nicht immer auf das jeweilige Unternehmen passen. Denn jede Firma ist anders und darauf muss ein Berater auch individuell eingehen können.“

Auch zur aktuellen wirtschaftlichen Lage nahm Ederer Stel-

lung: „In unserer Zeit steht die kurzfristige Gewinnoptimierung im Vordergrund – es wird nur in Vierteljahren gedacht. Aber es gibt nun mal Investitionen, die sich erst nach einigen Jahren rechnen. Hier sollte mei-

ner Meinung nach die Nachhaltigkeit mehr im Vordergrund stehen.“

Im Gespräch mit der ehemaligen EU-Staatssekretärin sprach Gerd Prechtl natürlich auch das Thema Europa an. Für Ederer ein Erfolgsmodell: „Wir hätten viel weniger Beschäftigte, wenn wir nicht in der EU wären! Doch die Vorteile unseres Beitritts sind den Menschen zu wenig vermittelt worden. Hier herrscht ein großer Mangel an Information! Es bräuchte meiner Meinung nach intensive Bemühungen, den Menschen die EU besser zu erklären.“

Ederer, die den Weg Österreichs in die EU maßgeblich begleitete, zeichnete aber auch ihren persönlichen Weg von der Kindheit über ihre Politikerlaufbahn bis zur Generaldirektorin nach: mit viel Charme, Wissen und einer beeindruckenden Authentizität.



Fotos: Kraus



Bild links: Auch der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Hans Jörg Schelling, ist Mitglied der Sparte Information & Consulting. Bild rechts: Siemens-Generaldirektorin Mag. Brigitte Ederer im Gespräch mit Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtl, CMC.



Bild links: 400 Unternehmerinnen und Unternehmer waren der Einladung der Sparte Information & Consulting gefolgt.

Bild rechts: Der stellvertretende Direktor der Wirtschaftskammer NÖ, Dr. Herwig Christalon (r.), nutzte die Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

# Tourismus: Saisonier-Kontingent entspricht Erwartungen

Schenner: Buchungslage für den Winter sehr gut.

Die Kontingenthöhe für die Wintersaison beträgt 8120. Das ist ein Plus von 265 Kontingentplätzen im Vergleich zum Winterkontingent 07/08. Damit

entspricht das Saisonier-Kontingent den Erwartungen der Tourismusbranche.

„Die Buchungslage ist sehr gut, nur ca. 25% der Urlauber

wollen sich im Urlaub einschränken, mehr als drei Viertel sagen: Gegen schlechte Stimmung hilft nur ein guter Urlaub“, weiß Spartenobmann Hans Schenner aus einer aktuellen Umfrage.

„Deshalb danken wir dem Wirtschaftsministerium und Minister Bartenstein für die umsichtige Entscheidung, dem Tourismus genügend Arbeitskräftepotenzial zur Verfügung zu stellen“, freut sich Tourismussprecher Schenner. „Denn nur mit ausreichend Mitarbeitern sind unsere Betriebe wettbewerbsfähig.“

Mit der gerade noch rechtzeitigen Zuteilung des Saisonier-Kontingents und mit ausreichend Schnee kann die Wintersaison starten. „Würde die Bewilligung in Zukunft etwas früher kommen, wäre aber allen geholfen“, merkt Schenner an. Dann könnten die

Betriebe früher planen und sich besser auf die Wintersaison vorbereiten.

„Unsere Betriebe sind gewappnet und schauen trotz Finanz- und Wirtschaftskrise optimistisch in die kommende Wintersaison. Die gute Buchungslage und der einsetzende Schneefall tragen zur guten Stimmung unter den Betrieben bei. Die großteils aus Drittstaaten kommenden Saisonarbeitskräfte im Tourismus werden aber auch in Zukunft dringend gebraucht, um die Saisonspitzen abdecken und die hohe Qualität der touristischen Dienstleistung gewährleisten zu können“, so Schenner.

## „Handel ist nicht Buhmann der Nation“

Die AK kritisiert uns für zu hohe Preise. Senkt der Lebensmittelhandel die Preise, schreiben die Bauern auf – wir haben einen internationalen freien Markt, die österreichischen Handelsunternehmen können nicht der Buhmann für sämtliche Wirtschaftsentwicklungen entlang der Wertschöpfungskette sein“, kontert Bundesspartenobmann Erich Lemler der Kritik.

Der heimische Lebensmittelhandel könnte Milchprodukte billiger im Ausland kaufen. Die Handelsunternehmen tun dies jedoch bewusst nicht, um die

österreichische Landwirtschaft zu unterstützen. Lemler: „Kein Händler tauscht die hochwertigen österreichischen Agrarprodukte im Regal gegen ausländische Billig-Importezeugnisse aus.“

„Die Bauernmilchpreise hängen vom internationalen Markt ab. Der Handel hat keinen Einfluss darauf. Auf Grund der hohen

Milchpreise gibt es international eine Überproduktion. Bei einem Überangebot sinken die Preise, das ist keine Idee des österreichischen Handels, sondern ein ökonomisches Grundgesetz“, so Lemler.



Erich Lemler

Foto: z. V. gg.

## Leitl-Appell: „Sechstelbegünstigung für kleine Unternehmer jetzt dringende Notwendigkeit“

„Entlastung der Betriebe ist das beste Konjunkturprogramm gegen die Finanzkrise.“

Im Rahmen der Koalitionsverhandlungen wird derzeit auch über die Inhalte einer Steuerreform 2009 beraten. Neben einer Senkung der Steuertarife verlangt WKÖ-Präsident Christoph Leitl die „Sechstelbegünstigung“ für kleine und mittlere Unternehmer in der Einkommensteuer: „Analog zum steuerbegünstigten 13. und 14. Gehalt bei den Unselbstständigen soll künftig bei den Selbstständigen ein Sechstel des Jahres

reseinkommens mit 6 statt mit bis zu 50% besteuert werden. Die Umsetzung des steuerbegünstigten Jahressechstels ist in der jetzigen Wirtschaftskrise das beste Konjunkturprogramm für kleine

Betriebe. Damit kann etwa bei den kleinen Nahversorgern, die unter der Kaufzurückhaltung und höheren Kreditkosten leiden, das Eigenkapital entscheidend gestärkt und damit die

Existenz besser gesichert werden.“

### Europäisches Konjunkturpaket:

Neben neuen Rahmenbedingungen für das Finanzsystem fordert Leitl auch ein europäisches Konjunkturpaket: „Die aktuellen Wirtschaftsprognosen zeigen, dass die negativen Folgen der Finanzkrise weltweit wirken.“ Notwendig sei ein beschleunigter Transfer von Mitteln aus den Strukturfonds in die Regionen, damit

Projekte rascher realisiert werden können. Auch eine temporäre Lockerung des Beihilfenrechts wäre sinnvoll, damit die Mitgliedstaaten flexibler reagieren können.

### Stärkung für Jungunternehmer:

Viele Jungunternehmer spüren die Auswirkungen der Finanzmarktkrise. Die Junge Wirtschaft präsentiert Reformvorschläge: Den Wegfall der Lohnnebenkosten für den ersten Mitarbeiter für das erste Jahr. Um besseren Zugang zu Kapital zu sichern, wäre die Einführung eines Investitionsfreibetrags von 50.000 Euro für junge Unternehmen wichtig. Weiters fordert die JW die Bereitstellung einer ‚Kreativitätsmilliarde‘ zur Hebung des kreativen Potenzials.



Christoph Leitl

Foto: z. V. gg.



Quelle: APA/gpa/Stefan Puchner

## Startschuss für Kampagne gegen „Schwarzrauchen“

Die Philip Morris GmbH und die WKÖ haben die Initiative „Schwarzrauchen – eine miese Nummer“ gestartet. Mit dieser Informationskampagne rufen sie Verbraucher auf, keine gefälschten und geschmuggelten Zigaretten zu kaufen. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen mehrere Zahlen, an denen die negativen Auswirkungen des Konsums nicht in Österreich versteuerter Zigaretten deutlich werden.

Die Zahlen sollen zeigen, dass Schwarzrauchen eine „miese Nummer“ ist. Der Kauf von geschmuggelten oder auch gefälschten Zigaretten schadet nicht nur dem Staatshaushalt durch entgangene Einnahmen für Investitionen in z. B. Bildung und Soziales. Wer illegal gehandelte Zigaretten kauft, schadet gleichzeitig dem Handel und der Industrie und muss möglicherweise strafrechtliche Konsequenzen tragen.

# Fünfzig Jahre Europäisches Parlament

**Das Europäische Parlament feiert Geburtstag! Ein halbes Jahrhundert ist es her, dass 142 Abgeordnete aus sechs Staaten zur konstituierenden Sitzung jener Versammlung zusammenkamen, die sich bald darauf Europäisches Parlament nannte. Heute ist es das größte demokratische gewählte Parlament der Welt und die Stimme der Bürger aus 27 Ländern!**



Foto: Kraus

Die drei Schüler freuen sich bereits auf ihren Preis, die Reise nach Brüssel (von links): Julia Deinsberger (St. Pölten, Gymnasium Englische Fräulein), Johannes Dietz (Krems, HAK Krems), Botschafter i. R. Dr. Wolfgang Wolte, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Marie-Christine Rödl (Kapelln, Gymnasium Englische Fräulein).

Zur Fest-Veranstaltung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich konnte WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl gleich zwei „Fachmänner der Europäischen Union“ begrüßen: Mag. Othmar Karas, Mitglied des Europäischen Parlaments, und Botschafter i. R. Dr. Wolfgang Wolte, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik.

Waren es zu Anfang sechs, gehören der Union mittlerweile 27 Staaten im Westen, Osten, Norden und Süden des Kontinents an. Die größte Erweiterung fand 2004 statt, als zehn Staaten gleichzeitig der EU beitraten und sich die Staatengemeinschaft so von 15 auf 25 Mitglieder vergrößerte.

Mit dem Anwachsen der Mitgliederzahl gibt es auch immer wieder Diskussionen, wann welche und wie viele Staaten überhaupt in die Gemeinschaft aufgenommen werden sollen. Zusätzlich zu den ohnehin bestehenden Bedingungen bezüglich wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Europareife betonte Mag. Othmar Karas in diesem Zusammenhang vor allem den „Europäi-

schen Gedanken“, der ja nicht nur die Grundidee der Union, sondern auch die Grundlage des gesamten Programms ist: „Was wir brauchen, ist mehr europäisches Denken in unseren nationalen Parlamenten, und wir brauchen sicher kein nationales Denken im Europäischen Parlament!“

## Geschichte des Europäischen Parlaments

Mit Dr. Wolfgang Wolte konnte ein echter Zeitzeuge für die Veranstaltung gewonnen werden, dessen Eifer am „Auftrag Europa“ seine bereits über 50 Jahre dauernde berufliche und politische Erfahrung vergessen machen ließ. Mit humorischem Understatement kommentierte er seine Berufung zum Vortragenden der Festveranstaltung: „Wenn man so alt ist wie ich, hat sich eben einiges an Erfahrung angesammelt.“

Bereits 1951 wurde im Pariser Gründungsvertrag der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl eine Versammlung vorgesehen aus 78 Abgeordneten der nationalen Parlamente der Mitgliedstaaten.

Mit den so genannten Römi-

schen Verträgen von 1957 wuchs die Zahl der Abgeordneten auf 142, und seit 1962 heißt die Versammlung „Europäisches Parlament“. Offiziell in die Verträge aufgenommen wurde diese Bezeichnung jedoch erst 1986 mit der Einheitlichen Europäischen Akte.

In den Anfangsjahren der Europäischen Gemeinschaft hatte das Europäische Parlament durch das Verfahren der Konsultation lediglich beratende Funktion, wirkliche legislative Befugnisse erhielt es erst 1971. Seither ist es an der Haushaltsgesetzgebung der Gemeinschaft entscheidend beteiligt, verabschiedet das endgültige Budget und hat auch das Recht, dieses abzulehnen. Seit 1979 wird das Europäische Parlament alle fünf Jahre in direkter Wahl von den europäischen Bürgerinnen und Bürgern gewählt (nächste Wahl: Juni 2009).

## Demokratie und Zukunft

Im Jahr 1958 hat auf europäischer Ebene ein Demokratisierungsprozess begonnen, der zusätzlich zur Gemeinde-, Landes- und nationalen Ebene noch eine europäische Ebene darüber entstehen ließ.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte in ihrer Rede zum heurigen Jubiläum auch die wirtschaftlichen Aspekte: „Viele Vor-

teile wären ohne die EU nicht gekommen, viele Nachteile wären aber auch ohne die EU gekommen! Feststeht, dass Österreich seit unserem Beitritt seine Exporte in die restlichen EU-Staaten mehr als verdoppeln konnte, die ausländischen Direktinvestitionen in Österreich sich seit dem Beitritt mehr als verdreifacht haben und für Österreichs Wirtschaft die EU das Sprungbrett nach Süd- und Osteuropa ist. Niederösterreich kann dabei überdurchschnittlich profitieren – über ein Viertel der gesamten Exporte gehen in die MOEL-Länder!“

Als „die wirklichen Europäer“ bezeichnete WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Jugendlichen: „Für sie ist die Europäische Union oder auch der Umgang mit dem Euro als unsere gemeinsame Währung schon längst selbstverständlich. Umso erfreulicher ist es, dass auch Schülerinnen der Maturaklassen zu dieser Veranstaltung gekommen sind.“

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden drei Reisen nach Brüssel verlost, die den Jugendlichen im nächsten Jahr Gelegenheit geben werden, sich von den Abläufen der Europäischen Gemeinschaft „vor Ort“ ein Bild zu machen.

Informationen im Internet:

<http://www.europarl.at>

<http://cms.euro-info.net>

<http://www.europarl.at>

## Aufgaben des Europäischen Parlaments

- Das Europäische Parlament ist die direkt gewählte Europäische Volksvertretung, die die Interessen der Bürger vertritt, als europäischer Gesetzgeber und EU-Haushaltsbehörde agiert und gleichzeitig auch die anderen EU-Organen kontrolliert.
- Gemeinsam mit dem Rat ist das Parlament Gesetzgeber auf europäischer Ebene: Es wirkt an der Ausarbeitung der Richtlinien und Verordnungen der Gemeinschaft mit, indem es zu den Vorschlägen der Kommission Stellung nimmt und diese auch auffordern kann, den Vorschlag unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Parlaments zu ändern.
- Es verabschiedet gemeinsam mit dem Rat den Gesamthaushaltsplan, den die Mitglieder des Europaparlaments auch ablehnen können, wenn sie grobe Mängel feststellen. In der Vergangenheit ist das bereits mehrfach geschehen und so ein neues Haushaltsverfahren erzwungen worden.
- Darüber hinaus ist das Parlament das demokratische Kontrollorgan der Gemeinschaft: Die Ernennung des Präsidenten der Kommission braucht die Zustimmung des Europäischen Parlaments; es kann die Kommission durch einen Misstrauensantrag auch zum Rücktritt veranlassen!
- Es äußert sich zum Arbeitsprogramm der Kommission, richtet Anfragen an die Kommission und den Rat und kontrolliert (gemeinsam mit dem Rechnungshof) die Verwendung von Budgetgeldern. Der Präsident des Europäischen Rates informiert die Mitglieder der europäischen Volksvertretung über die im Europäischen Rat erzielten Ergebnisse.

## Firmen-News

## Fleischmann ist „Leading Company“



Geschäftsführer Harald Ebenberger (li.) mit seinem tollen Team.

Anfang Oktober wurden in Laxenburg die Niederösterreich-Sieger des Wettbewerbs AUSTRIA'S LEADING COMPANIES ausgezeichnet. IMS Fleischmann Spezialstahl-Handel Ges.m.b.H. wurde in der Kategorie „Goldener Mittelbau“ mit Platz 1 belohnt.

Der Wettbewerb Austria's Leading Companies wird seit nunmehr 10 Jahren vom Wirtschaftsblatt in Kooperation mit Price Waterhouse Coopers und dem KSV 1870 durchgeführt. Die Preisträger werden nach einem bestimmten Schlüssel ermittelt. Die positive Entwicklung der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wie Umsatz, Ergebnis oder Eigenkapital von IMS Fleischmann führte das Unternehmen zum Erfolg. Als Preis durfte ein echter Nitsch mit nach Teesdorf genommen werden.

10.000 Tonnen Edelstahl liefert Fleischmann jedes Jahr aus. Top-Anlagenbauer wie Siemens VAI und Andritz sind Großabneh-

mer. Selbst wer nur ein „Sägestück“ und nicht gleich einen drei Meter langen Edelstahlstab braucht, ist gut aufgehoben. „Das ist eine Nische, für die wir in ganz Österreich bekannt sind“, sagt Geschäftsführer Harald Ebenberger.

Die 64 Mitarbeiter brachten es 2007 auf knapp 50 Millionen € Umsatz. Dass sich die Erlöse binnen drei Jahren fast verdoppelt haben, sei „natürlich auch auf die Legierungszuschläge zurückzuführen“, räumt Ebenberger ein, dennoch: „Wir sind ein bisschen der Streberbetrieb bei IMS.“

## Nobelpreisurkunden werden in Hagenbrunn geschrieben

Jedes Jahr im Oktober, sobald die Namen der aktuellen Nobelpreisträger feststehen, setzt in einem kleinen Häuschen mit angeschlossenem Atelier in Hagenbrunn am Fuße des Bisamberges hektische Betrieb-

samkeit ein. Dort lebt und arbeitet die gebürtige Schwedin Annika Rücker. Sie ist schon seit geraumer Zeit die Kalligraphin, aus deren Feder die begehrten Nobelpreisurkunden stammen.

„Ich habe in den letzten 20 Jahren 148 Nobelpreisurkunden mit meiner Handschrift verfasst. Ich bin eine der wenigen Künstlerinnen, die dieses Handwerk erlernt haben und noch ausüben, erzählt Annika Rücker dem NÖ Wirtschaftspresdienst bei einem Besuch in ihrem Hausatelier.

Annika Rücker hat die wertvollen, in Leder gebundenen Urkunden für bekannte Nobelpreisträger angefertigt – allesamt in Handarbeit mit Gänsekiel und Aquarellfarben. „Bevor ich mit der Arbeit beginne, informiere ich mich über den Preisträger. Ich studiere sein Werk, lese seine Bücher. Wenn ich ein Gefühl zu dem Menschen bekomme, entwerfe ich das Monogramm, das auf den Ledereinband geprägt wird. Dann schreibe ich den Text, der von der Schwedischen Akademie vorgeschlagen wird“, berichtet die Künstlerin.

Die Schwedin ist vor zwei Jahren nach Niederösterreich gezogen. Ihr Vater Fritz Rücker, ein beehrter Graphiker, war 1938 aus Österreich nach Schweden geflohen, wo er Annikas Mutter Lena kennen lernte. Als 18-Jährige hat Annika Rücker in Wien an der Akademie für Angewandte Kunst die Meisterklasse für Schrift- und Buchgestaltung besucht und später selbst Kalligraphie in Schweden unterrichtet.

<http://www.atelier-ruecker.com>, <http://nobelprize.org>



## Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 1

## Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

## Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

## Fachgruppe der Freizeitbetriebe NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Claudia Eltner, Sieghartskirchen, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Sabine Engel,  
geboren am 8. 5. 1971,  
Friedhofstraße 28,  
2351 Wr. Neudorf,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Freizeitbetriebe NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 14. November 2007

## Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
Der Vorsitzende:  
Dr. Helmut Leiss

Machen Sie den

## FinanzCheck

und nutzen Sie die zu 100% geförderten Beratungsangebote!

Mehr dazu unter:

<http://wko.at/noe/finanzcheck>

 FinanzCheck

 WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

# Exporttag & Exportpreis 2009 die Ausschreibung läuft!

Am 28. Mai 2009 werden im Rahmen des österreichischen Exporttages AWO die erfolgreichsten Exportunternehmen ausgezeichnet



Foto: z. V. g.

AWO-Chief Walter Koren.

**B**ewerben Sie sich für den ‚Exportpreis 2009‘ sowie für den ‚Go International Award 2009‘, DIE Auszeichnungen für Österreichs beste Exportunternehmen“, fordert AWO-Chef Walter Koren alle Exporteure auf.

## Fünf Kategorien

Die Preise werden am Exporttag (28. Mai 2009) verliehen. Die Bewerbungsfrist für den ‚Exportpreis 2009‘ sowie für den ‚Go International Award 2009‘ endet

am 12. 1. 2009. Aus den Einreichungen werden in fünf Kategorien (Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Dienstleistungen und Tourismus) die jeweils drei erfolgreichsten österreichischen Unternehmen prämiert.

## Exportmesse

Die Preisverleihung bildet den Höhepunkt des „Österreichischen Exporttages“. Der Exporttag der AWO, die einzige



„Exportmesse“ Österreichs, findet 2009 zum siebenten Mal statt. Die AWO zeigt mit dem Exporttag, dass Unternehmen, die den Schritt über die Grenze noch nicht getan haben, bei der Aus-

## Infos zum Exportpreis:

Mag. Elisabeth Lehr  
Tel.: +43 (0)5 90 900-4018  
Mail: awo.neueexporteure@wko.at  
www.wko.at/awo/exportpreis  
www.wko.at/awo/gointernationalaward



landsmarktbearbeitung nicht auf sich allein gestellt sind, sondern von den AWO-Experten begleitet werden.

## AWO als Teamplayer

Der Exporttag hat sich zur wichtigsten Veranstaltung für exportierende Unternehmen entwickelt. Die AWO nützt diesen Tag und präsentiert sich als wichtiges Team-Mitglied, das die Unternehmer mit seinem weltweiten Netzwerk mit 108 Stützpunkten, Know-how und Kompetenz unterstützt, um im globalen Wettbewerb noch erfolgreicher zu sein. Der Exporttag richtet sich an Neueexporteure und bereits erfolgreich exportierende Unternehmen.



## EXPORT-SPLITTER

### Schwerpunkte und Veranstaltungen

#### ...für Erstexporteure

**Exportmotivation:** Info-Veranstaltungen für potenzielle Erstexporteure in den Bundesländern zu verschiedenen Themen wie „Export – Lernen aus der Praxis“, „Erstexport nach Italien, Deutschland, Tschechien oder Südosteuropa“, „Exportmärkte erfolgreich im Visier“ oder „Wirtschaftliche Lage in den Nachbarländern“ etc.

#### WK-Bezirksstelle Scharding:

17. 11. 2008 (Infos: Export Center OÖ, Mag. Stefan Schöfl, Tel. 05/90 9 09/34 55).

#### WK-Bezirksstelle Oberwart:

24. 11. 2008 (Infos: WK Burgenland, Mag. Peter Wrann, Tel. 05/90 9 07/32 10).

#### WK-Bezirksstelle

**Spittal/Drau:** 26. 11. 2008 (Infos: WK Kärnten, Servicezentrum, MMag. Meinrad Höfner, Tel. 05/90 9 04/750).

#### WK-Bezirksstelle Liezen:

2. 12. 2008 (Infos: WK Steiermark, Mag. Wilfried Leitgeb, Tel. 0316 601/324)

#### ...für Fernmärkte

**Südafrika:** AWO-Branchenseminar, „Chancen für österreichische Unternehmen in Südafrikas Energiesektor“. St. Pölten 2. 12. 2008, Innsbruck 4. 12. 2008



Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

# service

## Unternehmerservice

Neue Aktion:

## Erfolgsfaktor Wissen

Eine österreichweite Veranstaltungsreihe, ein Wissensbuch und eine geförderte Beratungsaktion der Wirtschaftskammern Österreichs zeigen neue Wege im Umgang mit Wissen auf.

**W**issen ist die strategische Ressource der Zukunft. Wissen gilt es zu beschaffen, zu strukturieren, zu kommunizieren, zu vernetzen, zu dokumentieren und einzusetzen. Daher hat das WIFI-Unternehmerservice, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit das neue Schwerpunktprogramm „Erfolgsfaktor Wissen“ zur Unterstützung von Unternehmen gestartet.

Große Schätze – es gibt sie immer noch, wertvolle Güter, die auf ihre Finder warten. Wissen ist ein wertvolles Gut. Es entsteht durch das Sammeln von Informationen und Erfahrungen, angereichert durch Fähigkeiten, Gefühle, Werte und Ahnungen. „In Unternehmen ist viel Wissen vorhanden. Manchmal allerdings versteckt, schwer auffindbar oder aber auch viel zu selbstverständlich. Ein bewusster und veränderter Umgang kann Wissen zu einem Wissens-Schatz machen“, erklärt Dr. Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich.

### Wissensg'schichten – Ein Buch mit 25 Praxisbeispielen

In dem kostenlosen Buch „Wissensg'schichten“ berichten 25 österreichische Unternehmerinnen und Unternehmer über neue Wege im Umgang mit Wissen. Diese Unternehmen wurden ausgewählt, weil sie wie ein Kompass Orientierung geben. Das Buch will die Sensibilität gegenüber der Wissens-Perspektive steigern und zeigen, dass es am Anfang darum geht, zu wissen, was man weiß. Erst dann stellen sich die Fragen, wie neues

Wissen aufgebaut und weitergegeben werden kann oder wie man sicherstellt, dass wichtiges Wissen auch angewendet wird.

### Veranstaltungsreihe „Neues wagen – Erfolgsfaktor Wissen“

Von Mitte November bis Anfang Dezember finden in allen Bundesländern Veranstaltungen der Wirtschaftskammern zum Thema „Neues wagen – Erfolgsfaktor Wissen“ statt. Was ist Wissen? Wie kann Neues identifiziert, wie können Wissensquellen genutzt werden? Wie gelangt man schließlich von der Idee zur Umsetzung? Die Antworten zu diesen Fragen werden bei den Veranstaltungen gemeinsam mit Expertinnen und Experten diskutiert. Über österreichische Firmenbeispiele erfahren Unternehmen alles über Wissensquellen und Vermarktungswege und welche Förderungen zur Verfügung stehen.

**Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. In Niederösterreich findet die Veranstaltung am 25. November um 18.30 Uhr in der Römerhalle Mautern, Am Limes 1, 3512 Mautern, statt.**

### Geförderte Beratungsaktion

Der optimale Umgang mit Wissen gilt als zentraler Hebel für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Wissen wird zur Schlüssel-Ressource im Unternehmen: Wie können Marktnischen genutzt werden, welches Wissen ist wichtig und muss dokumentiert werden, wie wird das Wissen der Kunden eingebunden und wie kann auf das Wissen anderer aufgebaut wer-

### Das WIFI-Unternehmerservice

ist ein Team des WIFI der Wirtschaftskammer Österreich. Es bereitet neue Themen auf, die für Unternehmen in Zukunft wichtig werden. Zu aktuellen Themen werden Veranstaltungen und Publikationen angeboten. Im Mittelpunkt steht das Entwickeln und Koordinieren von geförderten Beratungsprogrammen mit Kofinanzierungspartnern. In den letzten Jahren sind 71 Publikationen und 9 Online-Tools entstanden, die größtenteils kostenlos erhältlich sind. Sie alle sind in einem Service-Katalog unter [www.unternehmerservice.at/publikationen](http://www.unternehmerservice.at/publikationen) zusammengefasst.

den? Unternehmen können geförderte Beratungen in Anspruch nehmen, um neue Wege im Umgang mit Wissen zu entdecken und ihren verborgenen Wissens-Schatz zu heben.

### „Erfolgsfaktor Wissen“ als weiterer Baustein des Innovations-Service

„innovatives-unternehmen“ ist die Informationsoffensive der Wirtschaftskammer – initiiert

vom WIFI-Unternehmerservice, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit -, die seit 2006 Hilfe zu vielen Teilaspekten von Innovation anbietet. „Erfolgsfaktor Wissen“ ist im Rahmen dieser Informationsoffensive der Schwerpunkt im Jahr 2008. **Alle Informationen zum Buch, zur Veranstaltungsreihe und zur Beratungsaktion sind unter [www.innovatives-unternehmen.at](http://www.innovatives-unternehmen.at)**



## Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!  
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

**Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr**

**Montag, 1. Dezember 2008**

**WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101**

**Anmeldung notwendig** - bis 26.11.2008 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 15. Dezember 2008, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





## Finanzierungs- und Fördersprechtag

für innovative Vorhaben, Projekte

- Optimale Finanzierung gesucht?
- Passendes Förderprogramm auswählen?
- Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Mittwoch, 10. Dezember 2008**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 5.12.2008 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: im Jänner 2009, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Wirtschaftsförderung

### Wieder weiße Fahne im WIFI Neunkirchen



Foto: WIFI

Im WIFI Neunkirchen wurden im Auftrag des Arbeitsmarktservice NÖ, Geschäftsstelle Neunkirchen, vom 7. April bis 31. Oktober die Teilnehmer/innen in Theorie und Praxis auf die Lehrabschlussprüfung im Einzelhandel vorbereitet. Am 31. Oktober konnten alle angetretenen Kandidaten/innen ihr Lehrabschlussprüfungzeugnis in Empfang nehmen. Im Bild die TeilnehmerInnen mit Lehrgangsleiter KomMR Gräftner, Herrn Pikesch von der Lehrlingsstelle der WKNÖ, Prüfungsvorsitzende Frau Barger, Beisitzer Herr Morgenbesser und Beisitzerin Frau Kolarzik.

**WIFI-Kursbuch:**  
[www.wifi.at/kursbuch](http://www.wifi.at/kursbuch)  
 Tel.: 02742/890/20 00

## Umwelt, Technik, Innovation

### Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle 5

bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

**Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel.: 02982/22 77)	Dienstag, 25. November 2008
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel.: 02952/23 66)	Mittwoch, 26. November 2008
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel.: 07472/62 7 27)	Mittwoch, 3. Dezember 2008
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel.: 02622/22 1 08)	Dienstag, 2. Dezember 2008
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel.: 02742/310 3 20)	Donnerstag, 11. Dezember 2008

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

## Sie wollen in der NÖWI inserieren?

**mediacontacta**  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
 T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
 E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Energieausweis und Energieeffizienz in Betrieben



V. l. n. r.: Ing. Helmut Kahrer, DI Andreas Zottl, Ing. Peter Lucny, Direktor Dr. Franz Wiedersich, Dr. Stefan Brezovich, DI Karin Schweyer, Dr. Peter Kubanek.

Im Rahmen der Veranstaltung „Energieausweis und Energieeffizienz in Betrieben – wie spare ich?“ am 11. November informierten sich mehr als 150 Unternehmer über die Anforderungen des neuen Energieausweises sowie über Energieeffizienzmaßnahmen im Betrieb.

### Rechtliche Grundlagen für Energieausweise

In einem ersten Block im Rahmen der Veranstaltung wurden die neuen Regelungen über den Energieausweis im niederösterreichischen Baurecht sowie auch die Verpflichtung zur Vorlage eines Energieausweises bei Verkauf und Vermietung/Verpachtung eines Gebäudes erläutert.

Aus baurechtlicher Sicht ist nunmehr beim Neubau sowie bei der umfassenden Sanierung von Altbauten im Rahmen der baubehördlichen Einreichunterlagen auch ein Energieausweis vorzulegen. Die Pflicht zur Berechnung eines derartigen Energieausweises besteht jedoch nur für sogenannte konditionierte Gebäude. Konditioniert bedeutet, dass diese Gebäude mittels Einsatz von Energie beheizt oder gekühlt werden. Von dieser generellen Regelung bestehen jedoch Ausnahmen für z. B. Gebäude vorübergehenden Bestands oder für bestimmte Betriebsgebäude.

Ein dem Landesrecht entsprechender Energieausweis ist aber nicht nur im baurechtlichen Verfahren, sondern nunmehr auch

bei Verkauf sowie Vermietung und Verpachtung von Gebäuden notwendig. Dabei ist vom Verkäufer bzw. Vermieter/Verpächter dem Käufer bzw. Mieter/Pächter spätestens bei Abgabe der Vertragserklärung ein Energieausweis vorzulegen. An diese Angaben sind gewährleistungsrechtliche Folgen geknüpft. Sollte kein Energieausweis vorgelegt werden, so gilt eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart.

### Befugnis zur Ausstellung eines Energieausweises

Im niederösterreichischen Landesrecht wird hinsichtlich der Befugnis zur Ausstellung von Energieausweisen lediglich auf die berufsprüfungsvorschriften des Bundes (Gewerbeordnung, Ziviltechnikerengesetz) verwiesen. Zur Ausstellung sind daher derzeit befugt:

- Baumeister
- Elektrotechnik
- Gas- und Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Kälte- und Klimatechnik
- Lüftungstechnik
- Zimmermeister
- Ingenieurbüros bestimmter Fachgebiete
- Rauchfangkehrer (eingeschränkte Berechtigung)
- Hafner (eingeschränkte Berechtigung)
- Ziviltechniker bestimmter Fachgebiete

### Servicebox:

Geförderte Umwelt- und Energieberatungen durch die Wirtschaftskammer Niederösterreich bietet die Ökologische Betriebsberatung:

- Kurzberatung: Dauer 8 Stunden, Förderung 100% der Nettokosten
- Schwerpunktberatung: Dauer 20 Stunden, Förderung 75% der Nettokosten

Genauere Informationen unter [wko.at/noe/uns](http://wko.at/noe/uns) bzw. unter der Telefonnummer 02742/851/16 9 10 (Ing. Helmut Kahrer).

### Software zur Berechnung des Energieausweises

Derzeit wurden uns vom Land NÖ nachstehende Anbieter validierter Software für Österreich (Stand November 2008) mitgeteilt. Diese Auflistung erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

**GEQ** Zehentmayer Software GmbH

Minnesheimstraße 8b

5023 Salzburg

Tel. 0662/64 13 48

[office@geq.at](mailto:office@geq.at)

[www.geq.at](http://www.geq.at)

**build desk** – Ecotech

Kapuzinerstraße 84e

4020 Linz

Tel: 070/77 43 24

[www.builddesk.at](http://www.builddesk.at)

**NEMETSCHKEK Ges.m.b.H**

Vienna Tech Gate, Ebene 1/

Bauteil A/G 1

Donau-City-Straße 1

1220 Wien

Tel: +43 (1) 212 50 94/0

[info@nemetschek.at](mailto:info@nemetschek.at)

[www.nemetschek.at](http://www.nemetschek.at)

**ETU GmbH**

Pyhrnstraße 16

A-4553 Schlierbach

Tel: +43 (0) 7582/51 4 51

[office@etu.at](mailto:office@etu.at)

[www.etu.at](http://www.etu.at)

**A-Null EDV GmbH**

Straußengasse 16

1050 Wien

Te: +43 (1) 586 86 10

[www.a-null.com](http://www.a-null.com)

[www.archiphysik.com](http://www.archiphysik.com)

### Energieeffizienzmaßnahmen und Förderungen

In einem zweiten Block wurden Best Practise Beispiele für Energieeffizienzmaßnahmen in Betrieben vorgestellt. Ebenfalls dargestellt wurden mögliche Unterstützungen und Förderungen für Energieeffizienzmaßnahmen in Betrieben. Hier ist insbesondere hervorzuheben, dass es für bestimmte Standardförderprojekte im Rahmen der Kommunalkredit Public Consulting nunmehr zur einfacheren Berechnung Pauschalförderungen geben wird. Diese Pauschalförderung kann bei Inanspruchnahme einer Energieberatung im Vorfeld noch um einen Beratungsbonus von € 300.- erhöht werden. Eine derartige Beratung ist auch die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ (siehe auch obenstehende Service-Box). Diese dargestellten Neuerungen werden ab 1. 1. 2009 – vorbehaltlich des Inkrafttretens der neuen Förderrichtlinien – gelten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>



## Finanzpolitik

## Neuerungen bei der Einkommensteuer

## Wichtige steuerliche Neuerungen

Kürzlich wurden folgende wichtige Änderungen beschlossen:

## 1. Lohnsteuer:

## Reisekosten, pauschales Nächtigungsgeld, Fahrtkosten

Die Steuerbefreiung für Taggelder, die auf Grund lohn-gestaltender Vorschriften (wichtigster Fall: Kollektivvertrag) bezahlt werden müssen, wurde auf Nächtigungsgelder ausgedehnt. Was bedeutet das konkret?

Ist ein Dienstnehmer an einem Arbeitsort tätig, an dem ihm Übernachtungskosten erwachsen, weil eine tägliche Rückkehr zu seinem ständigen Wohnort nicht zugemutet werden kann, können ihm pauschale Nächtigungsgelder in Höhe von max. € 15,- pro Nächtigung derzeit nur für einen Zeitraum von max. 6 Monaten steuerfrei ausbezahlt werden.

Durch die Neuerung sind Nächtigungsgelder, soweit sie laut Kollektivvertrag zustehen, auch über einen längeren Zeitraum begünstigt.

## Beispiel:

Ein Bauarbeiter arbeitet 10 Monate auf einer Baustelle, die 200 km von seinem Wohnort entfernt ist. Ein Quartier wird ihm nicht zur Verfügung gestellt. Nach dem Kollektivvertrag steht ihm ein Nächtigungsgeld von € 10,44 tgl. zu. Nach neuer Rechtslage sind die Nächtigungsgelder für den gesamten Zeitraum steuerfrei, nach derzeitiger nur für 6 Monate. In beiden Fällen könnte für die ersten 6 Monate Nächtigungsgeld von max. € 15,- steuerfrei ausbezahlt werden.

Bei wörtlicher Auslegung sind auch Nächtigungsgelder, die laut Kollektivvertrag höher festgesetzt sind als € 15,-, zur Gänze steuerfrei. Davon sind z. B. einige Kollektivverträge in der Industrie betroffen. Es bleibt abzuwarten, ob die Finanzverwaltung diese Interpretation teilt oder gegebenenfalls eine Gesetzeskorrektur erfolgt.

Weiters wurde die Steuerfreiheit für Fahrtkostenvergütungen, die für Fahrten von der Wohnung zu einer Baustelle oder zu einem Einsatzort für Montagetätigkeiten gewährt werden, auf unbestimmte Zeit verlängert. Bisher war sie bis zum 31. 12. 2009 befristet.

## Überstundenzuschläge

Zuschläge für die ersten 10 Überstunden sollen im Ausmaß von max. 50% des Grundlohnes, bis zu € 86,- monatlich steuerfrei sein. Bis jetzt sind nur 5 Überstunden bis max. € 43,- begünstigt.

Alle Änderungen gelten ab 2009.

## 2. Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe für September wird verdoppelt. Dies gilt bereits ab 2008.

## 3. Einkommensteuer

Der geförderte Höchstbetrag für Beiträge an Bausparkassen wird ab 2009 von derzeit € 1000,- auf € 1200,- erhöht.

## 4. Umsatzsteuer

## Einfuhr aus dem Drittland

Ab 1. 12. 2008 wurden die Höchstmengen für die umsatzsteuerfreie Einfuhr von Waren im persönlichen Reisegepäck geändert.

Die wichtigsten sind: Die Höchstmenge für Wein wurde von 2 l auf 4 l angehoben. Für Bier wird eine Höchstgrenze von 16 l eingeführt, bisher fiel Bier unter die Freigrenze für „andere Waren“.

Die Höchstmenge für „andere Waren“ wird von € 175,- auf € 430,- für Flugreisende, sowie auf € 300,- für alle anderen Reisenden angehoben.

Die bisherigen Höchstmengen für Parfüms, Kaffee und Tee entfallen, sie fallen nunmehr unter die allgemeine Freigrenze für andere Waren.

Die Einfuhrmengen für Tabakwaren bleiben unverändert.

## Arzneimittel

Ab 1. 1. 2009 unterliegt die Lieferung von Arzneimitteln dem Umsatzsteuersatz von 10%.

## Wirtschaftspolitik

## Erster branchenspezifischer Vergabedialog: „Siedlungswasserbau“



Foto: z. V. g.

Führten eine spannende Diskussion zum Thema Siedlungswasserbau: DI Erich Radlbauer, Hofrat DI Harald Hofmann, Mag. Manuela Krendl, Hofrat MMag. Christian Kodric, Mag. Bernhard Gerhardinger, Ing. Günter Schuh, Ing. Franz Gruber.

Beim Vergabedialog Niederösterreich, der vor kurzem in der Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich stattfand, wurde die öffentliche Ausschreibungspraxis von Experten auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite unter die Lupe genommen. Um das Ziel des Vergabedialogs, die Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer für eine bessere Vergabep Praxis in unserem Bundesland fortzusetzen, wurde vereinbart, branchenspezifische Diskussionen zu organisieren.

## Ergebnis

Im Bereich Siedlungswasserbau fand bereits der erste Vergabedialog statt. Themen wie die Qualität von Ausschreibungsunterlagen, die Größe der ausgeschriebenen Bauvorhaben, die Problematik der Abweichungen von ÖNORMEN sowie die Gestaltung von Preisen und Massen wurden mit den Experten der Auftraggebervertreter diskutiert.

Mit der Abteilung Siedlungswasserwirtschaft wurden konkrete Schritte besprochen, die verhindern sollen, dass Unternehmer zwar das nachweislich beste Angebot legen, jedoch den Auftrag mangels Budget der Gemeinden doch nicht erhalten.

Ein Modus wurde gemeinsam entwickelt, um beispielsweise die Qualität der Ausschreibungsunterlagen sicherzustellen. Weiteres Verbesserungspotenzial wurde bei der Transparenz der Kosten und bei der Massenschätzung festgestellt.

Das Feedback des ersten branchenspezifischen Dialogs im Siedlungswasserbau war äußerst positiv und die Teilnehmer haben nach einer mehr als dreistündigen Diskussion angeregt, einen Nachfolgeworkshop in ähnlicher Zusammensetzung durchzuführen.

Der nächste branchenspezifische Vergabedialog findet zum Thema Landeshochbau am 2. Dezember um 15 Uhr im WIFI St. Pölten statt. Anmeldung unter 02742/851/16 2 02.

Die NÖWI  
im Internet:  
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse  
der Redaktion:

[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

# Den Mutigen gehört die Welt.

## Praxistipps zum Export Zu treuen Händen – das Akkreditiv

**W**er mit ausländischen Partnern Geschäfte macht, kann dabei einiges verdienen. Natürlich sind dabei sorgfältige Planung und exakte Kalkulation unerlässlich. Ein gewisses Restrisiko bleibt – wie bei jedem Geschäft – aber trotzdem bestehen. Eine der beliebtesten Möglichkeiten, sich dagegen abzusichern, ist das Akkreditiv.

Für Prokurist Gerhard Cislinsky (Director Sales Controlling & Communication, Constantia Flexibles/Teich AG) ist eine derartige Absicherung wesentlich: „Wir machen nur abgesicherte Geschäfte, so dass wir im schlechtesten Fall auf Kosten von weniger als 20 Prozent sitzen bleiben. Vergleichsweise dazu kostet uns diese Absicherung sicher weniger als fünf Prozent. Doch das sind

Zahlen, die bei unseren Größenordnungen zutreffen, bei kleineren Geschäftsvolumina kann das Verhältnis schon anders aussehen.“

Der Verweis auf die Geschäftsdimension kommt nicht von ungefähr: Als einer der international führenden Anbieter flexibler Verpackungsmaterialien beliefert die Teich AG die Milchwirtschaft, die Süßwaren-, Lebensmittel-, und Tiernahrungsindustrie sowie internationale Pharmakonzerne. Gegründet wurde das Unternehmen mit Sitz in Weinburg bereits 1912 und ist mit über 750 MitarbeiterInnen ein Teil der Constantia Flexibles und der börsennotierten Constantia Packaging AG.

Manfred Meixner (Prokurist Spedition, Constantia/Teich AG) sieht die Notwendigkeit eines Akkreditivs besonders zu Anfang einer Geschäftsbeziehung: „Mit wachsendem Ver-

trauen in einer Geschäftsbeziehung nimmt der Bedarf für derartige Rückversicherungen normalerweise ab, aber zu Beginn ist das sehr wichtig! In der Praxis schaut das so aus, dass ich der Bank erkläre, was ich zu welchen Bedingungen will. Die Bank steht dann für die Zahlungen gerade. Natürlich prüft die Bank auch die ausreichende Liquidität! Von der Struktur her also ähnlich wie eine Treuhandschaft. Die Bank des Kunden garantiert uns im Endeffekt, dass wir das Geld bekommen, wenn wir die entsprechenden Papiere bei unserer Bank hinterlegt haben! Das mag auf den ersten Blick kompliziert klingen, ist es im Endeffekt aber nicht. Im Zweifelsfall kann ich nur empfehlen, sich an die Wirtschaftskammer und ihre Außenhandelsstellen zu wenden!“

### Das Akkreditiv

ist ein Instrument, mit dem besonders im Außenhandel die Interessen von Käufern und Verkäufern von Waren ausgeglichen werden.

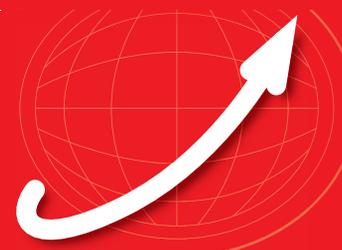
Was hat der Exporteur davon? Er hat die Gewissheit, dass nach Lieferung der Ware und nach Vorlage ordnungsgemäßer Dokumente bei der avisierenden (oder, wenn dies zulässig ist, bei einer anderen) Bank den Verkaufserlös zu erhalten.

Was hat der Importeur davon? Er muss nur dann zahlen, wenn der Verkäufer die bestellte Ware geliefert hat und dies durch die Vorlage ordnungsgemäßer Dokumente auch nachgewiesen hat.



Foto: Teich AG

**Beeindruckende Ausmaße:** Der Exportanteil der Teich AG liegt über 95 Prozent! Getreu dem Motto „Big enough to dare, small enough to care“ ist das Unternehmen groß genug für die Belieferung multinationalaler Unternehmen und flexibel genug für spezifische Kundenwünsche.



### Was ist zu tun? Die WKNÖ empfeht:

Wenn Sie sich mittels Akkreditiv absichern wollen, brauchen Sie zuerst einen abgeschlossenen Kaufvertrag, in dem die Zahlungsbedingung „Dokumenten-Akkreditiv“ enthalten ist.

Ihr Geschäftspartner, also der Importeur Ihrer Ware (Akkreditivsteller), beauftragt dann gemäß Vertrag seine Hausbank damit, unter seiner Rückhaftung ein Akkreditiv zugunsten von Ihnen, dem Exporteur (Begünstigter), zu eröffnen.

Die Bank des Importeurs eröffnet dann das Akkreditiv zu Ihren Gunsten. Dabei bedient sie sich zur Abwicklung einer Bank im Land des Exporteurs. Diese „avisierende Bank“ kann durch vertragliche Vereinbarung Ihre Hausbank sein.

Im Akkreditiv wird die Ware hinsichtlich Art, Menge und Verpackung beschrieben und Fristen für den Versand der Ware vom Verladeort bis zum Abladeort sowie zur Vorlage der Dokumente benannt. Ferner werden die Dokumente spezifiziert, die die Bezahlung des Akkreditivs auslösen.

Achtung: Dabei ist höchste Sorgfalt gefragt, denn nur vollständige und entsprechende Dokumente lösen die Bezahlung aus!

### Kontakt

#### Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ

Tel.: 02742/851/16 4 01

E-Mail:

[aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)

Die aktuellen Veranstaltungen etc. der Außenwirtschaft Niederösterreich finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw>



## Südafrika – Chancen aus der Energiekrise auch für Österreichs Wirtschaft

Man wollte es nicht wahrhaben, obwohl sich die Probleme seit Jahren angekündigt hatten: Bereits im Jahr 1995 wurde punktgenau Südafrikas Energiekrise für das Jahr 2007 vorausgesagt.

Das Problem ist, dass Südafrika seit Jahrzehnten keine Investitionen in den Ausbau der Stromproduktion und -verteilung getätigt hatte und die Marge zwischen Produktion und Nachfrage von über 30% Mitte der 90er Jahre auf unter 10% Anfang 2008 gesunken ist.

Der staatliche Energieversorger ESKOM wollte zwar investieren, die Politik verweigerte aber die Zustimmung für notwendige Ausgaben, in der Hoffnung, private Anbieter auf den Markt zu bringen. Für private Anbieter waren aber wegen der geringen Strompreise und des mangelnden Rechtsrahmens die Vorausset-

zungen nicht attraktiv genug.

Nunmehr will die Regierung das Problem vehement anpacken: Umfassende Projekte zur Ausweitung der Produktionsmenge, die Nutzung der vielfältigen Möglichkeiten alternativer Energiegewinnung sowie Programme, die private, gewerbliche und industrielle Kunden zu Einsparungen zwingen, sind geplant. Der Investitionsrahmen ist enorm – alleine ESKOM hat bis 2014 Projekte im Gesamtwert von 343 Mrd. Rand (ca. 27,5 Mrd. €) in der pipeline.

Konkret vorgesehen sind:

- Die Reaktivierung von drei stillgelegten Kohlekraftwerken
- Der Neubau von zwei Kohlekraftwerken
- Der Bau von mehreren Spitzenstromkraftwerken
- Der Bau von mehreren Nuklearkraftwerken
- Die Nutzung alternativer Ener-

giequellen (Sonnen-, Wind-, Bio- und Meeresenergie)

- Effizienzsteigerungen bei der Energienutzung
- Einführung eines modernen Rechtsrahmens, um alle Maßnahmen zu unterstützen

Daraus können sich besondere Geschäftschancen auch für österreichische Anbieter von Waren und Dienstleistungen für diese Branche ergeben. Hervorzuheben wären:

- Solarenergieanlagen für Warmwasser und Stromerzeugung
- Technologie zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung
- Intelligente Gebäudetechnik
- Kleinkraftwerke
- Biogas- und Biodiesel-Anlagen
- Komponenten für Kraftwerksanlagen und die Stromverteilung
- Notstromanlagen

Südafrika ist Österreichs wichtigster und verlässlichster Wirtschaftspartner auf dem afrikanischen Kontinent. Seit Jahrzehnten werden erfolgreiche und kontinuierliche Geschäfte mit Südafrika abgewickelt. Vergangenes Jahr erreichte das bilaterale Handelsvolumen fast eine Milliarde Euro.

Mehr als 40 österreichische

Unternehmen haben Niederlassungen oder Tochterbetriebe in Südafrika, die Zahl der Vertretungen geht in die Hunderte. Daneben bieten auch die zahlreichen südafrikanischen Unternehmen, die im Besitz von emigrierten Österreichern, Deutschen oder Schweizern sind, ausgezeichnete Möglichkeiten. Die Besitzer sind in der Regel mit österreichischen Produkten vertraut und schätzen unsere Qualität und Verlässlichkeit.

### AWO-Branchenforum am 2. Dezember in der WKNÖ

Am 2. Dezember 2008 wird in der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten eine Studie der Außenhandelsstelle Johannesburg zu Südafrikas Energiesituation und den daraus resultierenden Möglichkeiten für die österreichische Wirtschaft vorgestellt.

Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular zum AWO-Branchenforum am 2. Dezember 2008 finden Sie auf der Homepage der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ unter <http://wko.at/noe/aw>

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)



## Der neue Caddy 4MOTION: Gebaut für den Alltag.

Wer beruflich viel unterwegs ist, braucht ein robustes Auto, auf das er sich in jeder Situation verlassen kann - ein Auto wie den Caddy® 4MOTION. Dank seines permanenten Allradantriebs und seines starken 1,9-l-TDI-Motors mit Dieselpartikelfilter (77 kW/105 PS) ist er wie geschaffen für anspruchsvolle Aufgaben.

Serienmäßig bei jedem Caddy 4MOTION sind das elektronische Stabilisierungsprogramm ESP, EDS u.v.m.

**Bereits ab 16.938,-\*. In Kürze bei Ihrem VW Betrieb.**



Nutzfahrzeuge

\*Unverb., nicht kart. Richtpreis für den Caddy Kastenwagen (77 kW/105 PS) exkl. MwSt. Verbrauch: 6,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 176 g/km. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von VW Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Symbolfoto.



# branchen

## Schlosser und Schmiede

### Image-Hebung: Schlosser wurden zu „Metalltechnikern“



Landes- und Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl.

Die Schlosser und Schmiede bekamen eine neue Berufsbezeichnung, von der sie sich auch eine Hebung ihres Images erwarten: Sie werden „Metalltechniker“. Grund dafür ist nicht nur, dass ihr eigener Beruf immer vielfältiger wird, sondern dass durch die Wirtschaftskammer-Reform ab 2010 andere Gruppen zu dieser Innung dazu kommen und mit ihr zur „Innung der Metalltechniker“ verschmelzen.

Wie Landes- und Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl beim NÖ Landesinnungstag berichtete, wird diese neue Innung künftig mit dem Bau, den E-Technikern und den Mechatronikern zu den stärksten Gruppen im Gewerbe und Handwerk zählen. Konkret kommen zu den derzeit 1336 Schlossern und Schmieden 237 Landmaschinen- und 112 Mitglieder der Landesinnung Oberflächentechnik/Metalldesign/Guss hinzu, nach aktuellem Stand somit 1685 – österreichweit rund 9500.

Zudem steigt auch die Zahl der Schlosser und Schmiede selbst kontinuierlich an: Seit 2000 wurde in NÖ ein Plus von 25%

verzeichnet, nämlich von 1126 auf 1336 Betriebe, allein gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 43 (1293, 2006: 1266, 2005: 1247, 2004: 1230, 2003: 1198, 2002: 1150, 2001: 1142). Der Boom der Betriebe wirkt sich allerdings nicht im gleichen Ausmaß auf die Beschäftigtenzahl aus, denn jeder zweite Betrieb ist ein Einmann-Betrieb (EPU), merkte der Innungsmeister an.

Der Innungstag fand heuer zwischen Tulln und Dürnstein statt und war ganz auf Metall abgestimmt: Das Donauschiff „Stadt Wien“ war Schauplatz.

#### Problem Preisentwicklung beim Rohstoff

Die weltweite Finanzkrise „dürfte sich nicht bis ins Gewerbe durchschlagen“, hoffte Schinnerl und verwies zufrieden darauf, dass der Stahlbau in NÖ einen Marktanteil von sieben Prozent hat. Dennoch gibt es Sorgen, denn die Entwicklung der Rohstoffpreise ist ein brandaktuelles Problem der Branche: Bis 2003 stiegen die Preise jährlich um 2–3 Prozent, seither jedoch „werden wir Schlosser – ob wir wollen oder nicht – beim Rohstoff immer mehr zu Spekulanten“, skizzierte Schinnerl die prekäre Situation.

Deshalb werden Aufträge, deren Abwicklung länger als sechs Monate dauert, inzwischen von vielen Stellen in „veränderbaren Preisen“ ausgeschrieben. Lediglich die Bundesimmobilien-Gesellschaft (BIG) tue dies nicht, kritisierte der Innungsmeister und kündigte eine entsprechende Intervention durch die Bundesinnung an.

#### Neubau Metall-Landesberufsschule Amstetten

Durch den nun vor dem Start stehenden Neubau der Landesbe-

rufsschule Amstetten zählt der Bereich „Lehrlinge“ ganz besonders zu den Schwerpunkten der Innung: Ende November fällt die Entscheidung im Architektenwettbewerb, an den sich europaweit 37 Architekten beteiligt haben. Einige Millionen Euro wird der Neubau kosten, die Eröffnung ist für Herbst 2011 geplant.

Wie bisher bietet die Landesinnung Zusatzkurse für CNC/CAD, Staplerkurse und Schweißkurse an. Für letztere kann ab November eine Förderung beantragt werden, die Kursteilnahme ist aber schon jetzt zu dokumentieren. Alle Informationen – insbesondere auch zur generell neuen Lehrlingsförderung – findet man unter [www.metalllehrling.at](http://www.metalllehrling.at)

#### „NÖ Schmiede-Crew“ wird für Wettbewerbe formiert

Für die Schmiede gab erstmals seit seiner Amtsübernahme Innungsmeister-Stv. Johann Schmutz den Bericht, den gute Konstanz kennzeichnete: Derzeit gibt es in NÖ 81 Schmiede (2007: 82), sieben Lehrbetriebe (fünf), aber mit 15 Lehrlingen gleich doppelt so viele wie im Vorjahr (sieben) – „und es wäre noch ein großes Potenzial vorhanden!“ Aus dem hoffnungsvollen Nachwuchs – bei der Lehrabschlussprüfung bestanden alle 13 Kandidaten – will Schmutz nun eine „NÖ Schmiede-Crew“ formieren, die dann bei bundesweiten und internationalen Wettbewerben antritt.

Die Lehrabschlussprüfung in der Schmiedetechnik soll ab nächstem Jahr erstmals österreichweit einheitlich sein, kündigte Schmutz an und wies auch auf die neue Schmiedeakademie im Ferraculum Ybbsitz hin, die Interessierten jeweils an Samstagen offen steht. Überlegungen gib es derzeit betreffend die Schaffung einer Hufschmiedelehre – derzeit gibt es 78 aktive Hufschmiede. Und schließlich informierte Schmutz darüber, dass es in der Fahrzeugtechnik voraussichtlich 2010 die erste Meisterprüfung geben wird.

#### KV-Verhandlungen: „Vorne soll auf keinen Fall ein Vierer stehen!“

Als wahrer „Renner“ entpuppten sich inzwischen die vom Österreichischen Normungsinstitut gemeinsam mit der Bundesinnung der erarbeiteten zwei Normen-CD, die Mitgliedsbetrieben um 25% des Normalpreises angeboten wird.

Weil maschinelle Sicherheit zu den wichtigsten Themen in Metalltechnikbetrieben zählt, riet der Innungsmeister nachdrücklich dazu, die – noch dazu kostenlose – Beratung durch AUVA und Arbeitsinspektoren in Anspruch zu nehmen. Von der Landesinnung selbst werden drei Seminare zu folgenden Themen angeboten: digitaler Technograph, Werkverkehr-Ladegutsicherung und – gemeinsam mit der Firma Würth – Monteurenschulung und Ladegutsicherung.

## Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

### Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit?

Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: [ramert@ramert.net](mailto:ramert@ramert.net)



Nicht zuletzt bewirbt die Landesinnung auch die Metalltechnik: Der „NÖN-Sicherheitsratgeber“ ist eine gute Imagewerbung. „Interessant“ würden heuer die KV-Verhandlungen, und als Bundesinnungsmeister „gehe ich davon aus, dass auf keinen Fall ein Vierer vorne steht!“ Alle Informationen dazu gibt es im Internet auf [www.metall-kv.at](http://www.metall-kv.at); Informationen zu allen übrigen aktuellen Berufsthemen gibt es unter <http://noe.metalltechnik.at>

**KMU sind in NÖ größter Arbeitgeber: 115.000**

Nicht weniger als 46% der Unternehmen beklagen, dass sie kein qualifizierten Mitarbeiter bekämen, sagt Gewerbe-Spartenobmannstellvertreterin Ing. Renate Scheichelbauer. Das könnte sich bald bessern, denn mit der neuen Kombination „Lehre & Matura“ sei „ein ganz großer Wurf gelungen“, der eine enorme Imagehebung für die



Über die Schmiede berichtete Landesinnungsmeister-Stv. Johann Schmutz.

**Spannende Lösungen** Stützenfrei bis 100m

[www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)

- Stützenfrei Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

**ATC**  
Gütertransportlösungen

**TROST GmbH**

**ERFOLG RAUM GEBEN**

ATC Generalunternehmungen GmbH, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten, T: 02742/22992, office@gutgebaut.at

Lehre bringe, ist Scheichelbauer überzeugt. Sie strich hervor, dass die Klein- und Mittelbetriebe (KMU) in NÖ mit 115.000 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber sind und dass Niederösterreich im ersten Halbjahr 2008 „Exportkaiser“ war. Sorge bereiteten allerdings die Energiepreise.

**Fachinformation zu Versicherung und Schadenersatz/Gewährleistung**

Mit einer ebenso kompakten wie informativen Rechtsinformation rundete Dr. Werner Schostal (Rechtsanwälte Pascher & Schostal, Wien, spezialisiert auf Technik & Kapitalmarkt) die Reihe der Zusatzinformationen ab. Zum Thema „Schadenersatz, Gewährleistung, Produkthaftung“ informierte Schostal über Schadenersatz-Prävention, Haftung aus Verträgen, Folgen von Vertragsverletzung, Warnpflicht des Werkunternehmers, Unterschiedlichkeit von Kostenvorschlägen an Konsumenten und Unternehmer, Sicherstellung bei Bauverträgen, Pauschalvertrag, Mehrpreis trotz Pauschalpreisvereinbarung, Preisbindung im Vergaberecht und Forderungsbetreibung.

Über spezielle Versicherungsformen informierten Versicherungsmakler Martin J. Wienerroither und Egon Riemer (Uniqa).

**Tapezierer, Dekorateure und Sattler**

**Fachgruppentag**



Fotos: z. V. g.

BIM Helmut Pertl, Ing. Josef Breiter, Johannes Gutmann, Ing. Josef Halter, LIM Manfred Judex, Roman Mitsch, LIM-Stv. August Georg Zmuck und LIM-Stv. Johann Leithner.

Am 4. Oktober fand die zweite Gemeinsame Tagung der Landesinnung der Tapezierer, Dekorateure und Sattler und des Gremiums des Einrichtungsfachhandels im Stift Klosterneuburg statt.

Landesinnungsmeister Manfred Judex konnte mit seinem Mitveranstalter Obmann Ing. Halter den Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, KommR Ing. Breiter,

sowie den Bundesinnungsmeister der Tapezierer, Dekorateure und Sattler, KommR Helmut Pertl, begrüßen. Nach einem interessanten Vortrag von Johannes Gutmann (Firma Sonnentor) mit dem Titel „Vom Spinner zum Winner“ und einer Führung durch das Stift konnten die Teilnehmer einige interessante Gespräche mit ihren Branchenkollegen führen.



Tagungsteilnehmer



Die jungen Meister aus Niederösterreich.

**ENDE DER VORFREUDE**

Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassentische, Duftmarketing

Vrana Ladenbau GmbH  
Tel.+43 (2745) 28 28-0, [www.vrana.at](http://www.vrana.at)

LADENBAU

VRANA



## NÖ Holzbaupreis 2008 ; NÖ erlebt Höhenflug im Holzbau

Der 9. NÖ Holzbaupreis 2008 unterstrich die positive Entwicklung nachhaltiger Bauformen und bewies eine verstärkte Ökologisierung der Baubranche. Obwohl es heuer weniger Einreichungen als in den Jahren davor gab, bestach die unverkennbare Steigerung der Qualität in Planung und Ausführung. Die Jury vergab insgesamt 12.000 Euro Preisgeld.



proHolz NÖ-Obmann  
KommR Franz Schrimpl.

Am 6. November wurde in Reichenau/Rax zum neunten Mal der Niederösterreichische Holzbaupreis in Folge vergeben. Ein Preis, der sich auf Grund der positiven Entwicklung des Holzbaues in Niederösterreich mittlerweile zu einer Benchmark innerhalb der Holzbau-Szene in Österreich etabliert hat. Insgesamt wurden 30 Projekte zur Jurybewertung zugelassen; durch die hohe Qualität der Objekte war es ein spannendes Bewertungsmatch bis zum Schluss, bis die Jury die Siegreichen mit der imageträchtigen Trophäe OIKOS und 12.000 Euro Preisgeld belohnen konnte.

Niederösterreich hat mit dem Holz(misch)bau in den letzten zehn Jahren eine Trendwende eingeleitet. Dank der vielseitigen Einsatzmöglichkeiten und neuen Verarbeitungstechniken im Holzbau hat sich der Anteil von Holz am Gesamtbaumarkt kontinuierlich erhöht – nicht zuletzt dank des Holzbaupreises, der bereits seit einem Jahrzehnt die breite Aufmerksamkeit auf diesen Bau- und Werkstoff lenkt.

„Zudem haben wir neben den imagefördernden Maßnahmen rund um das Thema Holz mit unserer Wohnbauförderung – dem

NÖ Wohnbaumodell – die optimalen Rahmenbedingungen für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen geschaffen. Und all diese Maßnahmen sind nicht nur vernünftig, sondern aus unserer Sicht aus zwingend notwendig. Immerhin leisten Holzbauten einen wesentlichen Beitrag zum aktiven Klimaschutz. Sie sind somit auch ein wichtiges umweltpolitisches Signal, das zeigt, dass der Weg Niederösterreichs auch ökologisch ein richtiger ist“, sagt dazu der Initiator des NÖ Holzbaupreises und zuständige Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka.

Für KommR Franz Schrimpl – Obmann von proHolz Niederösterreich – ist die Entwicklung des Holzbaupreises und damit einhergehend die der gesamten Branche ebenso erfreulich: „Der Umstand, dass Niederösterreich als einziges Bundesland jährlich einen Holzbaupreis ausloben kann, zeigt, welchen Stellenwert das Thema Holzbau bei uns bekommen hat! Ein Bau- und Werkstoff hat sich emanzipiert, ist konkurrenzfähig und tritt gleichberechtigt mit anderen am Markt an. Mittlerweile sind weit über 500 Objekte in den zu bewertenden Kategorien Wohnneu-, Um- und Zubau, gewerbliche sowie öffentliche Bauten in den vergangenen Jahren eingereicht worden. Das zeigt uns, dass der Holzbau eine immens hohe Bedeutung für die regionale Wertschöpfung hat“.

Und auch Dr. Alois Geisslhofer vom Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich als Mitauslober weiß um die Vorteile des heimischen Holzbaues: „Das Bewusstsein der Planer und BauherrInnen in Richtung nachhaltiger Wohn- und Lebensformen hat sich durch

den Holzbau verändert. Einsparungen von über 160.000 Tonnen CO<sub>2</sub> durch den Einsatz alternativer Heizformen pro Jahr, über 50 Prozent Niedrigenergie- und Passivhäuser in Holz bei den neu errichteten Einfamilienhäuser 2007, knapp die Hälfte an einreichpflichtigen Um- und Zubauten in Holzbaupweise und eine konstant gute Entwicklung des Holzbaus im Bereich der Nutz-/Zweckbauten sowie öffentlichen Bauten zeigen eindeutig: Der Holzbau ist ein

## pro:Holz Niederösterreich

positiver Beitrag zum Klimaschutz! Energieeffizientes sowie nachhaltiges Bauen & Wohnen sind den Menschen wichtiger denn je! Unseren professionellen Partnerfirmen aus dem Bereich Holz(misch)bau können durch diese Entwicklung in Niederösterreich beim Kunden gut punkten.“



Sieger Kat. Nutzbau: Projekt Das Nullenergie-Bürogebäude B<sup>2</sup>. (V. l. n. r.): Dr. Alois Geisslhofer (Manager Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ), LR Mag. Wolfgang Sobotka, BM Ing. Ernst Michael Jordan, Prok. Roland Ecker (Ybbstaler Holz und Bau GmbH), Hermann Kerschbaumer (Ybbstaler Holz und Bau GmbH), KommR Franz Schrimpl (Obmann pro:Holz NÖ).

Foto: thule g. jug / ecoplus GmbH

### Preisträger 2008:

#### Kategorie: Wohnbau – Neubau

Siegerprojekt: Ordination Dr. Walter, Amstetten  
Bauherrin:

Dr. Ulrike Walter

Architekt/Planer:

magk Architekten – Martin Aichholzer,

DI Günter Klein

Ausführender Betrieb:

Glaser GmbH, Waidhofen/Ybbs

#### Kategorie: Wohnbau – Umbau/Zubau

Siegerprojekt: Einfamilienhaus Krumpel, Perchtoldsdorf  
Bauherr:

Mag. Karin und Mag. Sven Krumpel

Architekt/Planer:

Andreas Hawlik, Architekt, Wien

Ausführender Betrieb:

Holzbau Franz Wallmüller jun., Waidhofen/Ybbs

#### Kategorie Öffentlicher Bau

Siegerprojekt: HBLFA Francisco Josephinum, Wieselburg  
Bauherr:

BIG – Bundesimmobiliengesellschaft, Wien

Architekt/Planer:

B&M Architektur – Arch. DI Karl Brodl/

Arch. DI Christian Marchart, Wien

Ausführender Betrieb:

Graf Holztechnik GmbH, Horn

#### Kategorie Nutzbau

Siegerprojekt: B<sup>2</sup> – Das Nullenergie-Bürogebäude, St. Valentin  
Bauherr:

architektur&energie BM Ing. Jordan, St. Valentin

Architekt/Planer:

BM Ing. Ernst Michael Jordan

Ausführender Betrieb:

Ybbstaler Holz und Bau GmbH, Waidhofen/Ybbs



## Tabaktrafikanter

### Silberne Ehrennadel für KommR Gabriele Karanz



KommR Ing. Josef Schirak, KommR Gabriele Karanz, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, KommR Franz Straßberger und Mag. Karl Ungersbäck.

Anlässlich der Spartenkonferenz im Oktober wurde die Silberne Ehrennadel der Sparte Handel an Landesgremialobfrau KommR Gabriele Karanz verliehen.

Die Ehrung erhielt sie als Auszeichnung für ihr langjähriges Engagement und den unermüd-

lichen Einsatz für die niederösterreichischen Trafikanten. „Du hast immer ein offenes Ohr für deine Trafikanten und dafür wollen wir uns heute bedanken“, betonte Obmann Schirak in seiner Laudatio.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Foto: z. V. B.

## Textilhandel

### Textillehrlinge erhielten Einblick in die Warenbeschaffung



V. l. n. r.: Erika und Manfred Scherz mit Schülerinnen des 3. Jahrgangs der LBS Theresienfeld mit Obmannstellvertreter Erich Alfery.

Foto: Mag. (FH) Andrea Bernhard

Am 24. Oktober fand als Ergänzung zur Modemesse in Salzburg ein Orderworkshop für Schüler der 3. Klasse der Landesberufsschule Theresienfeld statt.

Erika und Manfred Scherz, Handelsagentur SCHERZ, brachten den Schülerinnen die Aufgaben einer Modeagentur näher und zeigten anhand mitgebrachter Kollektionsteile und Orderformulare, worauf man bei der Erstellung einer Kollektion achten sollte. Bei der Kollektion von Herrenbekleidung und Jacken wurde speziell auf die verschiedenen Materialien sowie Längen und Weiten hingewiesen. Bei der Strickware wurde auf verschiedene Qualitäten eingegangen.

In seinem Vortrag zeigte das Ehepaar Scherz verschiedenste Ordermöglichkeiten auf und ging auf Fragen der Schüler ein. Den Schülern wurde anschließend die Möglichkeit gegeben, unter professioneller Anleitung eine eigene Order aufzugeben und Waren miteinander zu kombinieren.

„Die praxisnahe Schulung der Lehrlinge ist uns ein besonderes Anliegen“, so der Lehrlingsbeauftragte und Obmannstellvertreter des NÖ Textilhandelsgremiums Erich Alfery.

Wir danken der Handelsagentur SCHERZ und Herrn Alfery für das Zustandekommen und die Organisation des Workshops.



## Mein Standpunkt

KommR Dkfm.  
Ernst H. Aichinger  
zur Finanzkrise

## Ja! Wir können!

Es hat eine von den USA ausgegangene weltweite Finanzkrise von ungeheurem Ausmaß gegeben. Dank des raschen und entschlossenen Eingreifens fast aller Staaten ist es gelungen, das Vertrauen in die Stabilität der Banken weitgehend wieder herzustellen. Viele Theoretiker befürchten, und viele Journalisten schreiben nun einen massiven weltweiten Konjunkturabschwung der realen Wirtschaft geradezu herbei. Unsere Aufgabe als Unternehmer ist es aber, Verantwortung zu übernehmen für unsere Mitarbeiter und insbesondere im Handel, wo wir ständig Kontakt mit unseren

Kunden haben, das Vertrauen aller in die Zukunft zu stärken.

### Es gibt keine Krise, wir warten noch...

Wenn wir warten und nichts tun, dann kommt eine.

Wenn wir uns dagegen „wappnen“ und versuchen, alles zu reduzieren und möglichst viele Kosten einzusparen, dann kommt sie sicher mit noch größerem Wucht.

Wir haben nichts zu fürchten als die Furcht selbst.

Also krempeln wir die Ärmel auf und versuchen wir, alle unsere Möglichkeiten auszuschöpfen. Angriff ist die beste Verteidigung,

strengen wir uns an: Im Marketing, in der Werbung, der Schulung unserer Mitarbeiter, der Optimierung unseres Warenangebots, der Verbesserung unserer Lokale, der gezielteren Präsentation unseres Angebots usw. Es ist sicher noch viel zu tun.

So werden wir mit Sicherheit einen Aufschwung unserer eigenen Unternehmenskonjunktur herbeiführen können.

Viele Unternehmensaufschwünge geben einen Aufschwung für das ganze Land und viele Länder können einen Konjunkturaufschwung für die ganze Welt herbeiführen.

Ja! wir können.

## 3 Scharfe Tage

29. - 31. Jänner 2009

Viele Betriebe gehen im allgemein grassierenden Schlussverkaufsfieber oft unter. Es wurde daher die Aktion „Scharfe Tage“ ins Leben gerufen. Durch umfassende Information in Printmedien und Radio ist ein entsprechendes Publikumsinteresse gewährleistet.



**Machen auch Sie mit!**  
Jetzt anmelden und Vorteile sichern!

Die Aktion wird im Rahmen eines großen Medienauftritts

- Mit Radiospots auf Ö3
- und in lokalen Printmedien

beworben.

Als teilnehmender Betrieb wird Ihr Unternehmen in den lokalen Medien namentlich angeführt.

Mit einem Werbekostenzuschuss von € 50,-- (inkl. Kosten des Direktversands) sind Sie bei den "Scharfen Tagen" des Handels vom 29. bis 31. Jänner 2009 dabei!

Informationen unter  
T 027 42 / 851-19350

Anmeldungen unter:  
<http://wko.at/noe/scharfetage>

**Achtung!**  
Anmeldeschluss:  
28. Nov. 2009

## Textilhandel

## Schuhhandel

## Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

## Einladung zu einem Gratis-Besuch der STYL-Modemesse in Brünn

Die Messe Brünn AG und die Wirtschaftskammer NÖ lädt die Mitglieder des Textil- und Schuhhandels sowie des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels zu einem Gratis-

Besuch der STYL-Internationalen Modemesse und KABO-Internationale Schuh- und Lederwarenmesse am 18. Februar 2009 nach Brünn ein. Das Angebot umfasst die kostenlose An-

und Rückreise per Bus ab St. Pölten mit Zustiegmöglichkeit in Korneuburg und Mistelbach, kostenlosen Eintritt und Katalog, Gutscheine für ein Mittagessen und eine deutschsprachige Stadtführung. Teilnehmer, die mit eigenem Pkw anreisen treffen auf die Gruppe in Brünn.

Anmeldungen bis spätestens 19. Jänner bei Frau Mag. (FH) Andrea Bernhard bei der Wirtschaftskammer NÖ unter der Fax-Nr. 02742/851/19 3 59 oder per E-Mail an [handel.gremialgruppe5@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe5@wknoe.at)

Die vom 17. bis 19. Februar 2009 in Brünn (Tschechische

Republik) stattfindende STYL-33. Internationale Modemesse und KABO-33. Internationale Schuhmesse sind die bedeutendsten Fachmessen in Zentral- und Osteuropa. In 2008 präsentierten mehr als 600 Aussteller aus 26 Ländern 16.000 Besuchern 30 Ländern ihre Kollektion.

Informiert sein –  
die  
NÖWI lesen!



## NEWSLINE Versicherungswirtschaft

## Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge: Änderungen 2009

Mit rund 1,2 Millionen abgeschlossenen Verträgen hat die prämiengünstige Zukunftsvorsorge einen großen Anteil an der Alterssicherung der Österreicherinnen und Österreicher. Gutes soll noch besser gemacht werden, und so stehen für 2009 Änderungen ins Haus.

Auch wenn uns momentan die Regierungsverhandlungen, die Finanzmarktkrise und die neue US-Präsidentschaft stark beschäftigen, so darf doch die private Vorsorge nicht ins Hintertreffen geraten. Aus diesem Grund wird es auch bei der populären prämiengünstigen Zukunftsvorsorge im nächsten Jahr wieder zu Adaptierungen kommen: Mit 1. Jänner 2009 werden die zum Erhalt der vollen staatlichen Förderung möglichen Höchstzahlungsbeträge um knapp 2,3 Prozent auf 2214,22 Euro angehoben. Damit können bis zu 210,35 Euro im Jahr an staatlicher Förderung lukriert werden.

Dr. Louis Norman-Audenhove, Generalsekretär des österreichischen Versicherungsverbandes VVO, erklärt Ecksteine des Produktes: „Bei der prämiengünstigen Zukunftsvorsorge können die Einzahlungen nach

Wunsch des Kunden oder der Kundin flexibel vereinbart werden, sie sind aber für den Erhalt der steuerlichen Förderung der Höhe nach begrenzt. Bis einschließlich 31. 12. 2008 gelten der staatliche Zuschuss von 9,5 Prozent sowie die höchstmögliche Eigenleistung von 2164,64 Euro pro Jahr. Der Abschluss kann sich auch 2008 noch lohnen.“

Seit die „prämiengünstige Zukunftsvorsorge“ 2003 präsentiert wurde, konnten mit jedem Jahr mehr Österreicherinnen und Österreicher von der Wichtigkeit der privaten Altersvorsorge und den Vorteilen dieses Produktes überzeugt werden. Per Mitte 2008 bestanden bereits fast 1,2 Millionen Verträge bei heimischen Versicherungsun-

ternehmen, die somit über 90 Prozent des Marktes abdecken und ihren Marktanteil in den letzten Jahren beständig ausbauen konnten.

„Mittlerweile hat fast jeder fünfte Österreicher unter 60 Jahren einen Vertrag über eine prämiengünstige Zukunftsvorsorge“, weiß Norman-Audenhove. Allerdings sieht er auch unmittelbaren Änderungsbedarf: „Schon seit längerem ist eine Reform der Zukunftsvorsorge angedacht, bisher ist es dazu allerdings nicht gekommen. Die heimischen Lebensversicherer wollen das Produkt weiter verbessern, ausbauen und flexibler machen. Dazu wünschen wir uns vor allem eine Reduktion der Aktienquote auf bis zu 40 Prozent, eine Ermöglichung von Einmalergängen und eine Ergänzung der Prämienbegünstigung auf die Pflegevorsorge.“

Angesprochen auf die jüngsten Börsenturbulenzen kann er beruhigen: „Dieses Produkt ist mit einer gesetzlich vorgeschriebenen Kapitalgarantie ausgestattet. Wir wissen außerdem,



KommR Dir. Dr. Louis Norman-Audenhove ist Generalsekretär des Versicherungsverbandes Österreich und Geschäftsführer des Fachverbandes der Versicherungsunternehmen in der Wirtschaftskammer Österreich.

dass der größte Teil der Zukunftsvorsorge-Verträge über sehr lange Laufzeiten abgeschlossen wurde, 30 Jahre und länger sind durchaus keine Seltenheit. Das zeigt uns, dass dieses Produkt tatsächlich zur langfristigen Altersvorsorge genützt wird. Die langen Laufzeiten sollten auch dafür sorgen, dass Kapitalmarktschwankungen, wie wir sie zur Zeit erleben, langfristig ausgeglichen werden können.“

Ausführliche Informationen über das Produkt „Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge“ sind auf der Website des VVO zu finden:

<http://www.vvo.at/pramienbegunstigte-zukunftsvorsorge-4.html>

## Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge: Entwicklung der staatlichen Förderung 2003 bis 2009

Jahr	höchstmögliche prämiengünstige Einzahlung (in €)	staatliche Prämie (Steuererstattung)	höchstmögliche Prämie (in €)
2003	1851,-	9,50%	175,85
2004	1901,-	9,00%	171,09
2005	2000,-	9,00%	180,-
2006	2066,-	8,50%	175,61
2007	2115,07	9,00%	190,36
2008	2164,64	9,50%	205,64
2009	2214,22	9,50%	210,35



## Güterbeförderungsgewerbe

### Kollektivvertrag 2009 – Abschluss für die Arbeiter im konzessionierten Güterbeförderungsgewerbe

Die Verhandlungen unter dem Vorsitz von KommR Ing. Nikolaus Glisic konnten am 20. 10. 2008 abgeschlossen werden. Folgende Punkte wurden mit der Gewerkschaft vereinbart:

1. Die **Kollektivvertragslöhne für Arbeiter** im konzessionierten Güterbeförderungsgewerbe werden mit Wirkung vom 1. 1. 2009 um 4,1% erhöht. Es wurde für das Jahr 2009 **keine Ist-Lohn** Vereinbarung getroffen. Es wurde für der Jahr 2009 **keine** Vereinbarung über „Einmalzahlungen“ getroffen.

2. Weiters wurden mit der Gewerkschaft die im Folgenden dargestellten Bereiche **neu geregelt**:

- Tages- und Nächtigungsgelder
- Neuformulierung bzw. Klarstellung der Sonderzahlungsbestimmungen

- Präzisierung des Begriffes Arbeitsbereitschaft

- Neuformulierung der Zulage für Möbeltransporte

3. Alle kollektivvertraglichen **Zulagen** werden mit Wirkung vom 1. 1. 2009 um 4,1% erhöht (auf zwei Nachkommastellen kaufmännisch gerundet).

4. Auch die **Lehrlingsentschädigungen** werden um 4,1% erhöht (auf zwei Nachkommastellen kaufmännisch gerundet).

5. Weiters wurde mit der Gewerkschaft vereinbart, nach Durchführung einer **Befragung bei betroffenen Unternehmerkreisen** (wurde bereits durchgeführt), eine eigene **Lohnkategorie** für „Lenker von **Tankfahrzeugen**, welche mit der Belieferung von Tankstellen mit Treibstoff, sowie mit der Belieferung von Heizöl (extra leicht) zu deren Endverbraucher befasst sind“, einzuführen.

Diese neue Lohnkategorie soll von der, von den Sozialpartnern eingesetzten Arbeitsgruppe (siehe Punkt 7) im Frühjahr 2009 vorbereitet werden. Die genaue Lohnhöhe muss dann in der KV-Runde für 2010 verhandelt werden.

Die neue Lohnkategorie wird dann mit dem neuen Kollektivvertrag für 2010 eingeführt.

6. Die Zulage für **Möbeltransporte** wurde mit € 4,52 pro Einsatztag festgelegt.

7. Die Sozialpartner beauftragen eine **Arbeitsgruppe** eine **Revision** des Kollektivvertrages vorzubereiten. Ziel dieser Revision ist es, eine noch bessere Verständlichkeit des Kollektivvertragstextes durch weitere sprachliche Umgestaltung zu erreichen. Ein weiteres Ziel ist es, die Lohn- und Zulagenordnung, allenfalls in Verbindung mit dem arbeitsrechtlichen Teil des Kollektivvertrages so zu ändern, dass der Kollektivvertrag insgesamt attraktiver wird. Die Arbeitsgruppe soll dabei grundsätzlich auf Kostenneutralität achten. Allfällige Veränderungen mit finanziellen Auswirkungen müssen im Rahmen einer Kollektivvertragssitzung der Sozialpartner geklärt und einvernehmlich beschlossen werden.

#### Folgende Textneufassungen wurden vereinbart:

##### 1) Lohn- und Zulagenordnung, C Tages- und Nächtigungsgelder

Um auch nach Änderung des EStG mit Wirkung ab 1. 1. 2008 die grundsätzlich gesicherte Abgabefreiheit kollektivvertraglicher Tagesgelder „wasserdicht“ zu machen, sind im KV-Text geringfügige textliche aber für die Abgabefreiheit wesentliche Ergänzungen vorzunehmen.

– Ergänzung 1. Absatz:

„Als Abgeltung für den erhöhten Lebensaufwand bei **Fahrtätigkeit** oder Dienstleistungen außerhalb des Dienstortes (Betriebsstätte, Werksgelände, Lager, usw.) .....“

– Ergänzung Ziffer 1, 2. Satz:

„Dauert die **Fahrtätigkeit** oder die Abwesenheit vom Dienstort mehr als 3 Stunden.....“

##### 2) Neuformulierung bzw. Klarstellung der Sonderzahlungsbestimmungen

Auf Grund des aktuellen OGH-Urteils 8 ObA 75/07y muss die Textierung der Sonderzahlungen klarer formuliert werden, um das bisher vertraute und anerkannte System (Auszahlung jeweils für die abgelaufene Stichtagsperiode im Nachhinein) in der Praxis beibehalten zu können.

#### Artikel XIII – Urlaubszuschuss und Weihnachtsremuneration Vorschlag für sprachliche Neufassung

1. Dienstnehmer, die am 1. Juni ein Jahr im Betrieb beschäftigt sind, erhalten einen Urlaubszuschuss, der am 1. Juni fällig ist. Dieser beträgt 4,33 KV-Normalwochenlöhne, erhöht um 15%. Der Urlaubszuschuss gebührt abweichend vom Kalenderjahr jeweils für den Zeitraum vom letzten Fälligkeitstag bis zum 1. Juni.

2. Dienstnehmer, die am 1. Dezember ein Jahr im Betrieb beschäftigt sind, erhalten eine Weihnachtsremuneration, die am 1. Dezember fällig ist. Diese beträgt 4,33 KV-Normalwochenlöhne, erhöht um 15%. Die Weihnachtsremuneration gebührt abweichend vom Kalenderjahr jeweils für den Zeitraum vom letzten Fälligkeitstag bis zum 1. Dezember.

3. Dienstnehmer, die am 1. Juni oder am 1. Dezember noch nicht ein Jahr im Betrieb beschäftigt sind, erhalten den aliquoten Teil des Urlaubszuschusses und der Weihnachtsremuneration, berechnet vom Eintritt bis zum jeweiligen Stichtag.

4. Bei Ausscheiden des Dienstnehmers gebührt der aliquote Teil des Urlaubszuschusses und der Weihnachtsremuneration, berechnet vom Eintritt bis zum Austritt (wenn zwischen Eintritt und Austritt noch kein Urlaubszuschuss bzw. keine Weihnachtsremuneration fällig war) bzw. vom letzten Fälligkeitstag bis zum Austritt. Der aliquote Teil von Urlaubszuschuss und Weihnachtsremuneration gebührt bei Ausscheiden des Dienstnehmers nur dann, wenn das Arbeitsverhältnis zwei Monate gedauert hat.

5. Der Anspruch auf den aliquoten Teil entfällt, wenn das Arbeitsverhältnis durch unbeberechtigten vorzeitigen Austritt des Dienstnehmers oder durch Entlassung endet.

6. Ist ein Dienstnehmer durch Krankheit (Unglücksfall) an der Arbeitsleistung verhindert, ohne

dass er die Verhinderung vorsätzlich oder durch grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt hat, sind entgeltfreie Zeiten der Arbeitsverhinderung bei der Berechnung von Urlaubszuschuss und Weihnachtsremuneration voll zu berücksichtigen (keine Aliquotierung).

#### 3) Arbeitsbereitschaft

Artikel VI a Ziffer 2 neuer 3. Absatz (bisheriger 3. Absatz wird zum 4. Absatz):

„Zur Arbeitsbereitschaft zählen insbesondere Zeiten, die nach der allgemeinen Verkehrsanschauung nicht dem Fahrvorgang oder verwandten Tätigkeiten zuzurechnen sind. Im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse im Güterbeförderungsgewerbe liegt Arbeitsbereitschaft im Umfang von jedenfalls durchschnittlich 7 Stunden pro Woche vor. Arbeitsbereitschaft ist jene Zeit, in der der Lenker über seine Zeit nicht frei verfügen kann und sich bereithalten muss, um seine Arbeit jederzeit aufnehmen zu können. (z. B. Be- und Entladen durch Dritte).“

#### 4) Möbeltransporte (Kapitel D.)

In Kapitel D. „Erschwernis-, Gefahren- und Schmutzzulagen werden in lit. b die Worte „und Möbeltransporten“ gestrichen. Eine neue lit. c lautet wie folgt:

„Beim Transport von Möbeln (das sind Einrichtungsgegenstände oder Haushaltsgeräte) gebührt grundsätzlich pro Arbeitnehmer, der mit dem Möbeltransport befasst ist, pro Einsatztag eine Zulage in der Höhe von € 4,52. Die Zulage gebührt ausschließlich jenen Arbeitnehmern, die die Be- und/oder Entladungen händisch durchführen und dabei einer besonderen körperlichen Anstrengung und Erschwernis unterliegen. Eine händische Durchführung liegt auch dann vor, wenn vom jeweiligen Arbeitnehmer einfache, mechanische Be- und /oder Entladehilfsmittel, wie Hubwagen oder Transportrodel verwendet werden. Die Zulage gebührt für Be- und/oder Entladungen von Möbeln ab einem Stückgewicht – inklusive Verpackung – von mindestens 40 kg. Für den Transport im Rahmen von Übersiedlungen gebührt eine Zulage gemäß lit. b. Beim Zusammentreffen von zwei Zulagen gemäß lit. b sowie lit. c gebührt pro Arbeitnehmer nur die jeweils höhere Zulage.“ Die bisherige lit. c wird zu lit. d.

## Lohntafel Güterbeförderung 2009 4,1%

für Arbeiter im konzessionierten Güterbeförderungsgewerbe

Hilfsarbeiter, Garagenarbeiter, Traktorfahrer, Mitfahrer und Kraffahrer für LKW bis 3,5 t Gesamtgewicht	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-
	Stundenlohn 2008		Stundenlohn 2009	Wochenlohn 2008		Wochenlohn 2009	Monatslohn 2008		Monatslohn 2009
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	6,86	0,28	7,14	274,4	11,2	285,6	1186,78	48,44	1.235,22
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,03	0,29	7,32	281,2	11,6	292,8	1216,19	50,17	1.266,36
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,2	0,3	7,5	288	12	300	1245,6	51,9	1.297,50
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,37	0,3	7,67	294,8	12	306,8	1275,01	51,9	1.326,91
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,56	0,31	7,87	302,4	12,4	314,8	1307,88	53,63	1.361,51

Kraffahrer für LKW über 3,5 t Gesamtgewicht mit bis zu 3 Achsen	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-
	Stundenlohn 2008		Stundenlohn 2009	Wochenlohn 2008		Wochenlohn 2009	Monatslohn 2008		Monatslohn 2009
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,03	0,29	7,32	281,2	11,6	292,8	1216,19	50,17	1.266,36
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,2	0,3	7,5	288	12	300	1245,6	51,9	1.297,50
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,37	0,3	7,67	294,8	12	306,8	1275,01	51,9	1.326,91
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,59	0,31	7,9	303,6	12,4	316	1313,07	53,63	1.366,70
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,78	0,32	8,1	311,2	12,8	324	1345,94	55,36	1.401,30

Kraffahrer für LKW über 3,5 t Gesamtgewicht mit mehr als 3 Achsen	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-
	Stundenlohn 2008		Stundenlohn 2009	Wochenlohn 2008		Wochenlohn 2009	Monatslohn 2008		Monatslohn 2009
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,12	0,29	7,41	284,8	11,6	296,4	1231,76	50,17	1.281,93
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,28	0,3	7,58	291,2	12	303,2	1259,44	51,9	1.311,34
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,48	0,31	7,79	299,2	12,4	311,6	1294,04	53,63	1.347,67
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,69	0,32	8,01	307,6	12,8	320,4	1330,37	55,36	1.385,73
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,86	0,32	8,18	314,4	12,8	327,2	1359,78	55,36	1.415,14

Kraffahrer für Kraftwagenzüge und Sattelkraftfahrzeuge sowie selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Partieführer und Platzmeister	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-
	Stundenlohn 2008		Stundenlohn 2009	Wochenlohn 2008		Wochenlohn 2009	Monatslohn 2008		Monatslohn 2009
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,2	0,3	7,5	288	12	300	1245,6	51,9	1.297,50
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,37	0,3	7,67	294,8	12	306,8	1275,01	51,9	1.326,91
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,59	0,31	7,9	303,6	12,4	316	1313,07	53,63	1.366,70
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,78	0,32	8,1	311,2	12,8	324	1345,94	55,36	1.401,30
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,94	0,33	8,27	317,6	13,2	330,8	1373,62	57,09	1.430,71

Kraffahrer mit Lenkerausbildung auf Grund der §§ 2, 11 und 14 des Gefahrengutbeförderungsgesetzes	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-
	Stundenlohn 2008		Stundenlohn 2009	Wochenlohn 2008		Wochenlohn 2009	Monatslohn 2008		Monatslohn 2009
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,37	0,3	7,67	294,8	12	306,8	1275,01	51,9	1.326,91
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,59	0,31	7,9	303,6	12,4	316	1313,07	53,63	1.366,70
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,78	0,32	8,1	311,2	12,8	324	1345,94	55,36	1.401,30
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,94	0,33	8,27	317,6	13,2	330,8	1373,62	57,09	1.430,71
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	8,13	0,33	8,46	325,2	13,2	338,4	1406,49	57,09	1.463,58

Berufkraffahrer mit Lenkerabschlussprüfung Kraffahrer für LKW über 3,5 t Gesamtgewicht mit bis zu 3 Achsen	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-
	Stundenlohn 2008		Stundenlohn 2009	Wochenlohn 2008		Wochenlohn 2009	Monatslohn 2008		Monatslohn 2009
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,2	0,3	7,5	288	12	300	1245,6	51,9	1.297,50
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,37	0,3	7,67	294,8	12	306,8	1275,01	51,9	1.326,91
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,59	0,31	7,9	303,6	12,4	316	1313,07	53,63	1.366,70
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,78	0,32	8,1	311,2	12,8	324	1345,94	55,36	1.401,30
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,94	0,33	8,27	317,6	13,2	330,8	1373,62	57,09	1.430,71

Kraffahrer für LKW über 3,5 t Gesamtgewicht mit mehr als 3 Achsen	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-
	Stundenlohn 2008		Stundenlohn 2009	Wochenlohn 2008		Wochenlohn 2009	Monatslohn 2008		Monatslohn 2009
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,41	0,3	7,71	296,4	12	308,4	1281,93	51,9	1.333,83
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,56	0,31	7,87	302,4	12,4	314,8	1307,88	53,63	1.361,51
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,78	0,32	8,1	311,2	12,8	324	1345,94	55,36	1.401,30
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,96	0,33	8,29	318,4	13,2	331,6	1377,08	57,09	1.434,17
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	8,13	0,33	8,46	325,2	13,2	338,4	1406,49	57,09	1.463,58

Kraffahrer für Kraftwagenzüge und Sattelkraftfahrzeuge	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-	Normal-	Erhöhung	Normal-
	Stundenlohn 2008		Stundenlohn 2009	Wochenlohn 2008		Wochenlohn 2009	Monatslohn 2008		Monatslohn 2009
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,59	0,31	7,9	303,6	12,4	316	1313,07	53,63	1.366,70
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,78	0,32	8,1	311,2	12,8	324	1345,94	55,36	1.401,30
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,94	0,33	8,27	317,6	13,2	330,8	1373,62	57,09	1.430,71
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	8,15	0,33	8,48	326	13,2	339,2	1409,95	57,09	1.467,04
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	8,32	0,34	8,66	332,8	13,6	346,4	1439,36	58,82	1.498,18

Lehrlingsentschädigung	2008	Erhöhung	2009
im 1. Lehrjahr	506,17	20,75	526,92
im 2. Lehrjahr	717,94	29,44	747,38
im 3. Lehrjahr	950,36	38,96	989,32
im 4. Lehrjahr (Doppellehre)	1.084,65	44,47	1.129,12

Tages- und Nächtigungsgelder im Inland	Taggeld 2008	Erhöhung	Taggeld 2009
Tagesgeld	26,16		
Nächtigungsgeld	15		

Erschwernis-, Gefahren- und Schmutzzulage	Taggeld 2008	Erhöhung	Taggeld 2009
<b>Für das Zutragen und Verladen oder Abtragen und Entladen folgender Gegenstände gebührt pro Stück und Arbeitspartie folgende Zulage:</b>			
Klaviere oder Kassen	13,92	0,57	14,49
Andere Schwergüter von 250 bis 500 kg	11,7	0,48	12,18
Schwergüter ab 500 kg, Zulage nach freier Vereinbarung, jedoch mindestens	16,61	0,68	17,29
Für die Durchführung von Autotransporten gebührt beim Einsatz eines Spezialfahrzeuges eine Erschwerniszulage pro Einsatztag (ausgenommen Abschlepp- und Pannendienste)	4,34	0,18	4,52
<b>Bei Übersiedlungen gebührt für das Be- und Entladen von Wagen (einmal zur Hand) oder im Lokalverkehr und im Nahverkehr bis 150 km (zweimal zur Hand) pro Arbeitspartie und Wagenmeter ein Metergeld von</b>	7,57	0,31	7,88
<b>Für die Durchführung von Möbeltransporten</b>	***	***	4,52
Bei Übersiedlungen im Fernverkehr über 150 km (zweimal zur Hand) gebührt pro Arbeitspartie und Wagenmeter ein Metergeld von	13,26	0,54	13,8
<b>Für das bloße Umtragen (Umstellen) von Klavieren oder Kassen innerhalb betriebsfremder Räumlichkeiten gebührt pro Stück und Arbeitspartie:</b>			
Im gleichen Stockwerk	7,57	0,31	7,88
In verschiedenen Stockwerken	7,57	0,31	7,88
Zuzüglich eines Zuschlages pro Stockwerk von höchstens	4,34	0,18	4,52
	10,92	0,45	11,37

### Intensivseminar für Kleintransporteure



V. l. n. r.: Mag. Werner Blum, Ing. Konrad Rainer, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Karl Gruber, Leopold Leitner, Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger, KommR Hermann Mitteregger, Peter Benyr.

Dank der Gastfreundschaft von Mag. Werner Blum war es der Fachgruppe möglich, in den Räumen des Autohauses Ford Blum in St. Pölten am 8. November ein Intensivseminar für Kleintransportunternehmer zu veranstalten.

Die Themen waren Kalkulation, Ladungssicherung, Gefahrgutrecht sowie das CMR-Recht.

Mit großer Disziplin haben die anwesenden Unternehmer das äußerst dicht gedrängte Programm aktiv durch ihre Mitarbeit mitgestaltet. Zuletzt konnten fünf Anwesende nicht nur vom gebotenen Inhalt, sondern auch vom „Losglück“ profitieren. Unter den anwesenden Teilnehmern wurden nämlich fünf Fahrsicherheitstrainings beim ÖAMTC verlost.



Die glücklichen Gewinner je eines ÖAMTC-Fahrsicherheitstrainings: 1. R. v. l. n. r.: Tamara Pruckner, Rebecca Figl, 2. R. v. l. n. r.: Friedrich Rastelli, Dkfm. August Tree, Alfred Pruckner mit ÖAMTC-Trainer Ing. Konrad Rainer (3. R.) und Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger (1. R. r.).

### Autobusunternehmen

#### Prüfung

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **20. bis 27. Februar 2009** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 8. 1. 2009** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

a) Geburtsurkunde

- b) Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeiterlaubnis)
- c) Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- d) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- e) Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse D) (in Kopie)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 v. H. des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr betrug 2008 € 258,-.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

# Innovative Finanzierung? Ein Hoch den alten Werten!

Unter dem Motto „Innovative versus konventionelle Finanzierungsformen“ hatte die Fachgruppe UBIT für den letzten Consultants Competence Circle dieses Jahres ein Thema gewählt, das auf Grund der jüngsten Entwicklungen auf den Finanzmärkten schon im Vorfeld an Brisanz gewonnen hatte.



Foto: Studio Goldberger

Die Gastgeber, Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner und Sprecher der Buchhaltungsberufe Andreas Stadler (3. v. l.) mit Experten des CCC.

„Einer Statistik der Oesterreichischen Nationalbank zufolge werden in Österreich zwei Drittel aller Finanzierungen nach wie vor über Kredite abgewickelt“, gab Dr. Ilse Ennsfellner in ihrer Begrüßung zu bedenken und sieht darin einen Nachholbedarf an Finanzierungen im Sinne einer optimalen Kombination aus real möglichen Finanzierungsformen.

### Denn schon beim Bedarf ist die Bandbreite groß

Dementsprechend vielfältig war auch die Expertenrunde, die Andreas Stadler, Sprecher der Berufsgruppe Buchhaltung in der UBIT, als Moderator der Veranstaltung vorstellte: Factoring-Experte Mag. Theo Hibler, Geschäftsführer der Faktoring-Bank Intermarket, wies schon in seinem Impulsreferat im Zusammenhang mit der aktuellen Krise auf die im Europadurchschnitt niedrige Eigenkapitalisierung österreichischer Unternehmen und die daraus entstehenden Risiken hin. Die Verwertung von

Außenständen über einen Factoring-Partner, der in Österreich in jedem Fall Banken-Status haben müsse, sei als Instrument zur Liquiditätsverbesserung – besonders in Krisenzeiten – eine bewährte, aber immer noch zu wenig bekannte und genutzte Option.

Dem setzte Dr. Christian Laurer, Senior Investment-Manager der tecnet capital (Niederösterreichs Technologiefinanzierungsgesellschaft), entgegen, dass es gerade in der Start-up-Phase noch keine verwertbaren Außenstände gebe. Gründer/-innen bräuchten vor allem Eigenkapital – also Risikokapital – zu einem Zeitpunkt, zu dem Kapitalgeber oder auch Förderstellen auf Basis von Business-Plänen für mitunter völlig neue Technologien die wirtschaftlichen Erfolgchancen einschätzen müssten.

### Unternehmensberatung gefordert

Hier kommt die Rolle von Unternehmensberater/-innen zum Tragen. Hans-Georg Gött-

## BETRIEBSGELÄNDE IN WR NEUSTADT ZU VERKAUFEN / VERMIETEN

Lage: Badener Straße 18, 2700 Wiener Neustadt  
Autobahnanbindung: A2 (Wöllersdorf)  
LKW-Zufahrt, Freifläche und Abstellplätze

Grundstück: ca. 40.000m<sup>2</sup> Betriebsgrundstück

Gebäude: Ca. 9.200 m<sup>2</sup> Hallengebäude, unterteilt in Haupt- und Querhallen teilw. mit Hallenkränen bestückt, Lagerobjekte sowie Sanitär- und Sozialtrakte.  
3-geschoßiges, 660m<sup>2</sup> großes Bürogebäude, das 2001 generalsaniert wurde.

Anschlüsse: Gas-, Strom-, Wasser- und Kanalanschluss

Eingebettet in ein ca. 40.000m<sup>2</sup> großes Betriebsgrundstück befinden sich mehrere, teilweise zusammenhängende Betriebshallen sowie Bürogebäude in Massivbauweise, die als Fertigteilwerk der Firma Oberndorfer betrieben wurden.

Bei Interesse wenden Sie sich für die Vereinbarung eines unverbindlichen Informationsgespräches bitte an:



Franz Oberndorfer GmbH & Co  
Lambacher Straße 14  
A-4623 Gunskirchen  
Frau Sabine Sobotka  
Tel. +43(7246)7272-1505  
s.sobotka@oberndorfer.at

**OBERNDORFER**  
DIE ZUKUNFT DES BAUENS.

ling, geschäftsführender Gesellschafter der ratio management, wies darauf hin, dass selbst gefitete Gründer/-innen bei der Erstellung eines soliden und realistischen Business-Planes, der der Prüfung durch Förderstellen Stand hält, fachliche Unterstützung brauchen. Auch das Know-how bezüglich relevanter Förderstellen sollten kompetente Berater einbringen.

Mag. Mathias Bischof, Leiter der zentralen Österreichischen Förderbank austria wirtschaftsservice, warnte jedoch vor Schönfärberei: „Unternehmensberater/-innen können den Weg zu Förderstellen im Vorfeld ebnen. Er kann es aber keinem/-er Gründer/-in abnehmen, die Szenarien auch im persönlichen Gespräch bei der Förderstelle zu vertreten. Traut sich ein/-e Unternehmer/-in nicht, bei Förderstellen und Banken für die Idee einzustehen, ist das nicht gerade ein Zeichen von Zuversicht.“

Mag. Rouven Haas, Industrial Designer und Gründer der Blue Elph GmbH, bestätigte die Bedeutung von externer Bera-

tung in Kombination mit Förderstellen, Angeboten von Gründerservice-Stellen und den Innovationszentren: „Es ist wichtig, potenziellen Innovatoren mit Fördergeldern und Businessinkubator-Programmen aus ihrer Angststarre zu helfen und den Innovationsprozess ins Rollen zu bringen.“

### Förderstellen finanzieren Gründungen, aber keine Sanierungsfälle

Darin waren sich Bischof und Laurer einig: Förderstellen dürfen kein Geld in Krisenunternehmen stecken. Hier gilt es – am besten mit Unterstützung von spezialisierten Sanierungsberatern/-innen – konventionelle Wege zu gehen. Mag. Harald Braunstorfer, selbst Geschäftsführer des Gneist Consulting Teams, bedauert, dass Berater/-innen in Krisensituationen erst viel zu spät eingeschaltet würden. Dabei seien sie es, die neben der strukturierten Vorgehensweise eines Sanierungsprozesses auch gute Kontakte und eine Gesprächsbasis zu potenziellen Partnern, wie z. B. Banken, ein-

bringen könnten. Zudem könnten sie Potenziale, wie die eingangs erwähnte Verwertung von Außenständen über Factoring, erkennen und nützen.

Ennsfellner wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass durch die Einführung einer Zertifizierung für Sanierungsberater durch Return – eines Instituts in Kooperation mit dem Fachverband UBIT – eine Möglichkeit geschaffen wurde, rasch und zuverlässig Berater/-innen zu finden, die Erfahrung und Erfolge in diesem Bereich nachweisen können.

### Umfeld für Eigen- und Risikokapital schaffen

Einig war man sich, dass derzeit keine großen Innovationen am ‚Finanzierungshorizont‘ zu erkennen seien, sondern solides Wirtschaften wieder „in“ sei. Götting zu den Forderungen an die Rahmenbedingungen: „Verbesserte und vor allem mit weniger ‚Wenn und Aber‘ versehene Garantien für bereitgestelltes Eigenkapital würden potenzielle Kapitalgeber sicher motivieren. Minibruchteile der heute für die Banken bereitgestellten Haftungen und Garantien könnten da

schon viel bewirken.“

Auch weitere Ideen aus Consultants Competence Circle, wie beispielsweise die Angleichung der Steuervorteile von Mitarbeiterbeteiligungen für Klein- und Mittelbetriebe an jene, die für AGs gelten, zeigen auf, dass es

durchaus Gestaltungsspielraum für den Gesetzgeber gibt, der österreichspezifischen Problematik der geringen Eigenkapitalisierung entgegenzuwirken und damit Unternehmen auf wirtschaftlich kritische Zeiten besser vorzubereiten.



## Hotellerie

### Österreichs Gastronomie und Hotellerie auf EU-Ebene stark vertreten

Mit der Wahl von Susanne Kraus-Winkler in die wichtige Position des Treasurers im HOTREC-Vorstand ist den österreichischen Branchenvertretern eine zweite bedeutende personelle Weichenstellung innerhalb weniger Monate gelungen. Bereits im September wurde KommR Anton Wrann zum Vorsitzenden der neuen HOTREC-Arbeitsgruppe zum Thema Brandschutz gewählt. Diese arbeitet derzeit neue Brandschutzrichtlinien aus, die den branchenspezifischen Sicherheitserfordernissen gerecht werden.

Susanne Kraus-Winkler wirkt bereits seit über 30 Jahren in der Branche, seit 25 Jahren ist sie erfolgreich als Unternehmerin in der österreichischen Hotellerie als auch im Tourismusconsulting tätig und wurde bereits 2004 zum ersten Mal in den HOTREC-Vorstand gewählt. Mit der Wahl in den engeren Vorstand als Treasurer werden ihr Know-how und ihr steter Einsatz für die österreichische Hotellerie auf europäischer Ebene nicht nur gewürdigt, sondern für die zukünftige Arbeit unter der neuen Präsidentschaft des Schweden Kent Nyström nachgefragt. Der aus Deutschland stammende Vorgänger Bernd Geyer lobte die bisherigen Verdienste von Kraus-Winkler.

Für die Obfrau der niederösterreichischen Fachgruppe Hotellerie bleiben neben den Finanzen der HOTREC zahlreiche wichtige Agenden auf EU-Ebene auf der Tagesordnung. Heikle Themen wie die Kennzeichnung von Lebensmitteln,

Entbürokratisierung und Entlastung für die heimischen Gastronomie- und Hotelbetriebe stehen jetzt erst Recht auf ihrer Agenda ganz weit vorne. Kraus-Winkler weiß: „Österreichs touristische Leistungen sind europaweit anerkannt. Heimisches Know-how setzt international Maßstäbe. Diesen Vorsprung müssen wir einsetzen, um die Entfaltung unserer heimischen Beriebe auszubauen. Regeln aus Brüssel machen nur Sinn, wenn diese die Branche insgesamt stärken.“

HOTREC repräsentiert die nationalen Hotel- und Restaurantverbände auf EU-Ebene. Der EU-Verband spricht für 1,4 Unternehmen mit 8 Millionen Beschäftigten in 25 europäischen Ländern. Österreich folgt an Bedeutung und Wirtschaftskraft nach Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien an sechster Stelle.



### WEB 2.0 für Ein-Personen-Unternehmen

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

**„WEB 2.0 speziell für Ein-Personen-Unternehmen“  
Chancen und Nutzen für Ihr Unternehmen!  
am Dienstag, dem 2. Dezember 2008, 17 Uhr,  
WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101,  
2340 Mödling**

**Referent: Ing. Mag. Rainer Stoll**

Dauer: 17 – 20 Uhr inkl. Pause

Teilnahmegebühr: € 25,-

Gerade Ein-Personen-Unternehmen können ohne große Investitionen innovative Services im Web nutzen.

Wie sie als EDV-NormalanwenderIn in die Welt des „WEB 2.0“ einsteigen und gratis verfügbare Webservices einfach und schnell auch für Ihr Unternehmen nutzen können, erfahren Sie kompakt und kompetent in diesem Seminar.

#### Seminarinhalt:

##### Grundlagen:

Was ist WEB 2.0 und worauf es dabei zu achten gilt.

##### Beispiele und praktische Übungen:

Konkrete Anwendungsmöglichkeiten, die Sie nach Bedarf vor Ort auch gleich selbst ausprobieren können:

- Einstieg: Account statt Softwareinstallation
- Neuartige Informationsschienen: von der stets verfügbaren Onlinepräsentation bis zur Multimediaeinbindung
- Individueller Kontakt mit KundInnen: von der interaktiven Aushandlung schriftlicher Vereinbarungen über maßgeschneiderte Umfragen bis hin zu einfachem Projektcontrolling
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit Gruppen: vom online (Gruppen-) Terminkalender über ein KundInnenforum bis hin zur Netzwerkhomepage

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: [ic@wknoe.at](mailto:ic@wknoe.at) vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!



Susanne Kraus-Winkler,  
Obfrau der Fachgruppe  
Hotellerie.

Foto: Archiv



WIEN ENERGIE

Nur die Besten treten in der Wiener Stadthalle auf. Dieses Jahr gaben sich Elton John, Celine Dion, Coldplay und James Blunt die Ehre.



Wiener Stadthalle vertraut auf Wien Energie.

# Energiegeladene Unterhaltung.

„In einem Veranstaltungsbetrieb dieser Größenordnung hat die verlässliche Energieversorgung oberste Priorität.“

Dr. Gerhard Feltl,  
(Geschäftsführer der Wiener Stadthalle)

Begeisterung und Applaus sind seit über 50 Jahren untrennbar mit der Wiener Stadthalle verbunden. Wien Energie sorgt dafür, dass jedes Jahr eine Million BesucherInnen bei rund 270 Events die bestmöglichen technischen Bedingungen vorfinden.

Die Wiener Stadthalle ist nicht nur Österreichs größtes Eventcenter sondern belegt auch im europäischen Vergleich den dritten Platz. 1958 eröffnet, beheimatet das Gebäude in unmittelbarer Nähe des Gürtels inzwischen fünf Hallen. „In einem Veranstaltungsbetrieb dieser

Größenordnung hat die verlässliche Energieversorgung oberste Priorität. Nicht auszu-denken, dass bei einer ausverkauften Halle und einem tollen Konzert plötzlich die Energie-Versorgung zusammenbricht“, weist Dr. Gerhard Feltl, Geschäftsführer der Wiener Stadthalle, auf die Bedeutung der Zusammenarbeit mit einem zuverlässigen Energielieferanten hin.

## Herausforderung gemeinsam lösen

Über 55 Millionen Fans, etwa das achtfache der österreichischen Bevölkerung, haben in den letzten fünf Jahrzehnten die multifunktionalen Hallen

besucht. Mit Kapazitäten, die zwischen 2.000 und 17.000 BesucherInnen Platz bieten, ist die Wiener Stadthalle landesweit erste Adresse für abwechslungsreiche Unterhaltung und technischen Fortschritt. Innovatives Gespür und Flexibilität beweist das Veranstaltungszentrum jedes Jahr im Herbst, wenn die Halle D zum Tenniscourt umfunktioni-ert wird und die Bank Austria TennisTrophy stattfindet. In diesem Umfeld ist auch im Energiefragen ein Partner, der erfahren, flexibel und für Neues offen ist, gefragt. Feltl: „Wien Energie ist ein langjähriger Partner, dem persönliche Betreuung und rasches Handeln – ebenso wie uns – wichtig ist. Anforderungen werden problemlos erledigt und dadurch auch unser Vertrauen bestätigt.“

## Energie für den Erfolg

Wien ist ein europäisches Kunst- und Kulturzentrum und erfreut sich großer Beliebtheit bei internationalen Promotoren und Showstars. Nur die besten KünstlerInnen treten in der Wiener Stadthalle auf. Gemessen an den eigenen Erfolgen, stellt die Wiener Stadthalle auch an seine Partner hohe Ansprüche. „Es gibt viele Gründe warum wir Wien Energie vertrauen. Das hohe technische Niveau der Anlagen, die laufende Wartung sowie die energieeffizienten und transparenten Abrechnungsmodalitäten zeichnen Wien Energie aus“, sagt Feltl.

Der Auftrag den WienerInnen Energie zu liefern, verbindet die beiden Unternehmen. Wien Energie ist verantwortlich für Behaglichkeit im Büro und zu Hause. Die Wiener Stadthalle hilft dabei den Alltag zu vergessen und bei guter Unterhaltung neue Energie zu tanken.

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen

Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Mittwoch, 3. Dezember 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

## Baden

wko.at/noe/baden

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag, 2. Dezember 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: **Tel.: 02622/22 1 08.**

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

### Weihnachtsausstellung – Orientteppiche Zarif



Bürgermeisterin BR Christa Vladyka, Frau Zarif, BH Dr. Martin Steinhauser, WK-Obmann Ing. Klaus Köpplinger, Michaela Gansterer, Mag. Zarif (v. l. n. r.).

In der Stadthalle Bruck an der Leitha präsentiert Mag. Zarif sein breites Warenangebot an Orientteppichen (Kelims, Tischteppiche u. v. m.). Zur Eröffnung der Weihnachtsausstellung, die von 8. bis 23. November stattfindet, kamen u. a. Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser, Bürgermeisterin BR Christa Vladyka und Wirtschaftskammerobmann Ing. Klaus Köpplinger. Die Firma Mag. Zarif bot ein reichhaltiges Programm (orientalischer Bauchtanz, Weinpräsentation vom Weinbau Taferner, Teezeremonie mit orienta-

lischen Spezialitäten & Buffet). Weiters konnten die Anwesenden viele Kostbarkeiten aus dem Orient besichtigen.

Die Qualität und der starke Besucherandrang bei der Eröffnung unterstreichen das Unternehmensmotto von Mag. Zarif – „Qualität bürgt für Vertrauen!“

„Das Unternehmen Mag. Zarif zeigt mit seiner Weihnachtsausstellung recht deutlich sein breites Leistungsspektrum auf und seine Kreativität und Einsatzbereitschaft“, so Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger.

Foto: Bezirksstelle

**Sprechtage  
Betriebsanlagengenehmigung**

Siehe Bezirk Baden!

## Betriebsbesuche in Mannersdorf



Fotos: Bezirksstelle

Anlässlich eines „Mannersdorftages“ besuchten Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel den Lebensmittelkaufmann Manfred Sommer (Bild oben) und die Fleischerei Franz Teizer (Bild unten). Für Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger kann die Nahversorgungsfunktion der beiden Betriebe nicht hoch genug hervorgehoben werden. „Durch ihren Einsatz und ihre Tätigkeit tragen die beiden Unternehmer einen wesentlichen Anteil zu einem kundenorientierten Warenangebot in Mannersdorf bei“, so Köpplinger. Im Bild oben Manfred Sommer (Bildmitte) und Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger (r.), im Bild unten Franz Teizer (2. v. r.) und Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger (r.).



## Neueröffnung in Mannersdorf – Geschenkboutique Heidelinde Zillbauer



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger mit Heidelinde Zillbauer.

Ende September erweiterte die Jungunternehmerin mit ihrer Geschenkboutique das Angebot

der Mannersdorfer Hauptstraße. Das Geschäft mit dem Namen „Freude schenken“ bietet den

Kunden ein breites Sortiment an Geschenken und edlen Weinen aus der Region Auland Carnuntum. Insbesondere für die Weihnachtszeit werden tolle Präsente angeboten. „Vom Kleinkind bis zur Großmutter sprechen wir alle Altersgruppen an“, so die

frischgebackene Geschäftsfrau.

Anlässlich eines Betriebsbesuches konnten sich Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel vom exzellenten und breiten Warenangebot überzeugen.

## Erfolgreiches betriebliches Finanzmanagement wichtiger denn je

**B**edingt durch die aktuelle Banken- und Finanzkrise sind sowohl die Kreditneuvergabe als auch die Ausweitung von bestehenden Krediten stark eingeeignet.

Umso wichtiger ist es daher in dieser kritischen Situation, die Instrumente des betrieblichen Finanzmanagements maximal und umfassend zu nutzen, um die finanzwirtschaftliche Stabilität des Betriebes möglichst gut zu gewährleisten.

Unabhängbare Basis jedes wirksamen betrieblichen Finanzmanagements sind die rasche Leistungsverrechnung gepaart mit einem effizienten Mahnwesen. In diesem Zusammenhang ist gerade in einer wirtschaftlichen Krisensituation wie jetzt vor Auftragsannahme eine Bonitätsprüfung mittels Bankauskunft bzw. KSV-Auskunft dringend anzuraten, wodurch spätere böse Überraschungen durch unerwartete Zahlungsausfälle vermieden werden können.

Um das Finanzwesen seines Unternehmens optimal zu gestalten sind weitere Maßnahmen notwendig und unverzichtbar. Als solche gelten vor allem die Einsätze der in der Praxis bewährten Controllinginstrumente:

- Budget
- Soll-Ist-Vergleich
- Kostenrechnung
- Liquiditätsplanung und -kontrolle.

Nur diese Steuerungsmechanismen gewährleisten eine fundierte Basis für ein erfolgreiches betriebliches Finanzmanagement.



Mag. Ferdinand Kwasnitzka

Wichtig ist die laufende Beobachtung der eigenen finanziellen Lage durch eine kontinuierliche Analyse der anhand der obigen Instrumente ermittelten Daten.

Zusätzlich ist im konkreten Einzelfall zu prüfen ob alternative Finanzierungsquellen, wie etwa Leasing, Factoring oder sale and lease back das Finanzmanagement entscheidend verbessern bzw. die konkrete Finanzlage des Betriebes stabilisieren können.

Hinsichtlich von Neuinvestitionen kommt einer intakten Investitionsplanung und einer vorab exakten Klärung von Förder- und Haftungsmöglichkeiten durch Förderstellen entscheidende Bedeutung zu.

Wir beraten Sie kompetent bei der Umsetzung eines erfolgreichen Finanzmanagements: Astoria Wirtschaftsberatung, Edmund Hofbauer Straße 1, 3500 Krems, Tel. 02732/83 1 30, [www.astoria.at](http://www.astoria.at)

**In der Ausgabe NÖWI Nr. 32 ist beim Umbruch leider ein Fehler passiert. Wir bitten um Entschuldigung.**

## Neuer Gastronom in Bruck an der Leitha



Foto: z. V. g.

Der Brucker Stadtkeller wurde vom Junggastronomen Florian Kugler neu eröffnet. Mit seinem Team sorgt er von Dienstag bis Samstag für das leibliche Wohl seiner Gäste. Der bisherige berufliche Werdegang von Herrn Kugler und sein Engagement wird sicher durch Erfolg gekrönt bzw. das Brucker Innenstadt-Lokal beleben. Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger gratulierte Florian Kugler und wünschte ihm viel Erfolg.

## Gänserndorf

[wko.at/noe/gaenserndorf](http://wko.at/noe/gaenserndorf)

## Weihnachtsbeginn im „Delfin“ mit Produktpräsentation der LiLeLü®s



Foto: z. V. g.

Eine Auswahl der LiLeLü®s.

Am 2. Dezember findet die Veranstaltung „Weihnachtsbeginn in der Praxisgemeinschaft „Delfin“ in Gänserndorf, Bahnstraße 2, statt. Anlässlich dieser Veranstaltung werden auch die LiLeLü®s der Firma AMO – Design zum Spüren – unter der Geschäftsleitung von AnneMarie Ohnoutka – vorgestellt. Es handelt sich dabei um von Frau Ohnoutka entworfene „Lümmelobjekte“, die für überdurchschnittliche Regeneration und wohlige Entspannung sorgen. Durch die körpergerechte

Form und den stabilen Halt sind die LiLeLü®s für jedermann geeignet, um die Lebensqualität zu verbessern.

AnneMarie Ohnoutka, Gesundheitsmanagerin und Feldenkrais®Pädagogin, ist mit ihrem jungen Unternehmen „Design zum Spüren“ seit 2008 auf dem Markt und hat innerhalb kürzester Zeit anhand ihrer großen pädagogischen und sensorischen Erfahrung diese Stress reduzierenden Sitz- und Liegegelegenheiten entwickelt. [www.amo.co.at](http://www.amo.co.at)

## Energietag im Bezirk



Foto: Bezirksstelle

Im Bild (v. l. n. r.): Franz Rambousek, Andreas Sinnhuber, Bezirksstellenobmann Herbert Röhner und Ing. Alfred Skarabela.

Im Oktober fand der 1. bezirksweite Energietag auf Initiative der Bezirksstelle Gänserndorf statt. Als hervorragende Partner konnten die Bezirksbauernkammer Gänserndorf und die Landwirtschaftliche Fachschule Obersiebenbrunn gewonnen werden. Auf dem Areal der Landwirtschaftlichen Fachschule fanden die Aussteller genügend Platz, und auch der Turnsaal bot für die Vortragenden und die interessierten Besucher genügend Raum. Der Tag begann mit einem Impulsreferat von Frau Univ.-Prof. Dr. phil. Helga Kromp-Kolb zum Thema „Klimawandel“. Wirtschaftskammerdirektor Dr. Franz Wiedersich erläuterte die Standpunkte der Wirtschaftskammer NÖ zum Thema „Energie“. Danach folgten bis 17 Uhr Fachvorträge diverser Experten zu allen Energiethemata.

Diese Veranstaltung bot ein breites Spektrum an Information

für jedermann und wird im nächsten Jahr wiederholt. Die Bezirksstelle dankt allen Ausstellern sowie den Mitorganisatoren Ing. Gerhard Breuer, Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Obersiebenbrunn, Dipl.-Ing. Karl Stepan und ÖKR Alfred Hammer von der Bezirksbauernkammer und Mag. Gerhard Gschwandtner vom TIP Weinviertel.



Im Bild: Univ.-Prof. Dr. phil. Helga Kromp-Kolb.

## Steuertipps und Wirtschaftsrecht

Weit über 100 interessierte Unternehmer kamen am 28. Oktober zur Info-Veranstaltung „Unternehmer im Blickfeld der Finanz“ und Neues im Wirtschaftsrecht“ ins Haus der Wirtschaft. Vortragende waren Wolfgang Obermaier und Mag. Silvia Frasnich von der LBG Wirtschaftstreuhand Gänserndorf und Rechtsanwalt Dr. Werner Borns

von der LAWPARTNERS Rechtsanwalts GmbH, ebenfalls ansässig in Gänserndorf. Nach der Begrüßung durch WK-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger folgten Tipps zu den Themen „Abgabenprüfung“, „Arbeitszeitgesetz“, „Schenkungs- und Erbschaftsteuergesetz“, „Steuerprüfung“ und „Neues im Wirtschaftsrecht“.

## AUVAsicher in Gänserndorf



Im Bild: Ing. Friedrich Vorel (links) und Walter Dück (rechts).

**A**uch heuer wieder initiierte die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf eine Infoveranstaltung zum Thema „AUVAsicher“. Als Vortragende und Gesprächspartner konnten kompetente Fachleute wie Walter Dück von der AUVA, Einsatzleiter Präventionszentrum Wien, und Ing. Friedrich Vorel vom TBV Technisches Büro Vorel in Gänserndorf gewonnen werden.

Wichtige gesetzliche Änderungen zu den Themen „ArbeitnehmerInnenschutz“ und „Die Trends in Gesetzgebung und Judikatur“ waren Themenschwerpunkte dieses Abends, ebenso wie die Beantwortung der offenen Fragen. Nachdem das Thema „Arbeitsicherheit“ für viele Betriebe ein zentrales ist, ist auch für 2009 eine derartige Veranstaltung geplant.

## Tag des Brotes



Foto: z. V. g.

Im Bild (v. l. n. r.): Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Leopold Küssler, Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Bezirksinnungsmeister Franz Maurer, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Alfred Geier, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Mag. Johann Seper, Werner Römer, Robert Panzer und Maria Theresia Kaiser.

**A**uch heuer wieder fand anlässlich der Brot- und Wurstwoche der Tag des Brotes in den Räumlichkeiten der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf statt. Landesinnungsmeister-Stellvertreter der Bäcker Alfred Geier und Bezirksinnungsmeister der Fleischer Franz Maurer organisierten den schon zur Tradition gewordenen Festtag. Weiters vertreten waren seitens der Bäcker Maria Theresia Kaiser und Wer-

ner Römer. Bezirksinnungsmeister Franz Maurer wurde von Fleischermeister Robert Panzer aus Prottes unterstützt. Bei frischem Brot und Wurstspezialitäten wurde angeregt diskutiert. Winzer Leopold Küssler servierte dazu edle Weine.

Seitens der Wirtschaftskammer war Bezirksstellenobmann Herbert Röhler und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger vertreten.

# Der Firmenausflug zum höchsten Genuss

Der oberösterreichische Gruppenreise-Prospekt ist da!

Gut geplant ist halb gewonnen – wer für 2009 eine originelle und lustige Gruppenreise plant, dem werden in Oberösterreich bereits jetzt die besten Genusslebnisse serviert. Der Gruppenreise-Prospekt zu den Themen „Genussland Oberösterreich“ und Landesausstellung „Mahlzeit“ ist druckfrisch und kostenlos beim Oberösterreich Tourismus erhältlich. Der 24-seitige Angebotsfolder versteht sich als Wegweiser zu den kulinarischen Schätzen des Landes und bezieht die Landesausstellung 2009 im Stift Schlierbach zum Thema „Mahlzeit“ mit ein. 18 Genussland-Kurzreiseangebote und 21 Angebote rund um die Landesausstellung „Mahlzeit“ werden hier als Tages- bzw. Zweitagesprogramme übersichtlich dargestellt.

Da heißt es dann zum Beispiel „Gut gewürzt mit feinen Kräutern“, wo neben dem Besuch der Landesausstellung „Mahlzeit“

im Stift Schlierbach eine geführte Wildkräuterwanderung in der Region, eine Mostverkostung

mit Käsespeckhäppchen und Süßes zum Most sowie lustige Geschichten vom Genussland-

Mostsommelier am Programm stehen. Dieses Tagesprogramm kostet pro Person 39,80 Euro und ist ab 15 Teilnehmer buchbar.

Als besonderer Anreiz wartet der neue Gruppenreise-Prospekt mit einem Gutschein für den Ausstellungskatalog zur Landesausstellung oder für das Kochbuch „Die kleine Oberösterreichische Küche“ auf. Zusätzlich wird bei einem Gewinnspiel als Hauptpreis ein Gruppenreise-Tagesprogramm für 20 Personen inkl. Fotograf und persönlicher Fotodokumentation verlost.

Information und Prospektbestellung: Oberösterreich Tourismus Information, Freistädter Straße 119, 4041 Linz, Tel.: 0732/221022, Fax: 0732/7277-701, E-Mail: info@oberoesterreich.at, www.genussland.at, www.landesausstellung.at

Buchungs-Hotline: 06132/24000-50 bei der Salzkammergut Touristik

www.genussland.at  
www.landesausstellung.at

Genussland Oberösterreich  
Mahlzeit  
LANDSCHAFTEN FÜR LEIDENSCHAFTEN

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen

Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch, 26. November 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: Tel.: 02952/23 66.

## Eröffnung Firma CUI TEC GmbH in Markgrafneusiedl



Im Bild (v. l. n. r.): Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Landtagsabgeordnete Mag. Karin Renner, Geschäftsführer Manfred Schieber und Bürgermeister Erwin Hrabal.

Ende September eröffnete die Firma CUI TEC Großküchentechnik GmbH ihren neuen Betriebsstandort in Markgrafneusiedl, Gewerbeparkstraße 23. Geschäftsführer Manfred Schieber lud zur feierlichen Eröffnung

und viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft folgten seiner Einladung. Seitens der Wirtschaftskammer Gänserndorf besuchte WK-Obmann Herbert Röhler die gelungene Veranstaltung.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Mitarbeitererehrung Firma Ideenbäckerei Geier



Im Bild (v. l. n. r.): Gerald Geier, AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl, Erich Neroth, WK-Bezirksstellenobmann Herbert Röhler und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger.

Ende September fand in den Betriebsräumlichkeiten der Ideenbäckerei Geier eine festliche Mitarbeitererehrung statt. Im Mittelpunkt stand Erich Neroth, der mit Unterbrechungen 29 Jahre im Betrieb vom Ideenbäcker Landesinnungsmeister-Stv. Alfred Geier beschäftigt war. Der nunmehrige Nachfolger von Fredi Geier, sein

Sohn Gerald, nahm die Ehrung vor. Im Anschluss an die Ansprachen wurden die Ehrengäste und Mitarbeiter zu einem Frühstück eingeladen.

Seitens der Wirtschaftskammer überreichten Bezirksstellenobmann Röhler und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger Urkunde und Medaille.

## Gmünd

[wko.at/noe/gmuend](http://wko.at/noe/gmuend)

## Veranstaltung der Jungen Wirtschaft in Gmünd „Image – Auftreten – Etikette“



V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn, JW-Vorsitzende Ing. Romana Oppel-Straka, Trainerin Susanna Fink und Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck.

Die Junge Wirtschaft Gmünd lud am 11. November in Zusammenarbeit mit der Funktionsakademie zu der Veranstaltung „Image – Auftreten – Etikette“ in die Bezirksstelle Gmünd.

Die langjährige Trainerin in den Bereichen Kommunikation und Persönlichkeit, Susanna Fink, gab den über neunzig Gästen zahlreiche Tipps, wie man

vor allem im Geschäftsverkehr selbstbewusst und authentisch auftritt, um eine gute Basis für den Erfolg zu legen.

Im Anschluss an den interessanten Vortrag hatten die Teilnehmer Gelegenheit, bei Getränken und Knabberereien das Gehörte beim Netzwerken und gegenseitigen Kennenlernen gleich umzusetzen.

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 11!

## Bezirksstammtisch des Direktvertriebs



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenleiter Mag.(FH) Andreas Krenn (links außen), Ewald Bachhofner vom AMS (8. v. l.) sowie Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensperson Franz Pollak (rechts) mit den Teilnehmern des Bezirksstammtisches des Direktvertriebes.

Unter dem Titel „Mobil, Modern, Menschlich – Der Direktvertrieb – Die Wachstumsbranche“ fand am 10. November in der Bezirksstelle Gmünd der alljährliche Bezirksstammtisch des Gremiums Direktvertrieb statt.

Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn begrüßte die Teilnehmer und informierte sie über aktuelle Themen wie „Selbstständigenvorsorge“ und „Arbeitslosenversicherung für Selbstständige“.

Seitens des AMS Gmünd berichtete Ewald Bachhofner über das Unternehmer-Gründerprogramm des Arbeitsmarktservices.

Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensperson Franz Pollak gab einen Überblick über interessante Themen wie Gewerbeanmeldung, den Nutzen der Homepage [www.derdirektvertrieb.at](http://www.derdirektvertrieb.at) und zeigte die vielen Möglichkeiten des Werbemittelservices und die Vorteile des Firmen-A-Z auf.

Im Anschluss an den Stammtisch fand ein reger Erfahrungsaustausch aller Teilnehmer beim Buffet statt. Das Buffet wurde dankenswerterweise von den Firmen Autozubehör Dexinger und der Avanti Tankstelle Belic, beide aus Gmünd, zur Verfügung gestellt.

## Herrenhaus in Nagelberg hat neuen Wirten



Foto: z. V. g.

Das bekannte und beliebte Café-Restaurant „Herrenhaus“ in Alt-Nagelberg hat einen neuen Wirten. Darauf stießen Bürgermeister Franz Freisehener, Bezirksstellenausschussmitglied Dipl.-Ing. Karl Trojan, der neue Wirt Andre Köck, Claudia Rabl, Maria Danzinger und Herbert Köck mit einem Schremser Bier an. Dipl.-Ing. Trojan wünschte im Namen der Wirtschaftskammer alles Gute für die Zukunft. Das Herrenhaus hat täglich außer Dienstag, ab 9.30 Uhr geöffnet.

## Lehrabschlussprüfung Bürokaufmann/frau in der Wirtschaftskammer Gmünd

In der Bezirksstelle fand am 11. November unter der Prüfungskommission von Gabriele Österreicher, DI (FH) David Seidl und Johann Weinstabl vom ÖGB eine Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Bürokaufmann/frau statt.

Naemi Gutmann, Gloria Holzmann und Christian Kornus haben die Prüfung mit Auszeichnung abgelegt. Mit gutem Erfolg haben Patrick Fröhlich, Nadine Hirtl, Marion Roswitha Hübsch, Michaela Pöll und Stefan Wanko die Prüfung bestanden.

## Hollabrunn

[wko.at/noe/hollabrunn](http://wko.at/noe/hollabrunn)

## Haus & Heim-Baumesse am Messegelände Hollabrunn



Foto: z. V. g.

Die Firma Expert Babinsky Hollabrunn präsentierte Photovoltaikanlagen für die interessierten Besucher

Die drastisch gestiegenen Energiekosten waren auch bei der Baumesse, die vom 7.–9. November zum vierten Mal in Hollabrunn stattfand, deutlich spürbar. Fragen zur Wärmedämmung, regenerative Energien und ähnliche Fragen eines jeden Bauherren waren der Schwerpunkt der Messe.

Auf der Baumesse erfuhren die Besucher, wie moderne Energieerzeugungs- und Einsparungs-Technologien ihre praktische Anwendung finden. Ob Neubau, Renovieren, Sanieren, auf der Messe wurden hoch entwickelte Systeme und Erkenntnisse den Anforderungen der Praxis gegenübergestellt. Die Besucher sahen bei den rund 70

Ausstellern die aktuellen Produkte und Lösungen für die Praxis und konnten sich in qualifizierten Vorträgen über ihr Thema informieren.

Der Veranstalter der Baumesse Ing. Ferdinand Liendl: „Trotz eines kleinen Besucherrückganges waren die Aussteller größtenteils wieder sehr zufrieden, es kommen immer mehr qualifizierte Fachbesucher mit konkreten Wünschen und Vorstellungen, sodass die Aussteller voll auf ihre Rechnung kommen, es gibt bereits Anfragen für nächstes Jahr“.

Die Baumesse wird es daher vom 6. bis 8. 11. 2009 auch wieder geben (siehe [www.hausbaumesse.at](http://www.hausbaumesse.at)).

## [www.kleinauftrag.at](http://www.kleinauftrag.at)

**Auf der Kleinauftragsplattform können sich Betriebe, die auch kleine Aufträge rund um Haus und Garten übernehmen und ausführen, kostenlos eintragen.**

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen

Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch, 26. November 2008 8 bis 16 Uhr

### Anmeldung erforderlich!

### Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: Tel.: 02952/23 66.

## 9. NÖ Holzbaupreis – Hollabrunner Projekt unter den Gewinnern



Obmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl, Obfraustellvertreter Ernst Binder vom Theater Westliches Weinviertel, Franziska Wohlmann Obfrau Theater Westliches Weinviertel, Zimmermeister Franz Urban.

In Reichenau/Rax wurde zum 9. Mal der NÖ Holzbaupreis in Folge vergeben. Ein Preis, der sich auf Grund der positiven Entwicklung des Holzbaues in NÖ mittlerweile zu einer Benchmark innerhalb dieser Holzbauszene in Österreich etabliert hat. Dazu LR Mag. Wolfgang Sobotka: „NÖ hat mit dem Holz (misch)bau in den letzten 10 Jahren eine Trendwende eingeleitet. Nicht zuletzt Dank des Holzbaupreises hat sich der Anteil von Holz am Gesamtbaumarkt kontinuierlich erhöht.“

Für Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl, Obmann von Proholz NÖ und Mitinitiator des Holzbaupreises,

ist die Entwicklung des Holzbaupreises und einhergehend die der gesamten Branche ebenso erfreulich: „Der Umstand, dass NÖ als einziges Bundesland jährlich einen Holzbaupreis ausloben kann, zeigt, welchen Stellenwert das Thema Holzbau bei uns bekommen hat! Auch freut es mich als Bezirksstellenobmann besonders, dass einer der Preise, nämlich der Sonderpreis in der Kategorie Öffentlicher Bau, nach Hollabrunn geht, nämlich an das Theater Westliches Weinviertel. Ich möchte den Verantwortlichen des Theaters Westliches Weinviertel und Franz Urban, der das Projekt ausgeführt hat, ganz herzlich gratulieren.“

## „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!“ ...



Landesinnungsmeisterstellvertreter Johann Jakob Schmutz, der „frischgebackene“ Meister Robert Freytag und Landes- und Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl.

... zitierte der Bundes- und NÖ Landesinnungsmeister der Metalltechnik (Schlosser und Schmiede), Harald Schinnerl, ein Sprichwort und zog daraus den passenden Schluss: „Daher muss man fleißig lernen, um die Meisterwürde erwerben zu können.“ Acht der 14 neuen Meister übergab Schinnerl im feierlichen Rahmen des Lan-

desinnungstages auf dem Donauschiff „Stadt Wien“ die Meisterkunden in den Berufen Schlosser oder/und Schmied, unter ihnen auch Robert Freytag aus dem Bezirk Hollabrunn, genauer gesagt aus Sitzendorf, der zu jenen gehörte, die sowohl die Meisterprüfung Schlosser als auch Schmied positiv absolviert haben.

## Horn

[wko.at/noe/horn](http://wko.at/noe/horn)

## Leistung minus Burnout = Kreativität



Zu diesem aktuellen Thema findet am Dienstag, dem 25. November, um 18 Uhr im Rathaussaal der Stadtgemeinde Eggenburg das nächste Kamingsgespräch der ARGE kerngesund statt.

Als Referenten werden unter anderem Dr. Andrea Kdolsky und Prof. DDDr. Hilarion G. Petzold erwartet. Sie sind herzlich

eingeladen, Anregungen für ein balanciertes Leben und gegen stressbedingte Krankheiten mit den prominenten Rednern zu diskutieren. Für die Moderation sorgt in bewährter Weise Michael Friedrich vom ORF NÖ. Im Anschluss wartet ein genussreiches, kerngesunds Büffet.

[www.kerngesund.com](http://www.kerngesund.com)

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 11!

## Bezirksstammtisch des Direktvertriebes



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links: Regina Höbarth, Ferdinand Schopp, Elisabeth Maurer, Alfred Hofer, Gertrude Schauhuber.

Am 11. November fand in der Bezirksstelle Horn der Bezirksstammtisch der Fachgruppe Direktvertrieb statt. Nach der Begrüßung durch Alfred Hofer (Mitglied des Landesgremialausschusses) informierte zunächst Mag. Alexander Vogl (Referent der Bezirksstelle Horn) über die Themen „Selbstständigenvorsorge“ und „Arbeitslosenversicherung für

Selbstständige“. Ferdinand Schopp vom Arbeitsmarktservice Horn stellte das Unternehmensgründungsprogramm des AMS vor.

Die Teilnehmer diskutierten anschließend diese Themen ausführlich und wurden auch über das Serviceangebot der Fachgruppe, welches auf der Homepage abgefragt werden kann, informiert.

## Ehrendes Gedenken an Angela Knell



Foto: Martin Kalchauer/NÖN

und vielen Freunden eine riesige Lücke.

Als Angela Braun am 5. 9. 1952 in Burgschleinitz geboren, absolvierte sie die Handelsschule und arbeitete unter anderem im Lagerhaus Eggenburg und im Stift Geras. 1973 heiratete sie Ing. Gerhard Knell und übernahm die elterliche Landwirtschaft in Grafenberg.

Ab 1981 bauten sie einen Heurigenbetrieb in Mold auf, zudem 1986 eine Shell-Tankstelle dazu kam. 1994 wurde der Heurige zum Restaurant und Dank der Kochkünste von Angela Knell überregional bekannt. Sie war eine der erfolgreichsten UnternehmerInnen im Bezirk, führte den Betrieb mit Menschlichkeit und Freude und bildete auch 30 Lehrlinge aus.

Eine große Trauergemeinde gab Angela Knell am 12. November in Maria Dreieichen das letzte Geleit.

Angela Knell, bekannte und beliebte Wirtin aus dem „Landgasthof zum Knell“, hat am 5. November den Kampf gegen ihr Krebsleiden verloren. Sie hinterlässt bei ihrer Familie

## Garser Christkindlmarkt: 6. und 7. Dezember 2008



Foto: z. V. g.

Aktivitäten für alle Altersgruppen angeboten.

Die Öffnungszeiten sind Samstag und Sonntag von 10 – 18 Uhr.

- Samstag, 6. Dezember, 11 Uhr Eröffnung mit Segnung der Garser Krippe, 17 Uhr Perchtenlauf sowie ab 20 Uhr Krampuskränzchen mit den Ginnies im Sappalot.

- Sonntag, 7. Dezember, 8.30 Uhr und 10 Uhr Adventmesse. 15 Uhr Konzert der Altenburger Sängerknaben in der Pfarrkirche. An beiden Tagen wird ein Kinderprogramm, wie z. B. Ballons modellieren, Märchenstube, Kinderbackstube, Streichelzoo sowie die kleinste Tischlerei, geboten. Das Rahmenprogramm umfasst eine Krippenausstellung, Modelleisenbahn-Schau sowie Weihnachtslieder der Bürgermusikgalerie Gars und der Musikschule Gars.

Der traditionelle Christkindlmarkt lockt jährlich tausende Besucher nach Gars. Rund um die Garser Krippe werden am Haupt- und Dreifaltigkeitsplatz

## World 4 U – „Schenken mit Vernunft und Gefühl“



Foto: z. V. g.

Friedrich Drabek ist mit seinem Laden World 4 U ein Geheimtipp im Herzen von Horn, Hauptplatz 21, geworden. Er versteht es gekonnt, die Welt der Kunst, der Düfte und der Spiritualität zu präsentieren. „Durch Reisen und Selbstimport ist es mir möglich, ein Potpourri von kunsthandwerklichen Geschenken wie z. B. Lampen, farbige Tücher, Batiken, Räucherwaren und spirituelle Objekte aus Holz und Metall für meine Kunden zusammenzustellen“, erklärt der Geschäftsinhaber und freut sich, gerade in der Adventzeit wieder neue Produkte, wie beispielsweise handgearbeiteten Weihnachtsschmuck anbieten zu können. [www.world4u.at](http://www.world4u.at)

## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

### 18. Korneuburger Adventmarkt am Hauptplatz ist geöffnet

Bereits zum 18. Mal findet der Adventmarkt – organisiert vom Verein „Klub für Korneuburg“ – am Hauptplatz Korneuburg statt. Der Korneuburger Hauptplatz ist in dieser vorweihnachtlichen Zeit ein besonders beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Wie in den Jahren davor wird wieder ein umfassendes Rahmenprogramm geboten:

- Verschiedenste Musikgruppen aus der Region von Swing bis weihnachtliche Chöre,
- Lebkuchenverzieren für Kinder,
- Christkindlpostamt mit eigener Briefmarke (Bild des Hl. Ägidius),
- Kulinarische Köstlichkeiten von Kärntner Spezialitäten bis

Hausmannskost,  
 • Jungweinkostung von den Winzern aus der Region  
 • sowie viele Aktivitäten der Korneuburger Handels- und Dienstleistungsbetriebe.

Auch der beliebte Eislaufplatz rund um den Rattenfängerbrunnen lädt wieder zum Eislaufen ein.

Der Klub für Korneuburg-Obmann Andreas Minnich möchte mit diesen Aktivitäten rund um den Adventmarkt die Stadtbelebung fördern und einen gesellschaftlichen Beitrag in der Bezirkshauptstadt leisten.

Der Korneuburger Advent ist bis 31. Dezember täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet. [www.klubfuerkorneuburg.at](http://www.klubfuerkorneuburg.at)

### Schloss Hausleiten im Hochzeitsfieber



Anfang November fand im neuen Veranstaltungszentrum des Schloss Hausleiten die gut besuchte und festlich dekorierte Hochzeitsausstellung statt. Im Bild die mitwirkenden Aussteller mit WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser (rechts hinten) und WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld (links vorne).

### Schulaktion „Jimmy on tour“ in der PTS Korneuburg



Silvia Kelterer, Vorsitzende der Frau in der Wirtschaft, stellte gemeinsam mit Experten der Abteilung Bildung die Internetplattform [www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at) den Schülern der PTS Korneuburg vor. Diese Internetplattform präsentiert alles Wissenswerte zum Thema „Lehre“. Weiters wurde auch auf die Wichtigkeit der Lehrausbildung und die hervorragenden Aufstiegsmöglichkeiten für die späteren Fachkräfte hingewiesen.

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Siehe unter Bezirk Hollabrunn!

### „Duftendes“ Unternehmerinnenfrühstück



Im Bild v. l. Aromatherapeut Churfürst Hanzal, Charisma-Coach und Aromapraktikerin Ulrike Churfürst, Hedi Kroppenberger, Gerda Müller, Gabi Polehnia, Renate Fahrnik, Margit Kraus, Sandra Haas, Hannelore Oliver, Aya Swoboda, Susanne Zott.

Die Bezirksvorsitzende der FiW Silvia Kelterer organisierte diesmal ein besonders „duftendes“ Unternehmerinnenfrühstück. Ulrike Churfürst und Vijay J. Churfürst Hanzal luden die interessierten Damen zu einer „Abenteuerreise in die wunderbare Welt der ätherischen Öle“ ein. Verschiedenste

Aromaöle durften auf ihre Wirksamkeit getestet und ausprobiert werden. Auch die „Essential 7“ – die 7 Basisöle – verfehlten ihre Wirkung nicht.

Termin für das nächste Unternehmerinnenfrühstück ist der 13. Jänner 2009 im BLAHA Innovationszentrum Klein-Engersdorf.

## Krems

wko.at/noe/krems

### Interessante Vortragsreihe der Dürnsteiner Wirtschaft

„Wie schütze ich meine Immobilie vor Kriminellen?“

„Finanz- und Wirtschaftssituation in Österreich und die Auswirkungen auf Unternehmen“

Das sind einige der Themen, die die Dürnsteiner Wirtschaft in den nächsten Wochen im Rahmen einer Vortragsreihe plant.

Folgende Präsentationen wurden bereits fixiert:

Montag, 24. Nov. 2008, 16 Uhr, Marmorsaal im Stift Dürnstein:

Dir. Dr. Herbert Buchinger, Raiffeisenbank Krems, referiert über die „Finanz- und Wirtschaftssituation in Österreich und die Auswirkungen auf Unternehmen“.

Freitag, 28. Nov. 2008, 19 Uhr, Marmorsaal im Stift Dürnstein:

„Einbruchsprävention – Informationsvortrag für Unternehmer und Privatpersonen“

Referent: Gerhard Lommer, Präventionsbeamter für kriminalpolizeiliche Beratung

Es besteht anschließend die Möglichkeit einer Terminvereinbarung zum Check der eigenen Immobilie.

Aviso für Jänner 2009:

„Projekte und Tendenzen im Tourismus auf Bundes-, Landes- und Regionalebene“

Referent: Mag. Christian Neuwirth, Land NÖ

Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle an diesen Themen Interessierte aus Dürnstein und Umgebung. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 11!

## Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren.

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerkergasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 2. Dezember. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen.

(Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 4. Dezember von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## Josef Stebel GesmbH ehrte Mitarbeiter



Foto: Lechner

In der Firma Josef Stebl GesmbH in Krems wurden kürzlich langjährige Mitarbeiter geehrt. Geschäftsführer Mag. Wolfgang Siller (2. v. l.) dankte Martin Höllner (Mitte l.) und Peter Hromek (Mitte), die seit 20 Jahren im Unternehmen tätig sind, für die langjährige Zusammenarbeit und ihr Engagement. KommR Peter Kastner (2. v. r.) und Christopf Kastner (r.) von der Firmengruppe Kastner aus Zwettl sowie AK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner (Mitte) gratulierten den treuen Mitarbeitern und lobten ihren Einsatz. KommR Karl-Heinz Hagmann (l.) überreichte namens der WKNÖ Urkunden und Mitarbeitermedaillen.

## Gründer-Workshop in der Wirtschaftskammer Krems:

## Die ersten Schritte zum eigenen Unternehmen

Eine gute Entscheidung, ein Unternehmen zu gründen! Noch besser, wenn Sie Ihre Entscheidung in allen Einzelheiten durchdacht haben. Beim Gründerworkshop der Wirtschaftskammer Krems in Kooperation mit RIZ, Niederösterreichs Gründeragentur, erhalten Sie **kostenlos** die wichtigsten Grundinformationen zum Thema Selbstständigkeit.

Die Experten der Wirtschaftskammer und des RIZ Krems informieren Sie gerne und stehen auch für individuelle Fragen zur Verfügung.

### Inhalt:

- Gewerbeberechtigung
- Betriebsanlagengenehmigung
- Gründungsvorgang und Gewerbeanmeldung
- mögliche Rechtsformen
- Gewerbliche Sozialversicherung, Kleinunternehmerregelung
- Steuern
- Fördermöglichkeiten (Neugründungsförderung, u. a.)

**Termin: Freitag, 28. November 2008, 13.30 bis 15.30 Uhr**

**Ort: Wirtschaftskammer Krems, Gewerbehausgasse 6, 3500 Krems**

Es gibt auch ein umfassendes Angebot an Broschürenmaterial mit Detailinformationen bzw. wichtigen Ansprechstellen!

Eine Anmeldung zu diesem Workshop ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl mit max. 14 Personen begrenzt ist.

Anmeldung bitte unter Tel. 02732/83 2 01, E-Mail krems@wknoe.at

## Firma Klemmer eröffnete neues Betriebsgebäude



Foto: H. Fraberger/Bezirksblatt Zwettl

Gemeinsam mit zahlreichen Besuchern feierte Alfred Klemmer, Schlossermeister und Eisenhändler aus Kornberg, am 7. November die Einweihung seines neuen Betriebsgebäudes. Unzählige Kunden schwören seit Jahren auf die Kompetenz und Vielseitigkeit ihres Partners in Sachen Nirostageländer, Stiegen, Zäune, Vordächer und Einfriedungen. In seinem gut sortierten Eisenhandel findet man einfach alles, was für eine professionelle Arbeit vonnöten ist. Seitens der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte Gabriele Gaukel dem sichtlich stolzen Inhaber des neuen, gelungenen Firmengebäudes. Im Bild v. l.: Landtagspräsident Ing. Johann Penz, Alfred Klemmer mit Gattin, Bmst. Ing. Gerhard Albert, FIW-Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel, Bgm. Hubert Nöbauer.

## Karriere mit Lehre – Zusatzausbildung für Lehrlinge



Dr. Wolfgang Ziegler und Trainer Simon Baumgartner mit den SeminarteilnehmerInnen.

**M**odernes Industriemanagement, persönliche Motivation und richtiges Gesprächsverhalten standen beim Lehrlingsseminar Modul III, das die Volkswirtschaftliche Gesellschaft NÖ in der Wirtschaftskammer Krems abhielt, auf dem Programm. Trainer Simon Baumgartner gab den Jugendlichen wertvolle Tipps für das eigene Gesprächsverhalten und die richtige Interpretation von kör-

persprachlichen Signalen. Teilgenommen haben Lehrlinge der Firmen Chemserv Industrie Service GmbH, Krems; Alexander Schiessling (Druckhaus Schiner), Krems; Franz Wittmann Möbelwerkstätten GmbH, Etsdorf; Justizanstalt Stein; Helmut Pemsel GmbH (Kaufstrasse), Krems; Schäfer KEG, Albrechtsberg; Schnauer Energie-, Solar- und Umwelttechnik GmbH & Co KG, Krems; Stiefeler GmbH, Krems.

## Wirtschaftskammer und Betriebsgründung hautnah



Über Ziele, Aufgaben und Serviceleistungen der Wirtschaftskammer informierten sich die SchülerInnen der III. HAK – Fachrichtung Entrepreneurship in Begleitung von Prof. Mag. Gutleder in der WK-Bezirksstelle Krems. Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller erklärte den Aufbau der Wirtschaftskammer und die Aufgaben als Interessenvertretung. Weiters präsentierte er das Beratungsangebot für GründerInnen in den Bereichen Gewerbe-, Gesellschafts-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht sowie Finanzierung. „Wer eine Firma gründet, sollte sich vorher bewusst machen, was es bedeutet. ‚Unternehmer‘ zu sein. Auch eine Abklärung der rechtlichen Aspekte wie Befähigungsnachweis oder Gesellschaftsform ist notwendig. Zur Abschätzung der Erfolgsaussichten empfehle ich die Erstellung eines Businessplanes“, berichtete Mag. Aumüller aus seiner Beratungspraxis.

## Advent in der Kremser Innenstadt

**I**n der Adventzeit lädt die Kremser Kaufmannschaft zu zahlreichen Aktivitäten in die festlich geschmückte Kremser Innenstadt.

Jeden Tag ist der Weihnachtsmann unterwegs und bringt den Kleinen etwas Süßes. An den vier Adventsamstagen und am Montag, dem 8. 12., gibt es im Einkaufszentrum Steinertor eine kostenlose Kinderbetreuung ab 3 Jahren. In der Christkindl-Werkstatt können sich die Kinder kreativ

betätigen und dem Christkind beim Geschenke basteln helfen. Tolle Preise warten auf die Gewinner des Volksbank-Malwettbewerb in 3D-Technik.

Ein Highlight ist am 8. Dezember der Perchtenlauf. Ca. 50 Perchten und der Nikolaus ziehen ab 18 Uhr von der Schwedengasse bis zum Wienertor. Turmbläser unterstreichen jeden Samstag von 15.30 – 17.30 und am 8. Dezember bis 18 das vorweihnachtliche Ambiente.

## Stammtisch Direktvertrieb

**D**er Bezirksstammtisch des Direktvertriebes fand kürzlich in der Bezirksstelle der WK Krems statt. Bezirksvertrauensmann Franz Stoifl begrüßte die KollegInnen, informierte über die Aktivitäten der Fachgruppe und ging auf branchenspezifische Themen z. B. wie der Internetauftritt in der Praxis nutzbar ist oder die Vorteile der Golden Card, ein.

Dr. Wolfgang Ziegler berichtete über die Selbstständigenvor-

sorge, welche mit 1. 1. 2008 in Kraft trat, und die Vor- und Nachteile der Kleinstunternehmerregelung.

Dieter Melcher vom AMS informierte über das Unternehmensgründungsprogramm sowie über die Arbeitslosenversicherung für Selbstständige ab 2009.

Abschließend wurden bei einem kleinen Imbiss in geselliger Runde Erfahrungen und Meinungen ausgetauscht.

*NÖWI lesen!*

## Lilienfeld

[wko.at/noe/lilienfeld](http://wko.at/noe/lilienfeld)

## Bausprechttag in Lilienfeld

**D**er nächste Bausprechttag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 5. Dezember, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

## Sprechttag Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 11!

## BIL 2008 in Hainfeld: Umfassende Berufsinformation



Fotos: Atelier Rauch

Die Baulehre, vorgestellt von Baumeister Erich Lux: V. l. n. r.: Bezirkshauptmann WHR Ernst Anzeletti, Bgm. Albert Pitterle (Hainfeld), Mag. Alexandra Höfer (WK), GR Christian Köberl, StR Franz Thür, Ing. Karl Oberleitner (WK), WK-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Dir. Johannes Hübner (HS Hainfeld), Bezirksschulinspektor RegR Kurt Praher, Baumeister Erich Lux, Petra Pinker, Bgm. Stefan Mitschek (Kleinzell), LAbg. Bgm. Karl Bader (Rohrbach) mit Lehrlingen der Fa. Lux.

Die Bezirksstelle Lilienfeld organisierte mit der Polytechnischen Schule Hainfeld am 7. November eine Berufsinformationsmesse und Lehrstellenbörse (BIL 08). Alle Haupt- und Polytechnischen Schulen des Bezirkes besuchten die BIL 08 und verschafften sich so einen Überblick über die verschiedenen Betriebe und Lehrberufe im Bezirk.

In ihrer Eröffnungsrede motivierte Präsidentin Sonja Zwazl die Jugendlichen, sich im Rahmen der BIL 08 intensiv über ihre zukünftige Ausbildungsmöglichkeiten sowie die angebotenen Lehrstellen bei den Betrieben zu informieren. Besonders wurde die Möglichkeit der „Lehre mit Matura“ als Chance zur Höherqualifizierung erwähnt. Wie wichtig gut ausgebildete Fachkräfte gerade in der heutigen globalen Wirtschaftswelt sind, versicherte Präsidentin Sonja Zwazl den ca. 280 Jugendlichen.

Rund 40 Betriebe und Institutionen präsentierten sich im Poly Hainfeld. Einige Betriebe stellten ihren Lehrberuf in Form eines

interaktiven Standes vor: Die Schüler wurden an Ort und Stelle zum Mitmachen angeregt und konnten so den Lehrberuf hautnah erleben. Beispielsweise motivierte Chefin Bettina Schüller vom Landgasthof Schüller aus Hainfeld zum Mitkochen in der Schulküche, Friseurin Andrea Denk zeigte den Jugendlichen das Wickeln von Dauerwellen in der Praxis und Baumeister Lux veranschaulichte mit seinen Lehrlingen den Umgang mit Spachtel und Mörtel.

Die Wirtschaftskammer war neben einem Infostand mit WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer mit der Abteilung Bildung und der Plattform [www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at) sowie dem Berufsinformationszentrum (BIZ) vertreten.

Neben der umfassenden Berufsinformation ist das Ziel dieser Messe, den SchülerInnen eine Lehrstellenbörse anzubieten, denn der Lehrling von heute ist die Fachkraft von morgen und die Wirtschaft benötigt dringend gut ausgebildete Fachkräfte.



V. l. n. r.: Die Ausbilder Walter Hauss und Norbert Eberl von der Firma Schmid Schrauben, Ing. Karl Oberleitner sowie WK-Präsidentin Sonja Zwazl.



Die WK-Präsidentin informiert sich bei Rauchfangkehrer Helmut Erich Jandl, der mit Tipps für den Wohnkomfort gerne zur Verfügung stand, über den Beruf des Rauchfangkehrers.



Wieder mit dabei: Einer der größten Lehrlingsausbilder des Bezirkes Lilienfeld – die Firma Neuman Aluminium aus Markt/Lilienfeld. Interessante Infos gab es von MMag. Robert Wildpert (r.).

## NÖ GRÜNDERSERVICE NÖ JUNGE WIRTSCHAFT

Tel. 02742/851/17 7 01, Fax: 02742/851/17 7 99, E-Mail: [gruender@wknoe.at](mailto:gruender@wknoe.at), [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at)

## Frau in der Wirtschaft-Vorsitzende Gabi Hinterhölzl feierte 50er



Foto: Bezirksstelle

Die besten Glückwünsche zum 50er übermittelten seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld Leiterin Mag. Alexandra Höfer und Obmann Ing. Karl Oberleitner. V. l. n. r.: Martin Hinterhölzl, Mag. Alexandra Höfer, Gabi Hinterhölzl und Ing. Karl Oberleitner.

## Edelstahl-Design-Preis 2008 für Metagro



Foto: Atelier Rauch

Firmenchef Ing. Wolfgang Schindlacker, Mag. Alexandra Höfer, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Stadtrat Franz Thür (v. l. n. r.) vor dem Champagnerkühlschrank „Vertical Limit“, für den die Firma Metagro aus Hainfeld den Edelstahl-Design-Preis 2008 erhielt.

**2007** erhielt die Fa. Metagro den Auftrag für die Fertigung eines sehr exklusiven Champagnerkühlschranks in einer limitierten Auflage von 15 Stück weltweit. Aufgabe war es, das von den Auftraggebern – ein namhaftes österreichisches Designstudio und eine bekannte Champagner-Luxusmarke – vorgegebene Design und Konzept in Form und Funktion umzusetzen.

Der imponierende Champagnerkühlschrank – ein Edelstahl-Monolith – verbirgt hinter zwölf Einzelfächern, die durch geschwungene Edelstahltüren geschlossen werden, genau zwölf Magnumflaschen Champagner, die aus je einem ausgewählten Jahrgang zwischen 1955 und 1990 stammen.

Aus der Kombination von edlem Vintage-Champagner und exklusivem Design entstand eine neue, zeitgemäße Art, Champagner zu lagern. Der „Vertical Limit“ – so heißt dieses edle Teil – vereint klares Design in Edelstahl

mit der Brillanz des Champagners in einem Monolith. Das Objekt ist großteils handgearbeitet und ummantelt von gebürstetem Edelstahl. Der zeitgenössische Block, mit 210 cm Höhe und 60 cm Breite, ist die Verkörperung technischer Perfektion mit zwölf individuell beleuchteten vertikalen Fächern. Die Türen und Winkel sind auf Grund der geringen Stückzahl handgeschweißt. Die Temperatur bleibt konstant bei 12° C – was der Temperatur in den französischen Weinkellern entspricht – und ist schall- und vibrationssicher. „Vertical Limit“ ist eine futuristisch anmutende Kreation und der wohl außergewöhnlichste Weinkeller aller Zeiten.

Die große Herausforderung für Metagro bei diesem Projekt war, die hohen technischen Produktanforderungen perfekt zu lösen und dabei die Form und das Design – also das vorgegebene Konzept – umzusetzen.

Die WK-Bezirksstelle gratulierte recht herzlich zum 1. Platz.

## Melk

wko.at/noe/melk

## Präsidentin Sonja Zwazl eröffnete 60. Postpartner in Niederösterreich



Foto: z. V. g.

Bei Niederösterreichs 60. Postpartner (v. l. n. r.): Obmann des Landesgremiums des Lebensmitteleinzelhandels Gerhard Holub, Andreas Lentsch, Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Thomas Schuster und Walter Eigenthaler.

Präsidentin Sonja Zwazl eröffnete am 7. November in Texting Niederösterreichs 60. Postpartner.

„Wir schaffen hier eine Win-win-win-Situation“, betonte Präsidentin Sonja Zwazl in ihrer Eröffnungsrede: „Die Post hat den idealen Kooperationspartner, die Kaufleute profitieren von der zusätzlichen Frequenz, und die Konsumenten behalten das Post-service im Ort! Dieses Modell funktioniert hier mit einem engagierten Kaufmann und Konsumenten, die auch bereit sind, die Nahversorgungs-Angebote anzunehmen!“

Niederösterreichs 60. Postpartner ist Thomas Schuster aus Texting. Der Kaufmann führt nicht

nur ein Sparkaufhaus, sondern auch eine Tabak-Trafik. „Die Postpartnerschaft ist für das Kaufhaus Schuster und seine Kunden eine wunderbare Ergänzung, die die regionale Versorgung sichert und Kunden an sie bindet“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch gegenüber Thomas Schuster.

Sonja Zwazl gratulierte dem Unternehmer gemeinsam mit Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Obmann des Landesgremiums des Lebensmitteleinzelhandels Gerhard Holub, Abg. z. NR Karl Donabauer, VDir. Alois Mondschein (Österreichische Post AG) sowie Dir. Erich Glaser (Sparzentrale St. Pölten) zum Erfolg.

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 11!

## Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt-Karl-Straße 19 ab.

Der Sprechtag findet jeden 1. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 2. Dezember 2008.

Um Anmeldung unter Tel.: 0699/172 03 0 40 wird gebeten.

### Mostviertel trifft WKÖ-Präsident Dr. Leitl



Foto: z. V. g.

Beim Treffen von WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl mit den Bezirksstellenobleuten der WKNÖ in der Therme Linsberg blieb kein Wirtschaftsthema ausgespart. Anschließend besprachen die Bezirksstellenobleute von Melk, Scheibbs und Amstetten mit WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl und WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl Angelegenheiten der regionalen Wirtschaft. (v. l. n. r.): Bezirksstellenobmann Rudolf Daurer (Scheibbs), WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (Amstetten).

### Junge Wirtschaft in Haubi's Wunderwelt des Backens



Foto: z. V. g.

Kürzlich besuchte die Junge Wirtschaft „Haubi's Wunderwelt des Backens“. Die Besucher waren von der Führung durch das „Haubiversum“ begeistert. Anschließend hatten die Teilnehmer Gelegenheit in einer Gesprächsrunde mit Anton Haubenberger jun. über die Unternehmensentwicklung der Anton Haubenberger Ges.m.b.H. zu diskutieren. V. l. n. r.: JW-Bezirksvorsitzende Christina Alfery, Anton Haubenberger jun. und JW-Bezirksvorsitzender-Stellvertreter Ing. Manuel Stummer.

### Bausprechtag in der BH Melk

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Melk finden am Freitag, dem 28. November, von 8 bis 12 Uhr und am Montag, dem 1. Dezember, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 oder DW 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 02 oder 16 3 01.

### Kilb: ColorShop Brigitta ist „Best Austria-Farbenmeister“



Foto: Bezirksstelle

Brigitta Freinberger (2. v. l.) führt in Kilb einen Farbenfachhandel. Sie bekam am 6. November 2008 von der Firma Adler-Werke Lackfabrik eine Urkunde zum „Best Austria-Farbenmeister“ überreicht. Unter den Gratulanten befanden sich: (v. l. n. r.) Werner Gieswein (Adler-Werke Lackfabrik), Vertreter der örtlichen Wirtschaft Reinhard Bürgmayr-Posseth, Lisa Kirchweiger, Margaretha Wagner, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

### Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

### Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen

Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch, 26. November 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

### Zukunftsorientiert im Direktvertrieb

Großes Interesse gab es am kürzlich im Haus der Wirtschaft abgehaltenen Bezirkstammtisch des Direktvertriebes. Nach der Begrüßung durch Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka berichtete Brunhilde Nadler, Ausschussmitglied des Direktvertriebes NÖ, unter ande-

rem über die „Selbstständigenvorsorge Abfertigung NEU“, der „Arbeitslosenversicherung für Selbstständige“ und über Angebote des Landesgremiums. Herr Wolfgang Erasim vom AMS referierte über das „Unternehmergründungsprogramm“ des AMS.

## Stockerlplatz bei Bundeslehrlingswettbewerb



Foto: Bezirksstelle

V. l. KommR Josef Wiesinger, KommR Rudolf Demschnr, Daniel Weigl und Ing. Gernot Wiesinger.

Der Maustrenker Daniel Weigl, seit 1. August 2005 Kraftfahrzeugtechniker-Lehrling des Autohauses Wiesinger in Mistelbach, hat es geschafft: nach seinem Sieg beim Landeslehrlingswettbewerb der Kraftfahrzeugtechniker im 3. Lehrjahr hat er beim Bundeslehrlingswettbewerb in Villach den 3. Platz erreicht. Auf fachlich höchstem Niveau stellten 16 Teilnehmer aus 8 Bundesländern ihr ausgezeichnetes Fachwissen in 9 technischen Stationen einer Kfz-Werkstätte unter Beweis.

Der Kärntner Landesinnungsmeister Bernhard Plasounig lobte gemeinsam mit dem Bundeslehrlingswart KommR Fritz Nagl die vorbildhaften und exzellenten Leistungen des Kfz-Technikernachwuchses und der hervorragenden Vorbildwirkung des

Lehrsystems: „Es kommt daher auch nicht von ungefähr, dass der Lehrberuf Kfz-Techniker nach wie vor an erster Stelle der Lehrberufswunschliste in Österreich steht. Ganz wichtig ist es daher, die Begeisterung und das Feuer der Jugend für Auto und Bike weiter zu erhalten und zu fördern.“ „Wir haben in unserer Firmengeschichte schon um die 140 Lehrlinge ausgebildet. Wir sehen im gut ausgebildeten Nachwuchs die Basis für tagtäglich ausgezeichnete Leistungen zum Wohle unserer Kunden“, so Ing. Gernot Wiesinger.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka zu diesem großen Erfolg.

## Mödling

[wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)

### Veranstaltungstipps

- **Baumeisterstammtisch**, 26. 11. 2008 – 19 Uhr, Mautwirtshaus, 2340 Mödling, Elisabethstraße 22  
Themen:
  - Stand der Umsetzung der Gebäudeleitlinie 6
  - Sanierungsinitiative (Ausbildung, Förderung)
  - Konjunkturerhebungsbogen
  - Neues aus der Landes- und Bundesinnung
 Anmeldungen: Tel. 02236/22 196/0 oder E-Mail: [moedling@wknoe.at](mailto:moedling@wknoe.at)
- **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 1. 12. 2008, Haus der

Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Junge Wirtschaft – Weihnachtstreff bei Punsch & Maroni**, 3. 12. 2008, 18 Uhr Punschhütte – Posthof Innenhof, 19 Uhr VinZent.

Die Junge Wirtschaft läutet die diesjährige Weihnachtszeit ein. Bei Vino & Antipasti werden Wünsche und Anregungen zum Programm für 2009 diskutiert.

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprü-

fen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag, 2. Dezember 2008 8 bis 16 Uhr

### Anmeldung erforderlich!

### Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: **Tel.: 02622/22 1 08.**

## Guntramsdorfer Verein IGW mit neuem Vorstand



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Hans Martinek, Klaus Kvasnicka, Ing. Maria Schröder, Ing. Helmut Halper, Werner Tschank, Gunhild Purgstaller und Ludwig Jiricek.

Der Guntramsdorfer Unternehmerverein „IGW – In Guntramsdorf wirtschaften“ formierte seinen Vorstand bei der Generalversammlung neu. Anstelle von Walter Mohl, der neu die Funktion des Kassaprüfers übernahm, wurde Ludwig Jiricek jun. zum neuen stellvertretenden Obmann gewählt.

Die IGW ist seit Jahren erfolgreich mit ihrer Gutscheinkarte. Gerade zu Weihnachten werden Gutscheine, die bei allen IGW-Betrieben einlösbar sind, in der Stückelung Euro 10 bzw. Euro 50 gerne verschenkt. Die Gutscheine sind bei Obfrau Ing. Maria

Schröder, der Firma Jiricek, der Raiffeisenkasse Guntramsdorf und am Gemeindeamt erhältlich.

Hoch aktuell wird die IGW-Internetplattform gehalten. Seit mehr als einem Jahr legt die IGW einen Branchenfolder in den Guntramsdorfer Geschäften auf.

In der vergangenen Saison zeichnete die IGW mit dem zwischenzeitlich schon traditionellen Seifenkistenrennen im Mai, der gut besuchten Einkaufsnacht zum Schulschluss und dem Völkerballturnier beachtenswerte Erfolge und setzte mit diesen Aktionen auch gesellschaftliche Highlights.

## Telefit 2008 mit letzter Station in Mödling



Foto: z. V. g.

Die größte Internet Roadshow Österreichs „Telefit“ führte in 80 Minuten in die Welt des Internets. Die kundigen Moderatoren Andreas Gröbl (r.) und Gerhard Mayer (l.) erklärten 250 interessierten Unternehmern, wie man die Möglichkeiten und Chancen des Internets nutzen kann, wie man mit dem Internet Geld spart und im Netz Kunden findet. Tricks für den Internetauftritt, Suchmaschinenoptimierung, elektronische Kundenbetreuung, mobile Anwendungen für das Handy, die notwendige Datensicherung und Backups sowie Gratisangebote im www rundeten das dicht gedrängte Programm ab. Im Zuschauerraum fanden sich auch WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich und Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth ein.

## Führung, die verführt!



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l. Erich-Norbert Detroy (Verkaufs- und Führungstrainer), Direktor Dr. Alois Zach, DI Franz Seywerth, Prok. Heinrich Wieser, Dr. Karin Dellisch, Direktor Mag. Johann Koller.

Zum dritten Mal en suite verführte Erich-Norbert Detroy im Haus der Wirtschaft nicht nur zu einem Abend voller Leidenschaft für Innovation, Management by Wallenstein und Optimismus, sondern auch dazu, gute und richtige Verhaltensweisen im täglichen Geschäftsleben zu verstärken und Neues einzubauen.

Andre Heller und Walt Disney wie auch Kaiserin Maria Theresia dienten Detroy als Beispiele für die Triebfedern für erfolgreichen Verkauf: Vision – Mission – Passion. Detroy plädierte für Visionen nicht nur für Staatsmänner, son-

dern für Jedermann.

Denn die wahren Abenteuer sind im Kopf, und sind sie nicht im Kopf, dann sind sie nirgendwo (Andre Heller).

Die Vision soll als Mission weitergetragen werden. „Jedermann soll davon erfahren, profitieren, genießen. Wenn Sie mit Leidenschaft (Passion) Ihre Idee vertreten, kann die Begeisterung nur anstecken. Führungsaufgabe ist es, wie Sie die Passion weiterentwickeln und am Brennen erhalten!“

Detroy zu seiner Definition des Begriffes Führung: „Führung

heißt, um sich herum andere täglich besser werden zu lassen. Und dazu ist ein Zitat aus Friedrich Schillers ‚Wallenstein‘ perfekt: ‚Und eine Lust ist’s, wie er alles weckt und stärkt und neu belebt um sich herum.‘ Als Unternehmer muss es daher heißen: Mache alle stark, dann wirst du stark!“

Der in Kooperation mit der

Raiffeisenkasse Guntramsdorf organisierte Abend mit Erich-Norbert Detroy fand wieder Zuspruch von fast 200 UnternehmerInnen und Führungskräften aus dem Bezirk Mödling, die beim anschließenden Get together den begeisternden Abend Revue passieren ließen und bei finger food und einem Gläschen aktiv Networking betrieben.

## Sprechtage des Ombudsmannes der Finanzdienstleister

Jeden ersten Mittwoch eines Monats zwischen 11 und 14 Uhr, daher heuer noch am 3. 12. 2008, bietet der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky einen kostenlosen Sprechtag an. Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0.



Foto: z. V. g.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba 5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlageverfahren,** 28. 11. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## SVA-Sprechtage

Freitag, 28. 11. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

## Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag dem 28. November, am Freitag dem 12. Dezember, und am Freitag dem 19. Dezember, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag, 2. Dezember 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08.

## Verein „HAIR-AID“ der Friseure organisierte Hilfsaktion für Waisenkinder



Von links nach rechts: Mag. Johann Ungersböck, BIM Heinrich Bacher, Manuela Szigeti, Kurt Chellaram, Bgm. Rupert Schwarz und Gunther Sosna.

Am 12. Oktober veranstaltete der Verein „HAIR-AID“ in der Stadionstraße 36, 2700 Wiener Neustadt, eine spontane Hilfsaktion für sechs Kinder, die ein Familienvater nach einem tragischen Verkehrsunfall als Vollwaisen in der Gemeinde Grafenbach-St. Valentin im Bezirk Neunkirchen zurücklässt. Zahlreiche Stylisten und Friseure stellten sich kostenlos zur Verfügung und fertigten für die Besucher gegen eine Spende modische Frisuren-Stylings. Weitere Sponsoren dieser Aktion waren die Firma Poker Royal Card Casino, die neben einer Spende auch kostenlos die Räume zur Verfügung stellte, und die Mitarbeiter dieser Firma, die ebenfalls für diesen guten Zweck spende-

ten. Als weiterer wichtiger finanzieller Sponsor unterstützte auch die Landesinnung der Friseure NÖ diese Hilfsaktion.

Somit konnten vom Verein HAIR-AID-Obmann Kurt Chellaram, Bezirksinigungsmeister der Friseure für Mödling und Purkersdorf, und Vereinsvorsitzungsmitglied Manuela Szigeti und Heinz Bacher, Bezirksinigungsmeister der Friseure für Neunkirchen, sowie für die Firma Poker Royal Card Casino Geschäftsführer Gunther Sosna gemeinsam mit WKNÖ-Bezirksstellenleiter Mag. Johann Ungersböck dem Bürgermeister der Gemeinde Grafenbach-St. Valentin Rupert Schwarz ein Spendenscheck in Höhe von € 4800,- übergeben werden.

## Raumordnungsprogramm Puchberg am Schneeberg: Änderung

Die Markt- und Kurgemeinde Puchberg am Schneeberg beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinde Stolzenwörth zu ändern. Der Entwurf

liegt bis 10. Dezember 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Steuertipps

Die Bezirksstellen Wr. Neustadt und Neunkirchen veranstalten einen Steuer-Infoabend für ihre Mitglieder.

- **Termin:** Dienstag, 25. November 2008, 19 Uhr
- **Ort:** Hotel Schlossblick, 2821 Lanzenkirchen, Hauptstraße 275, Frohsdorf
- **Programm:** Dr. Franz Kandlhofer, Fachexperte der Wirtschaftskammer NÖ, informiert über das Schenkungsmeldegesezt und Margit Bollenberger, Bollenberger & Bollenberger Beratergruppe, gibt Steuertipps zum Jahreswechsel und Mag. Stefan Heißenberger, Bollenberger & Bollenberger Beratungsgruppe, informiert zum Thema Auftragsbearbeitung am Bau.

### • Diskussion

Die Sparkasse Wr. Neustadt lädt zu einem Imbiss und Getränken ein.

Anmeldung: Bezirksstelle Wiener Neustadt, Tel. 02622/22 1 08, E-Mail: [wienerneustadt@wknoe.at](mailto:wienerneustadt@wknoe.at)



## Bezirksstammtisch des Direktvertriebes



Teilnehmer des Stammtisches.

Bezirksvertrauensmann Johann Kabicher konnte zum Herbstbezirksstammtisch des Landesgremiums des Direktvertriebes am 10. November im Haus der Wirtschaft auch den stellvertretenden Leiter des AMS Neunkirchen Thomas Stasny und den Leiter der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich Mag. Josef Braunstorfer, begrüßen.

Thomas Stasny informierte die Anwesenden über das Unter-

nehmensgründungsprogramm des Arbeitsmarktservice Niederösterreich. Bezirksvertrauensmann Johann Kabicher berichtete über aktuelle Themen aus dem Landesgremium. Mag. Josef Braunstorfer referierte über die Arbeitslosenversicherung für Selbstständige und die Selbstständigenvorsorge. Im Anschluss an diese Referate wurden noch verschiedene Probleme und Anliegen der Mitglieder besprochen.

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

## Zu Besuch bei Juwelier Sedina



V. l.: Ewald Paukowitsch, Philipp Sedina, Ing. Norbert Fidler, Walter Sedina.

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler besuchte kürzlich den Juwelierbetrieb Sedina in Obergrafendorf. Alles begann mit der Lehre von Walter Sedina beim „Uhrenpapst“, der Fa. Hübnner am Graben in Wien. Danach legte er die Meisterprüfung ab. Seit 1973 war er Geschäftsinhaber in der Bahnhofstraße, 1986 erfolgte der Umzug in die Hauptstraße. Im Jahr 2001 wurde die Geschäftstätigkeit auf St. Pölten, Linzer Straße, ausgedehnt.

Philipp Sedina absolvierte bis 1999 die Lehre in der Uhrmacherschule Karlstein. 2003 folgte

die mit Erfolg absolvierte Meisterprüfung und die Einsetzung als Geschäftsführer in Obergrafendorf. Der Familienbetrieb hat sich auf die Restaurierung und Reparatur von Uhren spezialisiert. Daneben findet der Kunde eine große Auswahl von Uhren, Schmuck und Juwelen. Sedina: „Das Weihnachtsgeschäft ist für unsere Branche ein wichtiger Faktor. Ich persönlich hoffe, nicht zuletzt wegen der Finanzkrise, dass sich die Kunden auf diese ‚harten‘ Wertträger, die für jeden ein willkommenes Geschenk sind, besinnen.“

## Bausprechtag in der BH St. Pölten im Dezember

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass die Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten im Dezember 2008 am Dienstag, dem 9. Dezem-

ber, von 14 bis 17 Uhr und am Freitag, dem 19. Dezember, von 8.30 bis 12 Uhr stattfinden. Treffpunkt: Bezirkshauptmannschaft St. Pölten, 1. Stock, Zimmer 45.

## Betriebsanlagensprechtag am 11. Dezember



V. l.: Harald Fischer, Ender Aysel, Dolmetscherin Sultan Özsecgin.

Kürzlich lud die Bezirksstelle St. Pölten zum Bezirksbetriebsanlagensprechtag nach St. Pölten ein. Hier konnten sich Unternehmer mit ihren Problemen bezüglich Betriebsanlage an den Spezialisten der Wirtschaftskammer NÖ, Harald Fischer von der Abteilung Umwelt, Technik, Innovation, wenden und ihre Anliegen im Detail besprechen. Unter anderem informierte sich Ender Aysel über die Betriebsanlagen im Gastgewerbe.

Der nächste Betriebsanlagensprechtag in der Bezirksstelle St. Pölten, Mariazeller Straße 97, findet am 11. Dezember von 8 bis 16 Uhr statt. (Siehe auch Seite 11.)

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagegenehmigung> oder in der Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/31 03 20.

## Nah&amp;Frisch in Michelbach



V. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, Heide Schagerl, Anna Hollaus und Iris Grubwieser.

Nah&Frisch wurde 1983 als gemeinsames Dach für A&O, IFA und ff eingeführt, um einen starken gemeinsamen Marktauftritt gegenüber den Kunden und Mitbewerbern zu gewährleisten. Diesem Konzept haben sich bis heute rund 700 selbstständige Einzelhandelskaufleute in ganz Österreich verschrieben, die gemeinsam für eine funktionierende Nahversorgung einstehen. Die Kaufleute profitieren von guten Handelsverbindungen und günstigen Preiskonditionen ebenso wie von

umfassenden Werbemaßnahmen und einer Vielzahl von laufenden Aktivitäten zur Verkaufsförderung.

Heidemarie Schagerl nahm diese Geschäftsidee auf und eröffnete am 7. November einen Nah&Frisch-Markt in Michelbach. Als „Markt mit dem gewissen Extra“ wird die Rolle als Nahversorger neu definiert. Heidi Schagerl: „Persönlich und schnell ist dabei unser Anspruch.“ Auch Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder gratulierte bei der Eröffnung.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen

Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Mittwoch, 3. Dezember 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

## Tulln

wko.at/noe/tulln

### Happy Birthday Marc O'Polo



Marc O'Polo feierte sein 5-jähriges Jubiläum. Hemma Strohdorfer, Mag. Barbara Schneider und Judith Kovar stießen mit den Kunden auf den Geburtstag an.

Seinen fünften Geburtstag feierte das Modegeschäft Marc O'Polo in der Bahnhofstraße in Tulln. Hemma Strohdorfer und ihr Team freuten sich über die vielen Stamm- und Neukunden, die mitfeierten.

Vor allem die Styling-Beratung kam bei den Damen sehr

gut an. Ob Wintertyp oder Herbsttyp, für jeden gab es das passende Outfit. „Viele Kunden greifen automatisch zu den richtigen, gut passenden Farben“, so Mag. Barbara Schneider. Mit einem Gläschen Prosecco machte das Einkaufen noch mehr Freude.

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 11!

### Pizza in der tollen Schauküche



Angelo Rossini (Mitte) mit Pizzakoch Alessio Alessa und Kellnerin Beatrix Storkoz.

Angelo Rossini bietet seinen Gästen Qualität und Originalität. Im Rossini am Hauptplatz in Tulln baute er drei Tage lang an seinem Pizzeria. Die Gäste können jetzt beim Pizzabacken zusehen und im Erdgeschoß ist es heimelig warm. Im ersten

Stock dafür ist es sehr stilvoll und elegant. „Für jeden Geschmack das Passende – für den Gaumen und für die Augen“, lacht Angelo. Alessio Alessa schwingt die Pizzen in der neuen, offenen Küche noch lieber.

### Bezirksstammtisch Direktvertrieb in Tulln



Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter (2. v. r.) und Bezirksvertrauensfrau Ildiko Zoka (mit Schirm) im Kreise der Mitglieder.

Am 6. November fand in der Bezirksstelle Tulln der Bezirksstammtisch des Direktvertriebes statt. Mehr als 25 interessierte Mitglieder folgten der Einladung von Bezirksvertrauensfrau Ildiko Zoka und Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft führte in einem kurzen Impulsreferat die Möglichkeiten der sozialen Absicherung für Unternehmer aus. So wird seit 1. 1. 2008 ein Beitrag zur Selbstständigenvorsorge in Höhe von 1,53% von der SVA Gewerbe

vorgeschrieben und an eine Mitarbeiter- und Selbstständigenvorsorgekasse weitergeleitet. Da der Beitrag zur Krankenversicherung im Wesentlichen um diesen Prozentsatz verringert wurde, ist damit keine zusätzliche finanzielle Belastung und auch kein Verwaltungsaufwand verbunden. Des Weiteren gibt es ab 1. 1. 2009 die Möglichkeit einer freiwilligen Arbeitslosenversicherung für Unternehmer.

Im Anschluss referierte der Leiter des AMS Tulln, Hans Schultheis, über das Unterneh-

Foto: Kainzbauer

Foto: Bezirksstelle

Foto: Kainzbauer

mergründerprogramm, eine Förderung für arbeitslos vorgezeichnete Personen, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen wollen.

Besonders gut angekommen sind die Themen, die von Ildiko Zoka vorbereitet wurden. Die Bezirksvertrauensfrau gab wertvolle Tipps, wie ein Werbeauftritt professionell, zeitsparend und kostengünstig gestaltet werden kann. So enthält die Homepage [www.derdirektvertrieb.at](http://www.derdirektvertrieb.at) neben branchenspezifischen Informationen sowie rechtlichen und steuerlichen Tipps auch einen Werbemittelservice, wodurch ein einheitlicher, aber doch personenbezogener Auftritt in der Branche möglich ist.

Frau Zoka appellierte auch an alle Anwesenden, von der Möglichkeit der Eintragung ins Firmen-A-Z der WKO und der damit verbundenen kostenlosen

Werbemöglichkeit Gebrauch zu machen. Die Homepage des Direktvertriebes enthält auch eine Verlinkung zum TOMM-Shop, wo online Bestellungen für Werbemittel, Geschäftspapier oder Informationsmaterial abgegeben werden können.

Neumitglieder der Branche erhalten vom Landesgremium Direktvertrieb automatisch die Golden Card zugesandt.

Diese ist Gütesiegel und Legitimationskarte für alle Mitglieder der Branche und ermöglicht den kostenlosen Zugang zu allen Veranstaltungen des Gremiums sowie zu sämtlichen Serviceeinrichtungen der Wirtschaftskammer.

Die Wirtschaftskammer Tulln freut sich über einen überaus gelungenen Bezirksstammtisch und ist überzeugt, dass alle Anwesenden den Wissensvorsprung für ihr Geschäft nutzen können.

## 30 Jahre Agri Farm Maschinenbau



V. l.: Bgm. Abg. z. NR Johann Höfinger, Mag. Marianne Riemer, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer und Ing. Franz Reiter.

Am 26. Oktober feierte die Fa. Agri Farm Maschinenbau aus Michelndorf ihr 30-jähriges Betriebsjubiläum auf einem Feldtag mit einer großen Maschinenvorführung. Bei schönem Herbstwetter konnten sich die knapp 2000 Besucher von den neuesten Bodenbearbeitungsgeräten im praktischen Einsatz überzeugen.

Alle 31 Geräte waren perfekt eingestellt, lieferten eine erstklassige Arbeit im Feld und sind ein Querschnitt des modernen Fertigungsprogramms von Agri Farm. Als Zugeräte dienten neueste Traktoren der Fabrikate

Steyr, Fendt, John Deere, New Holland und MF. Insgesamt waren 2800 PS im Einsatz.

Ähnlich einer Modenschau wurden die Geräte gruppenweise vorgeführt. Interessenten konnten so innerhalb von nur 2 Stunden die verschiedenen Bodenbearbeitungstechniken im Feld vergleichen.

Neben der Feldvorführung wurden ein Festzelt, Bier, Grillhendl, eine Hüpfburg für Kinder und eine Verlosung mit einem Feld-GPS als Hauptpreis geboten.

Am Abend konnte der Gründer und Geschäftsführer der

Firma, Ing. Franz Reiter, den Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer mit Gattin Mag. Marianne Riemer, Abg. z. NR Johann Höfinger sowie mehrere Bürgermeister zu einer kleinen Feier begrüßen.

Im Rückblick erinnerte sich Ing. Reiter daran, wie er Agri als 25-Jähriger gegründet hatte. Zuerst als Einmann-Importunternehmen geführt, befasste sich die Firma im Laufe der Jahre immer mehr mit der eigenen

Konstruktion und der eigenen Produktion. Seit etwa 15 Jahren wird zu 100% im Haus gefertigt.

Agri Farm-Bodenbearbeitungsgeräte sind heute bekannt für gutes Design, erstklassige Qualität, hervorragende Funktion und für lange Lebensdauer. Diese Vorteile werden nicht nur von inländischen Kunden, sondern auch von Landwirten aus vielen Ländern Europas geschätzt. Eine Exportquote von 40% bestätigt diese Aussagen.

## Zimmerer-Meisterurkunde für Ing. Michael Lengauer und Johannes Wanzenböck



V. l.: Innungsgeschäftsführer Mag. Oliver Weldy, Landesinnungsmeister-Stv. Christian Lehninger, Johannes Wanzenböck aus Absdorf, Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger.

Ihr habt euch sorgfältig vorbereitet und viel gelernt, sonst hättet ihr die Meisterprüfung nicht geschafft. Denn Zimmermeister kann man nicht im Vorbeigehen werden!", lobte der Landesinnungsmeister der NÖ Zimmermeister, KommR Josef Daxelberger, anlässlich der Überreichung der Meisterbriefe an zehn Jungmeisterinnen und Jungmeister im feierlichen Rahmen des Landesinnungstages in Prein an der Rax. Daxelberger redete der neuen Meisterkolle-

genschaft aber auch ins Gewissen: „Zimmermeister ist zwar ein sehr schöner, aber auch ein sehr verantwortungsvoller Beruf.“

Insgesamt 17 Kandidatinnen und Kandidaten haben im vergangenen Jahr die schwierige Prüfung bestanden, elf davon kommen aus Niederösterreich (zwei aus dem Bezirk Tulln), die übrigen aus Oberösterreich, der Steiermark, dem Burgenland und aus Kärnten, sie alle haben aber in NÖ ihre Meisterprüfung abgelegt.



V. l.: Innungsgeschäftsführer Mag. Oliver Weldy, Landesinnungsmeister-Stv. Christian Lehninger, Ing. Michael Lengauer aus Königstetten und Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger.

## Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 11!

## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprü-

fen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag, 2. Dezember 2008 8 bis 16 Uhr

#### Anmeldung erforderlich!

#### Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08.

## Bezirksstammtisch Direktvertrieb



Über 30 TeilnehmerInnen gab es beim Bezirksstammtisch des Direktvertriebes in der Bezirksstelle Wiener Neustadt. Durch den interessanten Abend führte Ulrike Hafenscher, Landesgremialausschussmitglied, wo unter anderem die Themen Werbe- und Internetauftritt und Selbstständigenvorsorge auf dem Programm standen. Im Bild v. l.: Mag. Kathrin Desch, Referentin, Dr. Erich Prandler, Bezirksstellenleiter, Claudia Steinberger, AMS, Ulrike Hafenscher.

## Steuertipps

Die Bezirksstellen Wr. Neustadt und Neunkirchen veranstalten einen Steuer-Infoabend für ihre Mitglieder.

- **Termin:** Dienstag, 25. November 2008, 19 Uhr
- **Ort:** Hotel Schlossblick, 2821 Lanzenkirchen, Hauptstraße 275, Frohsdorf
- **Programm:** Dr. Franz Kandlhofer, Fachexperte der Wirtschaftskammer NÖ, informiert über das Schenkungsmeldegesezt und Margit Bollenberger, Bollenberger & Bollenberger Beratergruppe, gibt Steuertipps zum Jahreswechsel und Mag. Stefan Heißenberger, Bollenberger & Bollenberger Beratungsgruppe, informiert zum Thema Auftragsbearbeitung am Bau.
- **Diskussion**

Die Sparkasse Wr. Neustadt lädt zu einem Imbiss und Getränken ein.

Anmeldung: Bezirksstelle Wiener Neustadt, Tel. 02622/22 1 08, E-Mail: [wienerneustadt@wknoe.at](mailto:wienerneustadt@wknoe.at)



## Premiere bei WNTV



Stolz präsentierten WNTV-Eigentümer Hans Walsberger und sein Team das Fernsehen der Zukunft: V. l. Christian Schütztl, Landeshauptmann Erwin Pröll, Hans Walsberger.

Der Wr. Neustädter Fernsehsender WNTV lud zahlreiche Gäste zur Präsentation einer Premiere in die neuen Räumlichkeiten in der Bahngasse 14. Und zwar hat WNTV als erster und einziger Fernsehsender Österreichs die komplette Produkti-

onskette auf das neue hochauflösende Fernsehformat High Definition umgestellt. So stehen bei WNTV ab sofort drei digitale HD-Schnittplätze sowie drei HD-Kameras zur Verfügung. Zudem erfolgt die Aufzeichnung nun bandlos.



## FIW-Punsch

Einladung zum Frau in der Wirtschaft-Punsch der Bezirke Wiener Neustadt und Baden am Donnerstag, 11. Dezember 2008, 19 Uhr, Innenhof der Fa. Steine Hönig, Wr. Neustadt,

Wiener Straße 46. Wir treffen uns zum „Punsch“, Plaudern und Kontakte knüpfen im stimmungsvoll und vorweihnachtlich geschmückten Innenhof der Firma Steine Hönig in Wiener Neustadt. Lesung: Heiteres und Besinnliches von Roswitha Hika-de! Für Snacks und duftenden Punsch ist gesorgt!

Anmeldung – E-Mail: [andrea.list-margreiter@wknoe.at](mailto:andrea.list-margreiter@wknoe.at), Tel. 02622/22 1 08/32 3 22 DW.

## 600 Teilnehmer bei Veranstaltung „Schule und Wirtschaft“ in Krumbach



Fotos: z. V. g.

Die Veranstalter: V. l. Dir. Alfred Klaus, Michaela Ebner, KommR Johann Ostermann, BSI Christine Pollak, Schulrat Franz Zarka, Petra Weber, Johanna Ponweiser, BSI Reg.-Rat Willibald Schabauer, Moderator Josef Pürer.

Die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt veranstaltete gemeinsam mit den Schulen der Region für Eltern und Schüler eine Präsentation über die Polytechnischen Schule (PTS) und das Lehrstellenangebot von 120 Lehrbetrieben.

Moderiert wurde diese Veranstaltung von Josef Pürer seitens der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt und Schulrat Franz Zarka von der HS Kirchsschlag. Ziel der Veranstaltung war, die Bedeutung der PTS als Nahtstelle zwischen Pflichtschule und Berufsleben zu präsentieren. Für die interessierten Eltern und Schüler, die vor der Entscheidung ihres Ausbildungsweges stehen, gab es ausführliche Information über die PTS von Dipl.-Päd. Franz Sulzmann, über das Thema Lehre und Matura von

KommR Johann Ostermann.

Weiters waren 25 Ausbildungsbetriebe anwesend und es gab eine Vorstellung von erfolgreichen Absolventen, welche ihren beruflichen Weg über die Lehre begonnen haben und heute als Ingenieure und Diplomingenieure FH in der Wirtschaft tätig sind.

Unter den interessierten Gästen waren neben Direktoren und Lehrkräften der beteiligten Schulen, Regionsobmann DI Fritz Trimmel, Bürgermeister der Region, und die BSI Christine Pollak und Reg.-Rat Willibald Schabauer.

Im Interview mit BSI Reg. Rat Willibald Schabauer hob dieser die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft hervor. Gleichzeitig gratulierte er zur gelungenen Veranstaltung.



Besucher

## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

## Sprechttag Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 11!

## Image – Auftreten – Etikette

Die Junge Wirtschaft Klosterneuburg in Zusammenarbeit mit der Funktionärsakademie der WKNÖ lädt am 26. November um 18.30 Uhr in die Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5, zu einem Impulsvortrag von Susanne Fink.

Als UnternehmerIn entscheidet Ihr Auftreten häufig über beruflichen Erfolg und Misserfolg. Da hilft es enorm, sehr selbstsicher im Umgang aufzutreten. Meist entscheidet der erste Eindruck, ob Sie bei Ihrem Geschäftspartner oder Kunden punkten.

Authentisches, sicheres Auftreten ist eine Frage Ihres Selbstwertes, Ihre Kommunikation & Körpersprache – und vor allem Ihrer persönlichen Ziele: Wie wollen Sie wirken? Was wollen Sie bewirken? Mit einem guten Selbstwert sind Sie erfolgreicher und gestalten Ihr Leben selbstbestimmter und zufriedener! Ein gesundes Selbstbewusstsein gibt Ihnen Sicherheit und stärkt Ihre Persönlichkeit – lässt Sie charismatisch sein! Die ersten Schritte dazu gehen Sie bei diesem Vortrag.

## Erster Stammtisch mit neuem JW-Obmann Mag. Thomas Ram



Foto: NON/Langer

Der erste Stammtisch mit neuem JW-Obmann Mag. Thomas Ram stand unter dem Motto: „Netzwerken und Kennenlernen“. Im gemütlichen Ambiente des Brauhauses Schwechat fanden sich 20 Jungunternehmer (Innen) ein, um gemeinsame Aktionen und zukünftige Veranstaltungen zu besprechen.

## Christmas Opening

Die WKNÖ-Außenstelle Purkersdorf und die Junge Wirtschaft Purkersdorf laden auch heuer wieder zum „Christmas Opening“ am Donnerstag, dem 27. November, um 19 Uhr ins Gasthaus Mirli, Heintzberg 69, 3011 Untertullnerbach, ein. Geboten werden Punsch, kleine Schmankerln und eine musikalische Unterhaltung der „One-Woman-Band“. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 02231/63 3 14 oder per E-Mail an purkersdorf@wknoe.at

## Lehrlingsehrung in Tullnerbach



Foto: Bezirksstelle

Ein besonderer Anlass konnte in der Fleischhauerei Rudolf Ströbel gefeiert werden. Der im Betrieb ausgebildete Lehrling Martin Buchgrabner hatte seine Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung absolviert. Es gratulierten mit einer Urkunde der WKNÖ und einem WIFI-Bildungsscheck Otto Lebinger, Alt.-Bgm. Johann Jurica und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

## Hochzeitsschau



Foto: z. V. g.

Unter dem Motto „Ja ich will...“ fand in Purkersdorf die erste Hochzeitsschau im „Nikodemus“ statt. Gemeinsam wurde die Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft, der Stadtgemeinde Purkersdorf und dem „Nikodemus“ organisiert. Die Gäste konnten sich zahlreiche Tipps für den Hochzeitstag von den ausstellenden Unternehmen aus dem Bezirk und Umgebung einholen, wie zum Beispiel die Blumendekoration, Kosmetik und Frisuren, Reisen und natürlich auch Hochzeitskleider und Herrenmode.

*Die NÖWI  
im Internet:*

*<http://wko.at/noe>*

*E-Mail-Adresse  
der Redaktion:*

*[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)*

## Karl Boruta – Kommerzialrat



Foto: WKNÖ

Im Seminarzentrum Schwaighof im Rahmen einer kleinen Feier überreichte Präsidentin BR KommR Sonja Zwatz das Kommerzialratsdekret an LIM der Gärtner Karl Boruta aus Kledering. KommR Ing. Johann Kruckenfellner und Wilhelm Heidl übermittelten die Glückwünsche der Wirtschaftskammer Schwechat.

## Installateur in Tullnerbach neu eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Kurt Rothensteiner erfüllte sich einen lang gehegten Wunsch und eröffnete zusätzlich zum bereits bestehenden Betrieb in Wien ein Installateur- und Elektrounternehmen in Tullnerbach. Es gratulierten seitens der Außenstelle Purkersdorf Bezirksvertrauensmann Otto Lebinger, Alt.-Bgm. Johann Jurica und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

## WIFI-Kurs in Schwechat: Aus- und Weiterbildungskurs im Verkauf



Foto: Bezirksstelle

Ein Aus- und Weiterbildungskurs im Verkauf fand in der Wirtschaftskammer NÖ, Schwechat statt. In dem 5-Wochen-Kurs wurden Themen wie Kommunikation, Telefontraining, Verkaufstraining, EDV-Grundlagen und Schaufenstergestaltung behandelt. Im Bild Trainerin Brigitte Walltenberger mit Kursteilnehmerinnen bei der Schaufenstergestaltung.

## Raiffeisenbank Schwechat feierte Wiedereröffnung



Fotos: NÖN/Peter Langer

Auch Präsidentin KommR Sonja Zwazl gratulierte zum gelungenen Umbau der RAIKA Schwechat.

Im Bild BH Wien-Umgebung Hofrat Mag. Wolfgang Straub, Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, Obmann KommR Franz Therner, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Generalanwalt Ökonomierat Dr. Christian Kondrad, LAbg. Gerhard Razborcan, GÖD-Chef Alfred Schöls.

Am 8. November fand die feierliche Neueröffnung nach dem Umbau der Raiffeisenbank Region Schwechat statt. Nach nur zehn Monaten Bauzeit erstrahlte die Bank in neuem Glanz.

Circa 700 Personen, unter ihnen zahlreiche VIP-Gäste, waren der Einladung gefolgt, um die Neueröffnung im Festzelt der Bank gemeinsam zu feiern. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Schwechater Blasmusik, auch Speis und Trank kamen nicht zu kurz.

Mag. Erwin Hameseder, Generaldirektor der Raiffeisen-Holding und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, hob die örtliche Verbundenheit von Raiffeisen

hervor und betonte, dass bei Raiffeisen seit jeher der Mensch im Mittelpunkt steht.

Geplant wurde der Umbau gemeinsam mit den Architekten Tulzer & Osterauer aus Brunn am Gebirge. Besonderer Wert wurde bei der Planung darauf gelegt, die Beratungskompetenz weiter auszubauen. Ziel war es, genügend Raum für Diskretion und Beratung zu schaffen. Im Mittelpunkt aller Überlegungen stand dabei immer der Kunde. Er soll sich in der Bank wohl fühlen und keine Automatenfiliale vorfinden. Dass das gelungen war, bewiesen die zahlreichen begeisterten Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden.



Zahlreiche Ehrengäste feierten die Wiedereröffnung der RAIKA Schwechat: Generaldirektor Dr. Erwin Hameseder, Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, LAbg. Mag. Lukas Mandl, Obmann KommR Franz Therner, Obmann-Stv. der RAIKA Franz Schall, Ing. Johann Prendl, Dechant Mag. Gerald Gump, Bgm. Franz Bayer.

## Wechsel an der Spitze von „Frau in der Wirtschaft“ in Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Im Bild links nach rechts: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Michaela Hofbauer, Isabella Rohrer, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.

Michaela Hofbauer, Elektrohandel in Fischamend, wurde am 5. November, einstimmig zur neuen Bezirksvorsitzenden von „Frau in der Wirtschaft“ gewählt. Die bisherige Vorsitzende Isabella Rohrer legte aus beruflichen Gründen ihre Funktion zurück.

Frau Hofbauer betonte in ihrer Antrittsrede, den bisherigen erfolgreichen Weg von Frau in der Wirtschaft im Bezirk Schwechat weiter zu führen, d. h. Einladungen zu Stammtischen, Info-

Veranstaltungen, geselligen Zusammenkünften und Ausflugsfahrten. Sie ersuchte die anwesenden Damen um Unterstützung bei allen ihren Aktivitäten, lud zur Mitarbeit ein und freute sich auf neue Inputs und Vorschläge.

Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner bedankte sich bei Isabella Rohrer für die gute Zusammenarbeit und wünschte der neu gewählten FiW Michaela Hofbauer alles Gute für ihre neue Aufgabe.



Foto: NÖN/Langer

Team Frau in der Wirtschaft Schwechat: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Martina Radlinger, Hermine Deli, FiW-Michaela Hofbauer, Sabine Schmied, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Zwettl

wko.at/noe/zwettl

## „Wohnselection“ bietet Entspannung pur



Foto: Bezirksstelle

Relaxmöbel der gehobenen Klasse zur Entspannung und Erholung bietet seit Oktober die dynamische Jungunternehmerin Irene Schuh (M) in der Landstraße in Zwettl an. Zur offiziellen Betriebseröffnung stellten sich mit Glückwünschen auch die Bezirksstellen Waidhofen/Thaya vertreten durch Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger (vorne links) und Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel (links stehend) und Zwettl vertreten durch die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Hermine Fuchs (rechts) und Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer (rechts stehend) ein. Der Schirm soll Irene Schuh symbolisieren, dass sie auch bei eventuellen schwierigen Zeiten als Unternehmerin von der Wirtschaftskammer NÖ nicht alleine „im Regen stehengelassen“ wird.

Ihren Wunsch, einmal selbstständige Unternehmerin zu werden, erfüllte sich Irene Schuh mit der Eröffnung ihres „Wohnselection“-Fachgeschäftes für Relaxmöbel in der Landstraße 10 im Stadtzentrum

von Zwettl. Karriere mit Lehre stand am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn, wo sie in Waidhofen/Thaya bei der Fa. Farben-Dittrich die Ausbildung zur Einzelhandelsfachfrau absolvierte

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 11!

## Mitarbeiterrehrung



Foto: z. V. g.

Grund zum Feiern gab es am Weltspartag bei der Sparkasse Waldviertel-Mitte Bank AG für 150 Mitarbeiter und viele Ehrengäste bei einem gemütlichen Abend. Für ihre 25-jährige Betriebstreue wurden vier MitarbeiterInnen von Bezirksstellenobmann und Aufsichtsratsvorsitzenden-Stv. KommR. Rudolf Wunsch (2. v. l.) mit der Silbernen Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet. Weiters erfolgte die Verabschiedung von vier langjährigen MitarbeiterInnen in den Ruhestand. Im Rahmen der Betriebsfeier kam die eigens komponierte Sparkassen-Fanfare von der hauseigenen Sparkassen-Combo zur Uraufführung.

und die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ablegte. Durch ihr besonderes Engagement und ihre großen Fachkenntnisse wurde Irene Schuh bald mit der verantwortungsvollen Gesamtleitung der Administration im Betrieb übertragen. In dieser Funktion konnte sie auch internationale Erfahrungen sammeln und hatte Kontakte vor allem mit Firmen aus Amerika, Deutschland und Tschechien.

Nach fast 13-jähriger unselbstständiger Tätigkeit ist sie nun ihre eigene Chefin und bietet in Zwettl in der Nähe des Hundertwasserbrunnens in ihrem modernen Geschäftslokal hochwertige und komfortable Sitzmöbel an. Das Angebot reicht von einzelnen Relaxsesseln bis kompletten Sitzgarnituren und Dekors in hochwertigen Qualitäten. Beratung sowie Lieferung und Montage gehören zum Kundenservice. Abgerundet wird das Sortiment mit ausgewählten Kollektionen

## Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	
Basis Ø 2005 = 100	
Oktober 2008	107,6
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	- 0,1%
Vorjahr	+ 3,1%
Verkettete Werte	
VPI 00	119,0
VPI 96	125,2
VPI 86	163,8
VPI 76	254,6
VPI 66	446,8
VPI I/58	569,2
VPI II/58	571,0
KHPI 38	4310,3
LHKI 45	5001,4

**Achtung: Der Indexwert für September 2008 wurde von Statistik Austria auf 107,7 korrigiert.**

von Teppichen und Tischteppichen.

[www.ireneschuh.at](http://www.ireneschuh.at)

## KASTNER feierte Oktoberfest



Foto: z. V. g.

Im Rahmen des erstmals hauseigenen veranstalteten Oktoberfestes wurden seitens der Firmengruppe Kastner auch langjährige MitarbeiterInnen für deren Betriebstreue geehrt. Die Überreichung der Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer NÖ erfolgte durch KommR Peter Kastner (2. v. r.) – v. l. n. r. – Geschäftsleiter Andreas Blauensteiner, Kammerrat Johann Palkovich, Arbeiterkammer, Silvia Hiemetzberger, Geschäftsleiter Mag. Herwig Gruber und Geschäftsleiter Christof Kastner.

Erstmals unter dem Motto „Zwettler Oktoberfest“ fand heuer die alljährliche Betriebsfeier der Firmengruppe Kastner statt. Anlässlich erschien die MitarbeiterInnen in Lederhosen und Dirndl. Viel Spaß und gute Laune gab es bei zünftiger Tanzmusik, herzhaften Spezialitäten wie Weißwurst und Brezen und natürlich durfte auch das Weißbier, aus dem Maß getrunken, nicht fehlen.

Im offiziellen Teil der Feier verwiesen die Geschäftsleiter Christof Kastner und Andreas Blauensteiner auf die außerordentlichen Erfolge des laufenden Jahres der Firmengruppe Kastner, die heuer

auch das 180-jährige Bestehen feierte. Mit Stolz konnte auf die Beschäftigungszahl von mittlerweile knapp 700 MitarbeiterInnen an 6 verschiedenen Standorten in Niederösterreich, Wien und Burgenland und einen für heuer geplanten Umsatz von rd. € 158 Mio. – das sind gegenüber 2007 plus 13% – verwiesen werden.

Für das kommende Jahr setzt die Firmengruppe KASTNER verstärkt auf die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Dabei stehen die Umsetzung der Kastner-Lehrlingsoffensive und ein Nachwuchsführungskräfte-Entwicklungsprogramm im Zentrum der Personalentwicklung.

## NÖ Landeskliniken-Holding: Ausschreibungsbekanntmachung über die Lieferung von Inkontinenzprodukten

Die NÖ Landeskliniken-Holding hat ein Vergabeverfahren zum Abschluss einer Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Inkontinenzprodukten bekannt gemacht. Gemäß des Bekanntmachungstextes, veröffentlicht im Amtsblatt der EU am 7. November 2008, online auf der Ausschreibungsseite des Landes NÖ und in der Printversion der Amtlichen Nachrichten NÖ, werden nachfolgende fünf Lose ausgeschrieben:

Los Nr. 1: mobile Trainerhosen für Erwachsene, Inkontinenzslips für Erwachsene, elastische Fixierhosen aus Baumwolle, elastische Fixierhose waschbar, elastische Fixierhose- einmal, Inkontinenzunterlagen;

Los Nr. 2: Inkontinenzeinlage mit integriertem Fixiergürtel

Los Nr. 3: gynäkologische Vorlagen

Los Nr. 4: Einmal-Krankenunterlagen

Los Nr. 5: Kinderwindeln

Die Ausschreibungsunterlagen sind seit Freitag, den 7. 11. 2008, auf der Vergabepattform der NÖ Landeskliniken-Holding (<http://ausschreibungen.lknoe.at/>) verfügbar. Die Bewerber haben (ausschließlich auf diesem Weg) die Möglichkeit, die Unterlagen kostenlos abzurufen.

Anfragen von Bewerbern und Bietern können ausschließlich über diese Vergabepattform gestellt werden.

Ende der Angebotsfrist ist der 19. Dezember 2008 um 9.30 Uhr.

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Gerne auch nach Handy: 0900 0000 133.

### Anhänger

HUMER Anhänger-Tiefelader-Verkaufsfahrzeuge – die Qualitätsmarke – Loosdorf/Melk. Neu §57a-Überprüfung vor Ort aller Fabrikate.  
Termin 02754/30 1 30.

### Betriebsobjekte

Produktion, Lager ca. 710 m<sup>2</sup> Höhe 3,5 m, mit anschließenden Büros und Ausstellungsfläche ca. 350 m<sup>2</sup> plus Sozialräume, Industriegebiet Seyring, B7 (A5), Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

Gewerbegründ: Korneuburg West, 4000 – 10.000 m<sup>2</sup>, 300 m z. S1 u. z. A22, Kaufpreis 180,-/m<sup>2</sup>, Tel. 0664/901 49 41

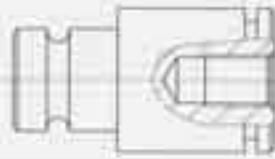
Produktion, Lager, 361 m<sup>2</sup>, Höhe 7 m, Industriegebiet: Seyring, B7 (A5), provisionsfreie Vermietung,  
Tel. 0664/396 80 60

336 m<sup>2</sup> Warmhalle, Höhe 3,5 m, Sektionaltor, Sozialräume, Industriegebiet Seyring (A5), provisionsfrei,  
Tel. 0664/396 80 60

Firmenverkauf! Langjährige Fa. im Bezirk Gänserndorf sofort zu übernehmen. Zu den Firmenaufgaben zählen: Kundenbetreuung im Fensterbereich, sowie der Handel mit Fenster samt Zubehör. Büro und Schauraum neu eingerichtet. Langjährige Telefonnummer sowie Kundenstock mit fertigen Aufträgen zur Weiterbearbeitung vorhanden. Fuhrpark wenn gewünscht vorhanden. Einarbeitung mit Produktschulung selbstverständlich. Bereitschaft zur Selbstständigkeit notwendig. Anfragen unter Chiffre „010“ an MediaContacta, Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## DREHTEILE

bis 65 mm Durchmesser



Teile für den  
Airbus 680  
aus Niro 1.4305

Wir fertigen derzeit über 2 Millionen Drehteile im Monat  
**Ihre könnten auch dabei sein!!**

**ABW Automatendreherei** Brüder Wieser GmbH  
A-5310 Mondsee Tel.: 06232/3563-0 Fax.: 06232 4135  
E-mail: [verkauf@abw-drehteile.at](mailto:verkauf@abw-drehteile.at) website: [www.abw-drehteile.at](http://www.abw-drehteile.at)

### Dienstleistung ist unser Job

Reinigung - Hausbetreuung

Grün- & Winterdienst

Techn. Instandhaltung

[www.a.s.s.c.o.a.t](http://www.a.s.s.c.o.a.t)



### Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwöll Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

ntc/ neyer tax consulting, Steuerberatung-Buchhaltung-Wirtschaftsberatung, Tel. 0664/858 58 18; [www.n-tc.at](http://www.n-tc.at); E-Mail: [office@n-tc.at](mailto:office@n-tc.at)

### WWW.WELLBLECH.COM

Trapezbleche, Wellblech und Dachpfanne, Tel. 02234/74 0 08

Lohnverrechnung/Personalwesen, gewerbl. Buchhalter, Tel. 0660/404 21 15, E-Mail: [m.wenger@ktv.wt.at](mailto:m.wenger@ktv.wt.at)

Buchhaltungsbüro übernimmt BH, LV bis Rohbilanz, Tel. 0664/351 27 24



### Geldanlage

Verkaufe 3,5 ha Ackergrund, € 3,5/m<sup>2</sup>, Tel. 0699/112 754 23

### Geschäftslokale

WALDHAUSEN, Tankstelle mit Shop, Rendite 10%, 160.000,-, Details [www.rwi.at](http://www.rwi.at), Richard Wagner-Immobilien 07432/23 98-20, Hr. Knoll

### Gewerbeschein

Baumeister übernimmt Tätigkeit als gewerblicher Geschäftsführer in Niederösterreich oder Wien, Tel. 0664/311 77 57

### Internet

.at-Domain jetzt nur EUR 9,99, Domains, Webhosting, E-Maildienste, [www.Domaintech.at](http://www.Domaintech.at), 06216/51 64

### Immobilien



Gewerbeliengenschaft von Jungunternehmer zu kaufen gesucht. Gesicherte Finanzierung, unverbindliche und kostenlose Wertermittlung, diskrete Abwicklung. 050/450/510 oder 0676/841 42 010, [Karl.Fichtinger@IMMOCONTRACT.com](mailto:Karl.Fichtinger@IMMOCONTRACT.com) – mit rund 50.000 vorgemerkten Suchwünschen Österreichs größter Immobilienrethändler in der Volksbankengruppe

### Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

### Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, Steininger-HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbeplatz Tresdorf bei Korneuburg. Tel. 02262/73 4 09, [www.steinger.co.at](http://www.steinger.co.at)

Verkaufe Ford Transit Kastenwagen 280K, Bj.: Nov. 2004, silber, Winterreifen, Klima, Zentralverriegelung, el. Fensterheber, el. Spiegel auch beheizt, div. Zubehör, Preis € 11.000,- exkl. MwSt., Tel. 0699/126 490 61

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

### Stapler

**BERGER**  
Staplerzentrum  
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf  
250 Gebrauchstapler lagernd • Vermietung  
• Finanzierung  
• Service  
• Eintausch

Verkaufsbüro Ost  
Tel.: 02236/61551-430  
[www.berger-maschinen.at](http://www.berger-maschinen.at)  
[www.gebrauchtestapler.at](http://www.gebrauchtestapler.at)

**Stellenangebote**

Freundliche, engagierte Mitarbeiter (m/w) für Immobilienverkauf gesucht. [www.Freundlichkeit.at](http://www.Freundlichkeit.at), 0664/595 75 75

Verkaufsmitarbeiter (m/w) für Gewerbeimmobilien gesucht! [www.Gewerbe-makler.at](http://www.Gewerbe-makler.at), 0676/632 51 40

**Verkauf**

Verkaufe pauschal Lagerbestand der Konkursmasse eines Elektroinstallationsbetriebes, 0676/390 08 00

McSun Sonnenstudio's verkauft gut eingeführte Filialen in Wien und NÖ, Kontakt: 0664/164 31 57

**Edelstahlpool**

Maße: 8 x 4 x 1,5 m  
Skimmerbecken, selbsttragend, isoliert, alle Einbauteile eingeschweiß, sofort lieferbar

Preis ab Werk **29.800,-**

**Fa. Gassner**  
Betriebsstr. 6, 4523 Neuzeug  
Tel. 0 72 59 / 23 88  
[www.gassner.at](http://www.gassner.at)  
office@gassner.at

Bürocontainer, 4-fach (2 x 2-fach); Raumhöhe: 2,5 m, gr. Fenster mit Außenrollläden, gebraucht, VB 7000,- ab Wien, 0664/271 85 71

**Internet-Schaufenster**

stahlhart kalkuliert  
**www.pordeshalle.at**  
stahlhart gebaut

**Versteigerung**

**Versteigerung**  
von Kraftfahrzeugen, Maschinen und  
und Geräten, im Auftrag des Amtes der  
NÖ. Landesregierung  
**am Do, 27. 11. 2008 um 13 Uhr**  
Pielachtalhalle, Raiffeisengasse 9,  
3200 Obergrafendorf

Ausgerufen werden:  
4 LKW - Steyr tlw. mit Kran, 4 Unimog, 3 Baggerlader,  
versch. Kasten/Pritschenwagen, 1 Tiefladeanhänger,  
versch. Anhänger, Streuautomaten, Anhängestreuer,  
Randstreifenmäher, Böschungsmäher, Schneepflüge,  
Vibroplatten, Rotator, Schweissaggregat, Bohrhammer,  
VW-Golf usw.

Besichtigungszeiten und -ort:  
Mo., 24. 11. 2008 bis Mi., 26. 11. 2008 jeweils von 8-15 Uhr  
sowie Do., 27. 11. 2008 von 8-12.30 Uhr  
Hugo von Hoffmannsthalstr. 27, 3100 St. Pölten  
(Abfahrt A1 St. Pölten Süd)

**Versteigerungen von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Geräten**

A-4600 Wels,  
Salzburgerstraße 57  
Tel. + Fax 0 72 32/36 33  
von 8-12 Uhr  
Mobil 06 64/4 45 14 88  
Kataloge erhältlich unter  
[www.1-2-3-auktion.at](http://www.1-2-3-auktion.at)  
oder per Fax.

**Wir bieten Ihnen einzigartige Bedingungen im Direktvertrieb !**  
Sie sind flexibel, selbstständig und haben Freude im Umgang mit Menschen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!  
Wir sind ein erfolgsorientiertes, multikulturelles Team, angebunden an einen Medienkonzern mit Weltruf.  
Wir vertreiben exklusive Produkte und zählen hier mit zu den Marktführern im Direktvertrieb. Die Produkte werden von Beratern und Beraterinnen einem bestehenden Kundenstamm präsentiert und verkauft. Mit limitierten Editionen sprechen wir besonders Sammler an.  
Wir bieten überdurchschnittliche Einkommensmöglichkeiten, sowie vertraglich geregelte Basiseinkünfte, kostenlose professionelle Ausbildungsangebote (auch für Berufsfremde) in der hauseigenen Akademie und selbstständiges Arbeiten in Wohnortnähe.  
Neugierig geworden? Dann nehmen Sie Ihre Zukunft jetzt in die Hand und bewerben sich schriftlich bei der Verlagsservice für Bildungssysteme und Kunstobjekte GmbH & Ko.KG Lemböckgasse 49, 1230 Wien z. H. Herrn Andreas Schmitz, oder tel. unter 0650/708 04 77



**Nachfolgebörse**  
Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Veranstaltungssaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56	A 3059
Restaurant/ Pizzeria	Mistelbach	Im Zentrum von Wolkersdorf, 12 km nördlich Wiens, gemütliches italienisches Restaurant zur sofortigen Übernahme. Miete plus Ablöse. Informationen: 02245/55 22, <a href="http://www.wvc.at">www.wvc.at</a>	A 3492
Werkstätte, Halle	Gloggnitz	Werkstätte, Halle, Lager, 250 m <sup>2</sup> zu vermieten, Erdgas beheizt, Sanitär, Lkw-Zufahrt, Sektionaleinfahrtstor, Hallenhöhe 4,40 m, Monats-Nettomiete: € 1,94,- per m <sup>2</sup> , Gewerbebepark Gloggnitz-Enzenreith neben Autobahnabfahrt S6. Nähere Informationen unter 0676/933 15 14.	A 3759
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007, Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig, Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 5 37	A 3771
Tankstelle	Bez. Neunkirchen	Diskont-Tankstelle + Grundstück zu verkaufen, Tankautomat, Selbstbedienung mittels Schlüssel für bestimmte Kunden, Bedienung durch Tankwart, Zubehör-Shop, Weitere Infos bei einem Gespräch.	A 3824
Buchbinderei und Drucksor- tenverarbeitung	Industrieviertel	Gewerbebetrieb in Form einer GmbH, modern eingerichtet, sehr gute Lage, geschultes Personal, langjährige Geschäftsbeziehungen zu seriösen und potenten Geschäftspartnern, gut ausgestatteter moderner Maschinenpark, Fuhrpark	A 3833
Autospenglerei	Waldviertel	Gut eingeführte Autospenglerei in Zwettl, beste Lage, komplett eingerichtet mit Lackierbox usw. Halle 500 m <sup>2</sup> + Freiflächen. Auch für andere Branchen (z. B. Autohaus usw.) geeignet. Eventuell auch Abverkauf des gesamten Inventars.	A 3849
Sonnenstudio	Wien- Umgebung	Sonnenstudios: Filialen in Wr. Neustadt, Mödling, Tulln, Hollabrunn, Wien 1180, Wien 1170. Sonnenstudios im Paket oder einzeln zu verkaufen. Gut eingeführte Sonnenstudios, Top-Gerätepark, edles Ambiente, guter Kundenstock, Räumlichkeiten f. Zusatzangebote.	A 3850
Gastgewerbe	Bez. Gmünd	Gutgehendes Landgasthaus zu verkaufen. Schöner Dreiseithof mit eigenem Wohnbereich und ruhigem Innenhof zwischen Schrems und Pürbach (Hoftheater). Sitzplätze innen ca. 60 und außen ca. 100. Parkplätze vorhanden. Nähere Informationen unter 02853/72 2 43 oder 0664/140 02 01.	A 3851
Gastronomie	Wien	Gemütliches Bierlokal in der Nähe vom Naschmarkt/U4. 84 m <sup>2</sup> Nutzfläche zzgl. Keller, ca. 80 Sitzplätze im Gastraum und Extrazimmer/Stüberl. Pacht plus Ablöse. Informationen unter 02245/55 22, <a href="http://www.wvc.at">www.wvc.at</a>	A 3852
Gastronomie	Krems	Inmitten der Wachau mit Blick über die Weinberge gelangt dieses Familienhotel günstig zum Verkauf an eine/n NachfolgerIn. Informationen: 02245/55 22, <a href="http://www.wvc.at">www.wvc.at</a>	A 3853

## Still und stimmungsvoll

Die stillste Zeit des Jahres wird im „Klösterreich“ zur besinnlichsten: Still und ruhig, aber auch stimmungsvoll und klangreich sind die Adjektive der Adventprogramme in den Stiften und Klöstern. Adventmärkte und Krippenausstellungen, kulinarische Schmankerln und Klostererzeugnisse bilden dazu das Rahmenprogramm.

Im Waldviertler Stift **Altenburg** ist der **21. Dezember**, der 4. Adventsonntag, ein besonderer Tag: Eine Woche nach ihrem Konzert im Vatikan sind die Altenburger Sängerknaben mit ihren Adventliedern in der Stiftskirche zu hören. Im Kaisertrakt wird auch ein Adventmarkt aufgebaut.

Im Stift **Geras** wird am 3. Adventwochenende, am **13. und 14. Dezember**, Besinnlichkeit und ein Bastelmarkt geboten. Am **20. Dezember** werden die „Pueri Cantores Althensis“, die „Sängerknaben“ der Abtei Niederaltaich, ihre Stimmen in der Stiftsbasilika bei einem Adventkonzert erklingen lassen.

Abseits vom Vorweihnachts-trubel die Stille entdecken: Adventfasten mit Meditationen, leichter Gymnastik, Spaziergängen und Wanderungen steht vom **7. bis 14. Dezember** bei den Prämonstratenser Chorherren im Kloster **Pernegg** im Mittelpunkt.

Das Stift **Göttweig** veranstaltet vom **29. November bis 8. Dezember** einen Adventmarkt, bei dem auch die Arbeiten eines Südtiroler Krippenschnitzers ausgestellt und Geheimnisse der Klosterküche angeboten werden. Eine Krippenschau gibt es im Kaisertrakt zu bewundern. Täglich finden im Stift auch Adventkonzerte statt.

Beim Klostermarkt im Stift **Heiligenkreuz** werden am **13. Dezember** die 30 Stifte und Klöster des „Klösterreichs“ vom Klosterwein bis zu handwerklichen Erzeugnissen ihre besonderen Produkte anbieten. Das Rahmenprogramm sieht eine Reihe von besinnlichen Veranstaltungen und eine Papierkrippenschau vor. Die Mönche werden auch ihre nun schon weltberühmte CD „Chant – Music for



Foto: Hirschhorn

Auch im Advent hat das Stift Melk den Besuchern viel zu bieten.

Paradise“ und die „Special Edition“ für Advent und Weihnachten signieren.

Krippenschau, Kunsthandwerk, Bücherstand und Bauernmarkt. Das alles bietet am **29. und 30. November** sowie vom **6. bis 8. Dezember** das Stift **Klosterneuburg** im Binderstadl. Ein eigenes Kinderprogramm und Konzerte in der Stiftskirche ergänzen den Weihnachtsmarkt.

Den stimmungsvollen Rahmen für den „Advent in **Lilienfeld**“ bildet vom **5. bis 8. Dezember** das Stift mit zahlreichen musikalischen Veranstaltungen, einer großen Krippenschau im Cellarium, Kunsthandwerk im Engelgang, dem Adventbauernmarkt im Hof und der Vinothek im Refektorium. „Zonen der Stille“ sind die Basilika und der Kreuzgang.

Ein internationales Adventsingen mit Chören aus den USA, aus Australien und Kanada wird im Stift **Melk** am **30. November** sowie am **6. und am 21. Dezember** geboten. Darüber hinaus sind am 6. Dezember im Barockkeller des Stifts alte Weihnachtslieder in neuen Instrumentalversionen zu hören. An den Adventsamstagen gibt es für Kinder ab 6 Jahren Spezialführungen.

Das detaillierte Veranstaltungsprogramm „Advent, Weihnachten und Silvester“ ist im Klösterreich, Telefon 02735/55 35/0, erhältlich. Infos auch im Internet unter [www.kloesterreich.at](http://www.kloesterreich.at) (G. H.)

## Kunst und Design



Foto: IDEA

Engel. Ausschnitt aus dem Athos-Bild von Makis Warlamis.

Im IDEA-Haus in **Schrems**, dem Designcenter von Heide und Makis Warlamis, steht bei der bis **10. Jänner** stattfindenden Weihnachtsausstellung Kunst und Design im Mittelpunkt. In den Schauräumen mit dem besonderen Ambiente kommen die außergewöhnlichen Wohn- und Geschenkideen sowie die Kunstwerke – von Bildern bis zu den

handgeknüpften Warlamis-Teppichen – gut zur Geltung. Auch Schmuckkollektionen bekannter Designer werden hier präsentiert.

IDEA-Designcenter Schrems, Mühlgasse 7. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.30 bis 12.30 und von 13.30 bis 18 Uhr, Samstag von 9.30 bis 18 Uhr. Infos unter 02853/77 1 04/0.

(G. H.)

## Advent auf Schloss Hof



Foto: Dr. Soukup

Von 5. bis 8. Dezember findet auch heuer wieder der traditionelle und stimmungsvolle Advent im Ambiente des kaiserlichen Festschlusses Schloss Hof und im Jagdschloss des Prinzen Eugen Niederweiden östlich von Wien statt. In der Zeit von 10 bis 18 Uhr verwandelt sich der historische Meierhof des Festschlusses in einen farbenfrohen prächtigen Adventmarkt. Rares aus Niederösterreich und von jenseits der Grenze, kulinarische Schmankerln und alles, was das

Kinderherz begehrt, warten hier auf die Besucher. Für die Kleinsten gibt es natürlich wieder das Ponyreiten und Basteln in romantischer Weihnachtsstimmung.

Ab dem Schwedenplatz in Wien wird ein Shuttlebus zu beiden Schlössern geführt (Info 01/789 29 00). Für Gäste mit eigenem Pkw sind ausreichend Parkplätze sowohl in Schloss Hof als auch in Niederweiden vorhanden.

Info Tel. 02285/20 00/0, [www.schlosshof.at](http://www.schlosshof.at) P. S.

## Krimispannung



Einen Thriller von Agatha Christie können Sie am 26. und 27. 11. im **Stadttheater Baden** erleben: „Zeugin der Anklage“ ist voller überraschender Wendungen und unglaublicher Wahrheiten.

[www.stadttheater-baden.at](http://www.stadttheater-baden.at)

## Webpelzmodenschau



Foto: Hanni Würm

Prominente fungierten als Models bei der Webpelzmodenschau im Rahmen der **Gala „10 Jahre (neues) Tierschutzhaus“** im Naturhistorischen Museum. Der Erlös der Veranstaltung kommt den Tieren zugute. Unter den Sponsoren war auch das Vegetarische Restaurant Schillinger in Großmugl.

[www.charlys.at](http://www.charlys.at),

[www.wr-tierschutzverein.org](http://www.wr-tierschutzverein.org)

## Advent und Silvester in Grafenegg



Seit Jahrzehnten ist der Grafenegger Advent eine Institution in Niederösterreich und weit darüber hinaus. Der einmaligen vorweihnachtlichen Atmosphäre in Schloss Grafenegg kann sich niemand entziehen, wenn der Duft von gebratenen Kastanien und Äpfeln in der Luft liegt: Im Schlosshof, den Prunkräumen und vor der Reitschule bringen mehr als 100 Aussteller mit ihren kunstvoll gefertigten Handwerken Groß und Klein zum Staunen. Zahlreiche Veranstaltungen runden das Angebot jeden Tag ab.

2008 findet der Grafenegger Advent von 5. bis 8. 12. statt, geöffnet jew. 9 bis 17 Uhr. Infos: Schloss Grafenegg, Tel. 02735/22 05/22, [www.grafenegg.at](http://www.grafenegg.at)

### Silvester-Konzert

Zum ersten Mal wird das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich das neue Jahr in Grafenegg begrüßen. Leider ist das Konzert bereits ausverkauft.

### Nächster Konzerttermin

Unter dem Motto „Sehnsucht“ trifft am 28. Februar 2009 das Tonkünstler-Orchester unter Michail Jurowski im Auditorium auf die junge Ausnahmegeigerin Chloë Hanslip. Gespielt werden Strawinski, Benjamin Britten und Tschaikowskis 4. Symphonie. <http://www.grafenegg.at/programm/2771>

## Perchtenlauf



Der Perchtenlauf der Kogl-Teufeln findet am 7. 12. um 19 Uhr in **Annaberg** statt. Das Ambiente im Ort direkt neben der Kirche sowie die tolle Show verleihen diesem Event ein ganz besonderes Flair.

[www.annaberg.gv.at](http://www.annaberg.gv.at)

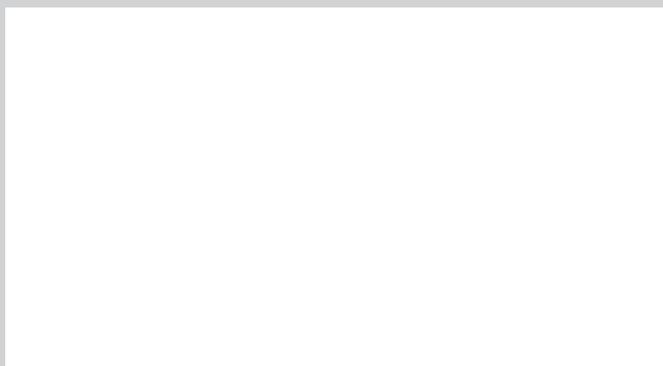
## Pulkauer Advent



„Tradition trifft Moderne“ beim Christkindlmarkt in Pulkau am 29. und 30. 11.: Die Wirtenschaft gibt sich besonders viel Mühe mit der Gestaltung der Schaufenster und im Lichterglanz des Stadtzentrums kann man sich auf Weihnachten einstellen.

[www.pulkau.gv.at](http://www.pulkau.gv.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Von der Steinzeit in den Weltraum



Fotos: z. V. g., Hanni Würm

Die jüngste Generation an wirtschaftsorientierten Taktikspielen bietet jede Menge Trainingsmöglichkeiten für das Big Business im richtigen Leben. Und entführt dabei in vergangene Zeiten („Stone Age“) ebenso wie in ferne Zukunft („Galaxy Tracker“). Beim **Österreichischen Spielefest von 28. – 30. November im Austria Center Vienna** kann man Tausende Spiele ausprobieren. Tolles Rahmenprogramm mit Shows und Turnieren. [www.spielefest.at](http://www.spielefest.at)